

# Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 10,000.

Erscheint täglich, außer Montags.

Bezugs-Preis  
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:

Die einspaltige Garmondzeile oder deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die Petitzeile 30 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

N<sup>o</sup> 100.

Dienstag den 30. April

1889.

## Lehr-Institut für Damenschneiderei

bei Frauendant Meyer, Schillerplatz 3.

**Aufnahme jederzeit.** Jede Dame erhält bei mir gründlichen Unterricht im Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen-Garderobe nach leichtestem und bestem System.

**Preis bis zur Reise 20 Mk.** (und diese werden erspart durch die Anfertigung von 1—2 Costümen, welche sich die Schülerin während des Unterrichts machen kann).

Bei Curfus außer dem Hause Tageszeit nach Wunsch der Damen.

**Elegante und einfache Costüme** werden angefertigt zu billigstem Preis, sowie zugeschnitten und eingerichtet. Auch werden Muster abgegeben.

Die Vorsteher und Mitglieder der **englischen Kirchen-Gemeinde** fühlen das Bedürfniss, ihren wärmsten Dank für die vielseitige und reichhaltige Unterstützung des **Bazar** zum Besten ihrer Kirche öffentlich auszusprechen.

Dem höchsten Protectorat, dem hohen und zahlreichen Besuch des Bazars, der entgegenkommenden Ueberlassung der Räumlichkeiten des Casino's, der freiwilligen und geschmackvollen Decoration und Ausschmückung mit Gewächsen, der eifrigen Mitwirkung sämtlicher Militärmusik-Capellen der Garnisonen von Wiesbaden und Biebrich, den überaus reichen Gaben ist es zu danken, dass die gehegten Hoffnungen für die Resultate des Bazars bei Weitem übertroffen sind, und liefern einen neuen Beweis, dass die Bewohner Wiesbadens stets für alles Edle und Schöne mit warmem Herzen helfend eintreten. 1620

## Corsetten.

Pariser Corsetten in größter Auswahl, Füll, Uhrfedern, Geradehalter und Kinder-Corsetten, sowie eine große Parthie zurückgesetzte Corsetten zu äußerst billigen Preisen.

**G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,**  
Spiegelgasse 6.

Anfertigung nach Maß und Muster. Eigenes Fabrikat. 476

## August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

## Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation. 10525

## Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfohlen  
in nur guten Qualitäten

**Gebr. Kirschhöfer,**  
Langgasse 32, im „Ablen“.

12914

Ein noch gutes Untergestell für eine Federrolle billig abgegeben Kirchgasse 23. 478

## Zahn-Caries

(Schwarz- und Hohlwerden der Zähne),  
sowie jeder üble Mundgeruch wird sicher  
beseitigt durch

### Rosener's balsamisches Special-Mundwasser.

Dasselbe verhindert durch seine antiseptisch wirkenden Bestandtheile die Gährung und Fäulnis im Munde, zerstört die Pilzbildung, wirkt auf schon vorhandene hohle Zähne desinficirend und entfernt dadurch den durch hohle Zähne entstehenden üblen Geruch.

Preis per (grosse) Flasche nebst Gebrauchs-Anweisung

**2 Mark 50 Pf.**

Allein echt zu haben bei

## Ed. Rosener,

Parfümerie-, Kamm- und Bürstenwaaren-Handlung,  
Kranzplatz 1.

Einer jeden Flasche Mundwasser wird eine Abhandlung über eine rationelle Pflege der Zähne und des Mundes beigegeben. 3578

**Arbeiter** -sachen, Herren- und Kinder-Anzüge, einzelne Hosen, Hosen u. Westen, Hemden, Kittel, Binden, Schürzen, Stappen, Toppen und Drellhosen u. s. w. kauft man billig und gut Saalgasse 16 bei **Joseph Birnzweig**.

NB. Mit dem Geschäft obere **Webergasse 46**, von **Dan. Birnzweig**, in gar keiner Weise in Verbindung. 1100



Morgen Mittwoch, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibank der Rest des Fleisches eines leichtverfäulichen Ochsen per Pfd. 45 Pfg. verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

### Holzversteigerung.

Montag den 6. Mai Vormittags 10 Uhr kommt im Niederjösbacher Gemeindevwald, Distrikten „Langenkopf“ und „Jägershaag“, folgendes Gehölz zur Versteigerung:

Im Distrikt „Langenkopf“:

240 tannene Stangen	III. Klasse,
1740 " "	IV. "
3350 " "	V. "
1025 " "	VI. "

im Distrikt „Jägershaag“:

32 Raumm. buchenes Schett,  
87 " " Knüppelholz und  
3600 buchenes Ast- und Durchforstungswellen.

Niederjösbach, den 28. April 1889. Der Bürgermeister. Herrmann.

Die Verkaufsstellen unseres pasteurisirten ächten **Einbecker Bod-Biers**, bekannt durch seine vorzüglichen, stärkenden Eigenschaften, Reconvalescenten und blutarmen Menschen besonders zu empfehlen, sind bei den Herren **Bürgener & Mosbach**, Delaspöstraße 5, am Markt, und **J. C. Bürgener**, Hellmündstraße 35. 1712

**Domeyer & Boden.**

Prima Landbutter per Pfd. Mk. 1,20, Schmalz 50 Pfg., Honig 50 Pfg., Marmelade 30 Pfg., Frankf. Essig-Essenz per Fl. 90 Pfg., 1a Kernseife, weiß 26, gelb 24, sowie alle anderen Artikel, nur 1a Dual. und billiger wie jede Concurrenz, empfiehlt 1700

**A. G. Kames, Karlstraße 2.**

**Krebse (Tafel- u. Suppen-)** stets vorrätig bei **J. Stolpe, Grabenstraße 6.**

## Carl W. Ottstadt,

Schreinermeister in Kostheim,

empfehlte frei in's Haus geliefert unter Garantie für

26 Mk. — Pfg.	1 zweithürigen Kleiderschrank, fein lackirt,
7 " 50	1 viereckigen Tisch mit gedrehten Füßen,
18 " —	1 Kommode, vierschubladig,
8 " 50	3 Stühle,
13 " 50	1 Bettstelle,
5 " 50	1 Nachtschrank mit marmorirter Platte,
19 " 50	1 Küchenschrank mit Glasaufsatz,
5 " 50	1 Küchentisch,
2 " 80	1 Wasserbank,

sowie Sprungrahmen, Seegras-Matratzen und gesteppte Strohsäcke billigt; auch werden daselbst in meinem Dampfäge-Hobel- und Fraisswerk alle Arten Hölzer genau auf Dicke und Breite gehobelt und gefügt, sowie geschweift, Gesims-Kehlleisten gedreht, Säulen, Bett-, Tischfüße zc., ebenso für Kanapés und Sessel Hölzer ausgeschweift zu sehr niedrigen Preisen. Transport mit eigen. Fuhrwerk.

### Bekanntmachung.

2 Schlafzimmer-, 3 Blüsch-Garnituren, 9 Rothhaar-Matratzen, Kleider-, Spiegel- und Bücherschränke, Kommoden, Consolen, ovale, edige und Auszugtische, 1 Ladenschrank, Teppiche, 1 Divan und 2 Sessel, 1 Sopha, 6 Stühle, 1 Gartenschlauch in Gummi, fahrbar, fast noch neu, 1 vollst. Baden-Einrichtung, Wasch-Kommoden und Nachtsche, Deckbetten, Plumeaux und Kissen, hölz. und eis. Bettstellen, mehr. einz. Betten, Spiegel, Lampen, Lüster, Uhren, Kanape, Kullen, Spielische, einz. Sessel, Delgemälde, 1 groß. Uhr. Kleiderschrank, Küchenschrank und noch vieles Andere werden Mainzerstraße 54 noch heute und morgen zu jedem Preise abgegeben.

### Erklärung.

Auf das veröffentlichte Urtheil in No. 96 des „Wiesb. Tagblatt“ bin ich im Interesse meiner Ehre, damit Jedermann weiß, was ich verbroschen haben soll, verpflichtet, folgende Erklärung abzugeben: „Mit meinem Pferde machte wir, Seifenfabrik Baum, Gastwirth Fritz Schäfer und meine Benigkeit, eine Schlichtung parthie und wie man so zu sagen pflegt, hatten wir aus dem Rheingau etwas mitgebracht — was ja bei Jedermann 'mal vorkommen kann — und hierüber machte sich eine Parthie junger Leute lustig. Hierbei waren auch die drei Kläger: August Schmidt II, Ludwig Schmidt und Karl Stritter. — Da soll ich zu der Parthie junger Leute, wo uns zum Besten halten wollten, »Lausbuben« gelassen haben; dieses ist mein Vergehen. Es sei noch bemerkt, daß die Herren Kläger, die Leiter des hies. »Turn-Vereins« sind und der Verein etwas vorher zu mir schickte, um von mir ein Geschenk zum Besten ihrer Turnhallenbau-Verloosung zu erbitten. Gab daranstatt ein Paar neue Schafstiefel und nahm auch Loose im Werthe von 10 Mk. zusammen. — Dieses zur Aufklärung, im Falle eine nochmalige Sammlung vorgenommen werden sollte. Denn zum Dank können die achtbarsten Bürger die Fastnacht aufgespielt oder sonstige Unannehmlichkeiten gemacht bekommen, wie mir es passiert ist. — Natürlich nenne ich hiermit nicht den ganzen Verein, denn es sind auch Leute darunter, die solches Danken — — verdammt haben. Das Sprüchwort findet hier seine wahre Bedeutung: »Und an ist der Welt Lohn.«“

Schierstein, den 26. April 1889.

Jacob Kaiser, Schuhhandlung, Schierstein a. Rh.

## Charcuterie Berger,

39 Lannusstraße 39,

empfehlte:

Salm in Gelée,	Guthaer Cervelatwurst,
Mayonnaise,	Thüring. Zungen- u. Rothwurst
Maifisch in Gelée,	Frankfurter Leberwurst,
Hummer	Würstchen,
Neue Matjes-Heringe,	Braunshweiger Trüffelwurst,
Sardinen in Del,	Sardellenwurst,
Silze.	Dresdener Apetitwürstchen,
	Krystadter Salami.

Täglich frisch gebratenes Geflügel.

Diverse Braten, rohen und abgekochten Schinken

Staugenspargel	3 Pfund-Dose	Mk. 2.—
" "	2	1.50.
" "	1	—90.
Brechspargel	2	—95.
Erbsen, fein	2	1.15.
" "	1	—65.
" mittel, fort.	2	—85.
" "	1	—50.
Champignon	2	1.70.
" "	1	—95.
Bohnen	2	—65.
" "	1	—40.

Halte gleichzeitig mein Restaurations-Zimmer zu jeder Tageszeit bestens empfohlen.

Diverse Biere:  
Münchener Löwenbräu.  
Eulmbacher  
Mainzer Actien-Bier.  
Englische Biere.

Weine  
von Gebr. Wagemann  
Verschiedene Marken  
Champagner.

Prima Sachsenhäuser Apfelwein frisch im Zapf bei

Kunz, Hochstätte 22. 1700

Hochstätte 19 ist täglich trockenes Kornbrod zu 42 Pfg. gute Sandkartoffeln zu 28 und 30 Pfg., sowie frische Milch und Dickmilch und alle Arten frische Gemüse zu haben bei 1699

Neugebauer.



Die auch in hiesiger Gegend so rühmlich bewährten und anerkannten priv. Specialitäten: **Dr. Borchardt's** Kräuterseife à 60 Pf., **Dr. Suin de Boutemard's** Zahnpasta à 120 u. 60 Pf., **Dr. Hartung's** Chinarinden-Oel à 100 Pf., **Dr. Koch's** Kräuterbonbons à 100 u. 50 Pf., **Dr. Hartung's** Kräuterpomade à 100 Pf., **italien.** Honigseife à 50 u. 25 Pf. und **Prof. Dr. Lindes** veget. Stangenpomade à 75 Pf. sind ächt und in bester Qualität vorrätig für Wiesbaden bei **Louis Schild**, Langgasse 3. 1638

 **Maifische** (frisch und in Gelée), **Rieler Sprotten** und **Bückinge**, ger. **Alal**, **Anchovis**, **Sardinen**, **App.** **Alb**, **Gelée-Alal** zc. zc., **Salm** (Rhein- und Elbsalm), **Polos**, **Zander**, **Rothzunge**, **Cablian**, **Schellfische**, **Tratbückinge**, Alles frisch und zu billigem Tagespreis empfiehlt **J. Stolpe**, **Grabenstraße 6**. Lebende **Schildkröten**, **Goldfische**, kleine **Karpfen**.

 Zur bevorstehenden Frühjahrs-Saison empfehle **eiserne Garten- u. Balkonmöbel** in größter Auswahl und tadelloser Lackirung zu billigsten Fabrikpreisen. **Patent-Rollschutzwände**, **Rasenmäschinen** bester Construction, **Eichenholz-Blumen- und Pflanzenkübel** von einfachster bis feinsten Ausführung. **Verzinkte Drahtgeflechte**, **verzinkten Draht** und **Stahlschlehdraht**, **Gießkannen**, **Gartengeräthe**, sowie sämtliche anderen Frühjahrs-Artikel. **Louis Zintgraff**, Eisenhandlung und Magazin für Haus- und Küchengeräthe, 1654 **Wiesbaden, 13 Neugasse 13**.

### Gelegenheitskauf in Möbel.

Folgende noch gut erhaltene **Möbel** zc., als: 2 elegante **Berticows**, 1 **eichener Pfeilerspiegel** mit **Consolle**, 2 **nußb. 2thür. Kleiderschränke**, 2 **laed. 2thür. Kleiderschränke**, 1 **kleines Kanape**, 2 **große Schlaffopha's**, 1 **schöner Divan**, 1 **eichene Weißzeugkiste**, 1 **nußb. Consolle**, 1 **nußb. Spiegelschrank**, 2 **Herren-Schreibtiische**, 1 **gepolsterter Sessel**, 2 **Rohrstessel**, mehrere **schöne Bilder**, **ovale Spiegel**, 1 **eichener Blumentisch**, 1 **Kinderbettstelle**, 1 **Sitz-Badewanne** und noch **Vieles** gebe **billig** ab.

**Neue Möbel**, alle Sorten **Polster- und Kastenmöbel**, **elegante Polstergarnituren**, **Sopha's**, **Chaises-longues**, **Spiegel** zc. sind stets auf **Lager** und werden ebenfalls **sehr billig** verkauft. **Ferd. Marx Nachf.**, **Auctionator und Taxator**, 1888 **2b Kirchgasse 2b**, früher **Schwalbacherstraße 43**.

- Schul-Ranzen** und **Taschen** **Neugasse 37**. 1892
- Alle **Schuhmacher-Arbeiten** werden **prompt** und **billig** angefertigt von **M. Faust**, **Kirchgasse 37**, **Hinterhaus, 1 St.**
- Ein **vollständiges Bett** zu verkaufen. **Näh. Exp.** 1722
- Ein **neues Sopha** (Halbbarod) **billig** zu verkaufen **Morizstraße 6**, **Barterre**, **Hof rechts**.
- Ein **schönes Kanape** **sehr billig** zu verkaufen **Goldgasse 9**, **Hinterhaus**, **1 Etiege hoch**.
- Ein **starker Viehfarren** ist **billig** zu verkaufen **Möllerstraße 55**, **Hinterhaus**.
- Möbelbau** zu kaufen oder gegen **Bergütung** zu **leihen** gesucht. **Näh. Exped.** 1687
- Sandfänge** und **Schlammgruben** werden **gründlich** gereinigt. **Grünthaler**, **Nerostraße 11**.
- Ein **junger, zahmer Fuchs** ist zu verkaufen. **Näheres** beim **Hausburschen** im **„Wirttemberger Hof“**.
- Ein **wachsender, gelber Spitzhund** ist **billig** zu verkaufen. **Ferd. Müller**, **Friedrichstraße 8**. 40

**Wäsche** zum **Waschen** und **Bügeln** wird **angenommen**, **pünktlich** und **gut besorgt**; auch **Kleider** werden wie **neu hergerichtet** **Schwalbacherstraße 31**, **Hth., 2 St.** Auch kann **dieselbst** ein **braves, fleißiges Mädchen** das **Bügeln** erlernen.

**Wäsche** zum **Waschen** u. **Bügeln** wird **angenommen** und **gewissenh.** und **billig besorgt**, auch **Sardinen** per **Blatt 30 Pf.** **Näh. Wellritzstraße 27**, **Part.**

Von einer **Herrschafft** zum **Verkauf** übergebenes **Bettzeug**, als: **Kopffhaar-Matrazen**, **verschied. Plümeaug**, **Deckbetten** und **Rissen**, 1 **Sopha** wird **billig** abgegeben bei **August Degenhardt**, **Lapeziter**, **Schwalbacherstraße 33**.

Ein **guterh. Sitzwagen** **billig** zu verkaufen **kl. Kirchgasse 4**. Eine **Grube Pferdemit** zu **verk.** **Friedrichstraße 8**. 400

### Familien-Nachrichten.

**Dankagung.** Für die in so **reichem Maße** bewiesene **aufrichtige Theilnahme** bei dem **uns** so **schwer betroffenen** **Verluste** unseres **innigstgeliebten**, **unvergesslichen**, **einzigsten Kindes**, **Frieda**, sowie für die **überaus zahlreiche** **Blumenspende** und **das Geleite** zur **letzten Ruhestätte** sagen wir **unseren tiefgefühltesten**, **herzlichsten Dank**. **Wiesbaden**, den **29. April 1889**. **Fritz Walker** und **Frau**, **geb. Pfeiffer**.

**Dankagung.** Allen **Denjenigen**, welche **meinem** nun in **Gott ruhenden** **Mann** die **letzte Ehre** erwiesen haben, **sage ich** meinen **innigsten Dank**. **Wiesbaden**, den **29. April 1889**. **Frau Margaretha Neumann**, **geb. Meyer**.

### Verloren, gefunden etc.

**Kleines, schwarzes Spitzentuch** im **englischen Bazar** **verloren**. Der **ehrl. Finder** wird um **Zurückgabe** ersucht **Serrngartenstraße 5, II**.

Ein **Brille** mit **Gtmi** ohne **Deckel** auf dem **Wege** von der **katholischen Kirche** bis **Kirchgasse 13**, **Gemüseladen**, **verloren**. **Bitte** **dieselbst** **abzugeben**.

**Samstag 1 Uhr** in der **Kirch- oder Langgasse** eine **abgeschnittene Cigarrendüte** mit **Briefmarken** **verloren**. Der **redl. Finder** wird **gebeten**, **dieselben** gegen **Belohn.** **Kirchgasse 19** (**Cigarrenladen**) **abzug.**

Der **Herr**, welcher **am Sonntag** mit dem **9.40 Zuge** von **Frankfurt** kommend, in **Kastel** so **gut war**, einem **Mitreisenden** **10 Mk.** zu **wecheln**, das **10 Markstück** aber **nicht erhalten** hat, wird **gebeten**, seine **Adresse** dem **Portier „Hotel zur Rose“** **mitzutheilen**.

Die **Dame**, welche **bei dem Bodenstedt-Bankett** im **„Nassauer Hof“** **irrtümlich**, wie **gesehen** wurde, einen **schwarzen Spitzenschawl** **mitnahm**, wird **gebeten**, denselben **beim Portier** im **genannten Hotel** **abzugeben**.

 **Verlaufen**  hat sich ein **junger, schwarzer Pudel**. Gegen **gute Belohnung** zurückzubringen bei **H. Kraner**, **Restaurateur**, **Lannusstraße 27**. 1686



## Schulbücher.

Buchhandlung **Jurany & Hensel**  
(C. Hensel). 319

Unsere wollene

## Modell-Costumes

werden von heute ab zu

### Einkaufspreisen

abgegeben.

## Gebrüder Rosenthal,

280

39 Langgasse 39.



Größte Haltbarkeit!  
Handels-Marko.

## Socken

in Baumwolle, Merino und  
Wolle à 10, 20, 25, 35, 40,  
50 Pf. zc.,

großartiges Sortiment

### Schweiss-Socken

à 30, 70, 90, 1,10, 1,25 Pf.  
(garantirte Qualitäten)

empfiehlt  
783

**Carl Claes, 5** Bahnhof-  
straße **5.**

## Sonnenschirme,

von den einfachsten bis zu den hochelegantesten, in  
grösster Auswahl und zu den allerbilligsten Preisen  
empfehlen

### S. Guttmann & Co.

299

8 Webergasse 8.

Gummi-Vorlagen und Läufer,  
Tisch- und Kommode-Decken,  
Wachstuch-Vorlagen,  
desgl. in Linoleum und Stereos.  
Aufleger und Borden.  
Wachs- und Ledertuche

255  
empfehlen

in schönster Auswahl

**Baeumcher & Co.**

# Schul-

Hefte, Diarien, Tafeln,  
Federkasten, Zeichen-  
Artikel, Reisszeuge etc.,  
Hefte des Allg. Lehrer-Vereins,

**A. W. Faber- und Lyra-Bleistifte**  
empfiehlt billigst 1645

**Ludwig Becker, Papier-Handlung,**  
12 kl. Burgstrasse 12 (an der Webergasse).

## L. Friedrich-Flotho,

Schwalbacherstrasse 35, Parterre. 1078

### Anfertigung von Costumes

aller Art nach Wiener, Pariser und engl. Schnitt.  
Probetaillen stets zur Ansicht. Prompte Bedienung.

## Blousen

in Seide, Satin und Tricot,

### Tricot-Tailen, Tricot-Kleidchen

in grossartigster Auswahl zu sehr billigen Preisen.

## Gebrüder Rosenthal,

280

39 Langgasse 39.

## Betten- und Möbel-Geschäft

von

Heine Burgstr. **W. Egenolf, Heine Burgstr.**  
**5, 1 Tr., 5, 1 Tr.,**

empfiehlt sein Lager in fertigen **Betten**, sowie einzelnen Theilen  
derselben, als Bettstellen in Holz und Eisen, Sprungrahmen,  
Kopfhaar- und Seegrass-Matrasen, Strohsäcke von 6 Mk. an,  
Deckbetten, Kissen von 6 Mk. an. Große Auswahl in Möbelstoffen,  
Drillen, Bettbarchent u. s. w. zu den billigsten Preisen.

**Bettfedern** und **Dauen**, doppelt gereinigt, in prima Qua-  
lität in jeder Preislage. **Reparaturen** an Betten und Möbel  
werden bestens besorgt. Hochachtungsvoll

1683 **W. Egenolf, Tapezireur und Decorateur.**

## Imprägn. Dachleinwand-Bedeckung

fertigt per Qu.-Mtr. 1 Mark 20 Pf. und billiger,  
zum Selbstdecken auf Lager per Qu.-Mtr. 80 Pf.,  
sowie Anstrichmasse per Kilo 20 Pf. Für Papp-  
dächer, Zindächer und Kandel sehr widerstands-  
fähig. Zehn Jahre Garantie. Alleinige Ver-  
tretung bei 15149

**Moritz Kleber, Zahnstraße 5.**

# Ge

brauchte Möbel, ganze Einrichtungen (Nachlässe),  
gute, getragene Herren- und Damenkleider  
werden stets zu den höchsten Preisen angekauft  
von **D. Birnzwieg, Webergasse 46.** 713



Herr Doctor **Mezger** erklärte unter dem Heutigen Herrn Schiff, dass die Actien-Gesellschaft **Wiesbadener Bade-Etablissement** autorisirt sei, in seinem Namen zu veröffentlichen, dass er mit derselben einzig und allein verbunden ist und bleibt.

Wiesbaden, den 29. April 1889.

Actien-Gesellschaft Wiesbadener Bade-Etablissement.

Der Vorstand:

**Kuhlmann.**

**Bernhardt Schiff.**

1660

Langgasse  
40,

**Adolf Kalb,**

Langgasse  
40,

1681

**Modes,**

empfiehlt seine **Nouveautés** in **Spitzen, Hüten, Blumen, Federn, Band, Agraffen** zu billigen, festen Preisen und bittet, die Auslage zu beachten.



**XI. Verbandschießen**  
des Badischen Landes-Schützenvereins,  
des Pfälzischen und Mittelrheinischen  
Schützenbundes, Wiesbaden.

Samstag den 4. Mai c. Nachmittags 4 Uhr werden auf dem Festplatz 4 Plätze für Bierwirthschaften versteigert. Zum Steigern werden hiesige Bierbrauer, Wirthe und Bier-Agenten zugelassen.

Die Bedingungen sind vom Unterzeichneten gegen Zahlung von 50 Pf. zu beziehen.

Die Offerten für Uebernahme der Festhallen-Wirthschaft sind spätestens am 4. Mai c. einzureichen.

Der Vorsitzende des Wirthschafts-Ausschusses:  
**Frey, Rechtsanwalt.**

189

**Carl Vogt, Glasermeister,**

Frankenstraße 13,

empfiehlt sich den Herren Architekten und Bauunternehmern in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten. **Einrahmen von Bildern, Spiegeln, sowie Reparaturen** billigt. 1593

**Kleider,**

elegante, wie einfache, werden zu mäßigen Preisen angefertigt **Kirchgasse 11,** Seitenbau, 1 St. h.

**Cäcilien-Verein.**

Die erste Probe des Brahms'schen Requiems findet nicht, wie angekündigt, heute, sondern nächsten Freitag Abends 8 Uhr statt. 158



Das **Alterthums-Museum** ist während der Sommermonate Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6, Sonntags auch schon von 11-1 und von 2-4 Uhr geöffnet. Besondere Besichtigung wolle man Friedrichstraße 1 anmelden. 83

**Dr. Linkenheld,**

Specialarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden,

grosse Burgstrasse 8.

Sprechstunden: 9-11 und 3-5.

Für Unbemittelte gratis: 11-12.

**Die Apfelwein-Kelterei**

von **J. C. Bürgener,** Hellmundstraße 35,

empfiehlt in vorzüglicher Qualität **1888er Apfelwein** per ¼ Literflasche 25 Pfg. ohne Glas, über die Straße per Liter 28 Pfg. **Verkaufsstellen** bei **M. Bürgener & Mosbach,** Delaspéestraße 5, am Markt und bei **A. Mosbach,** Adlerstraße 12. 1711



**Nur Geldgewinne!**

150,000, 90,000, 40,000.

Ziehung 4. Juni er. beginnend.

Weseler, Marienburger, Kothe & Original-  
Loose à 3 Mk. 50 Pf.; halbe à 2 Mk. (à Cto. 1145/4 B.)  
alle  $\frac{3}{1}$  10 Mk.;  $\frac{3}{2}$  5,50 Mk. incl. Liste  
u. Porto.

346

**Siegfried Wollstein,** Bank-  
Geschäft,  
Berlin S. W., Leipzigerstraße 86.

**Immobilien, Capitalien etc.****Eine Villa**

mit 12 Zimmern und Garten wird zu kaufen ge-  
sucht gegen Baarzahlung. Offerten an die Exped.  
unter W. 77.

**Haus,** neu u. eleg. in der Adelshaldstraße, rentirt  
5% u. 1030 Mk. Ueberschuß. Forderung  
78,000 Mk. Bedingungen günstig;

**Haus** in der Rheinstra., Sommerf., rentirt 5%  
u. 700 Mk. Ueberschuß. Forderung 98,000 Mk. Alles  
Nähere kostenfrei durch **Ludw. Winkler,** Tannus-  
straße 27, 2 Stiegen. 1703

**Ein Landhaus**

mit drei Etagen und Garten im Villenviertel wird  
zu kaufen gesucht gegen Baarzahlung. Offerten  
an die Exped. d. Bl. erbeten.

Das Haus **Dohheimerstraße 10,** in welchem seit  
1870 das renommierte **Brügelmann'sche Mädchen-**  
**Pensionat** betrieben wird, ist mit **sämtlichem**  
**Inventory** per 1. Juli oder 1. October d. J. für  
**66,000 Mark** fest zu verkaufen. Das Haus  
(Gehaus) enthält **16 Zimmer** u., **Mansarden**  
und ist **vollständig möblirt.** Näheres durch die  
**Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklich,**  
Wiesbaden. 1656

● **Zu verkaufen** größ. Haus, Geschäftsl., gegen Haus feiner  
Lage; ebenso Gehaus, gr. Verkehr, geg. gut. rent. Haus.  
● **J. Meier,** Immobilien-Agentur, Tannusstr. 29. 1674 ●

**Landhaus** an der **Sonnenberger Chaussee,** 3 stöckig,  
mit ca. 12 Zimmern und vielen Nebenträumen, großem  
Garten u., für die selbstgerichtl. Lage von Mk. 40,000 zu  
verkaufen. Näheres durch **August Koch,** Agentur  
für Liegenschaften, große Burgstraße 7, 2. Etage. 1691

**Schlosserei** mit schöner Kundschaft und vorzüglichem  
Werkzeug zu verkaufen. Offerten unter  
**A. B. 57** an die Exped.

Wer leiht einer j. Wittve gegen correcte Rückzahlung **100 Mk.?**  
Gefl. Offerten unter **L. A. 80** postlagernd erbeten.

**150 Mk., abzüglich 6% Zinsen,**  
**gegen vorzügliche Sicherheit**  
gesucht. Offerten unter **G. M.** postlagernd.

**80,000 Mark** auf doppelte Sicherheit zu 4%  
auszuleihen gesucht. Angebote  
mit näheren Angaben unter **S. P. 37** an die Exped.

**40,000 Mk.** auf pr. Hyp. à 2% u.  $\frac{1}{2}$  jährl. Zinsz.,  
**35—40,000 Mk.** und **32,000 Mk.** auch auf gute  
2. Hyp. à 4  $\frac{1}{2}$  % zum 1. Juli, **4000 u. 6—7000 Mk.**  
auf **sofort auszuleihen.** Näh. durch **Ludw. Winkler,**  
Tannusstraße 27, 2 Stiegen. 1702

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

**Bettfedern-Dampfreinigungs-Anstalt.**

Federn und Dammern werden in Gegenwart des Auftrag-  
gebers gereinigt und wieder wie neu hergestellt Tannusstraße 21.

Gut erhaltenes **Pianino** zu mieten gesucht. Offerten unter  
**E. H. 11** an die Exped. d. Bl.

**Holzbohle,**

3 Meter breit und 5 Meter lang, neu, zu verkaufen. Näheres  
Bureau **A. Weltner,** Delaspéestraße 6.

**Pa p a g e i,**

**Blaustirn-Amazonen,** selten schönes Thier, spricht,  
singt, lacht und pfeift, billig zu verkaufen **Philippstraße**  
**4, Barterre.**

Zwei schw., reine **Spitzhunde,** junge **Affenpinscher** und  
ein reiner **Dachshund** zu verkaufen **Feldstraße 13, Frontspitze.**

**M. Mühlbauer, Weißzeugnäherin,**  
sucht noch einige Privatkunden im Haus für Herren- und Damen-  
Wäsche unter billiger Berechnung. Näh. **Kirchgasse 14, Gth., I. 1688**

**Unterricht.**

**Gymnasia** erteilt Nachhülfestunden an Schüler der unteren  
Klassen. Gefl. Offerten unter **K. 200** an die Exped. d. Bl.

**Französischen, englischen und deutschen**  
**Unterricht, Correspondenz, Conversation** von  
**Prof. Henry Duchamp, Hirschgraben 22, I. Et.**  
Gründlichen Unterricht im **Weißsticken** erteilt eine Dame  
zu mäßigem Preise. Näh. **Welltrichstraße 9, I.**

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

**Dienst und Arbeit.****Personen, die sich anbieten:**

Ein geübtes Mädchen sucht Stellung als **Ladnerin** in einer  
Bäckerei, Metzgerei oder sonst ähnlichem Geschäfte. Selbige wäre  
auch geneigt, etw. Hausarb. mit zu übern. Näh. **Kirchgasse 22, 4 St. h.**

Ein Mädchen, w. das Kleidermachen gelernt hat, sucht Beschäft.  
im Hause oder in einem Geschäft. Näh. **Welltrichstr. 27, 2 St. r.**

**Eine junge Frau sucht Monatstelle.** Näh. **Helene-**  
**straße 7, Hinterhaus, 2. Stock.**

Eine Frau sucht Monatstelle oder sonstige Beschäftigung. Näh.  
**Moritzstraße 12, Hinterhaus, 1 Stiege.**

Eine junge Frau sucht Morgens von 7 bis 12 Uhr an Wochen-  
tagen Beschäftigung. Näh. **Friedrichstraße 28.**

Eine Frau sucht noch Kunden (Hotel od. Pension) im Waschen und  
Bügeln; gute Bedienung und billige Preise. Näh. **Nichelsberg 5.**

E. unabh. Wittve sucht Besch. N. **Bleichstr. 15 a b. Fr. Näder.**

Berf. Herrschaftsköchin empfiehlt sof. **Storn's Bur., Nerostr. 10.**

Eine perf., herrschaftl. **Köchin,** in der feineren Küche durchaus  
erfahren, sucht sofort Stelle. Näh. **Nerostraße 16 im Laden.**

Ein braves, reinliches Mädchen, welches auch bügeln kann, sucht  
Stelle als Hausmädchen. Näh. **Nämerberg 32, Hinterhaus.**

Ein anständiges Mädchen, in der bürgerl. Küche, sowie in allen  
häusl. Arbeiten gewandt, sucht Stelle. Näh. **Schachtstraße 5, 1. St.**

Ein Fräulein, in der feineren Küche, sowie im Hauswesen  
tüchtig, sucht Stelle bei einem Herrn oder einer Dame. Näheres  
**Friedrichstraße 28.**

Ein anständiges Mädchen, das längere Zeit Stelle als Haus-  
oder Zimmermädchen bekleidet hat, sucht Stelle. Näh. **Helene-**  
**straße 24, Hinterhaus.**

Ein gebildetes Mädchen, welches in allen Handarbeiten bewandert  
ist und französisch spricht, sucht Stelle als Zimmermädchen oder  
zu Kindern. Näh. **Nerostraße 29 im Laden.**

Drei tüchtige Alleinmädchen, 6 nette Hausmädchen, feinstbürgere-  
liche Köchinnen, Hotelzimmermädchen, perfecte Junger, Bonnet  
suchen Stellen durch das Bureau **„Victoria“**, **Wesergasse 37,**  
**1 St.** Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschl.



**Empfehle** mehrere Hotel-Zimmermädchen mit guten Zeugnissen, eine Verkäuferin, ein Buffet-Fräulein mit guten Zeugnissen, zwei Hotel-Hausburschen. Näh. durch Müller's Bureau, Schwalbacherstraße 55.

Stubenmädchen f. Herrschaftshäuser, mit guten Zeugnissen und Referenzen, empfiehlt Ritter's Bureau, Tannusstraße 45. 1718  
Hotel-Zimmermädchen empfiehlt Ritter's Bureau. 1718

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 4, Dachl.

**Tüchtiges Hausmädchen, gewandt im Nähen und Bügeln, empfiehlt Hof. Stern's Bur., Nerostraße 10.**

Ein tüchtiges Alleinmädchen (Bayerin), welches kochen kann, mit 4jähr. Zeugniss sucht Stelle d. d. Bur. „Victoria“, Weberg. 37, 1 St. Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschluss.

Ein ordentliches Mädchen, welches der feibürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht sofort Stelle. Näh. Steingasse 15, 2 St. I.

Ein anständiges, braves, 15 Jahre altes Mädchen sucht Stelle zu 1 bis 2 Kindern. Dasselbe kann zu Haus schlafen. Näh. Castellstraße 6, Parterre rechts.

Ein junges starkes Mädchen sucht Stelle. Näh. Adlerstr. 59, Stb.

Ein besseres Mädchen, 18 Jahre alt, welches noch nicht gedient hat, im Kleidermachen und in den Handarbeiten bewandert ist, sucht passende Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näheres bei Frau Kögler, Friedrichstraße 36.

Ein zuverlässiges Hausmädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 28.

Weißzeugbeschießerin empfiehlt Bureau „Germania“. 1716  
Ein feines Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle als feineres Zimmermädchen auf 1. Mai.

Gute Zeugn. stehen zu Diensten. Off. unter J. M. 45 an die Exped.

Jung. Kinderfrauen empfiehlt Hof. Stern's Bur., Nerostr. 10.  
Junges, anständiges Mädchen, perfect im Kleidermachen, sowie Hausarbeit, empfiehlt sofort Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein geb., älteres Fräulein aus Westpreußen, ev., Tochter eines Beamten, im Kochen, sowie in der Haushaltung in der Stadt und auf dem Lande erfahren, in allen Handarbeiten geübt, mit guten Empfehlungen, das sich jeder Arbeit unterzieht, sucht bei einer leidenden Dame oder bei einem älteren Herrn, auch bei einem älteren Ehepaar in Wiesbaden oder Umgegend Stelle. Näh. Nerostraße 23, Parterre.

hier fremd, für Zimmer- und Hausarbeit, für bürgerliche Küche und Hausarbeit, als allein empfiehlt Fr. Ries, Mauritiusplatz 6.

Hausmädchen und Mädchen als allein empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 1716

Herrschafstutscher mit 8jährigen Zeugnissen empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 1716

**Personen, die gesucht werden:**

**Nähmädchen** für dauernd gesucht Schwalbacherstraße 10, Seitenbau, Part. links.

Durchaus tüchtige **Costüm-Arbeiterinnen** gesucht Marktstraße 27, L.

**Modes.**

**Zweite Arbeiterin** per sofort gesucht.

**F. Gerson**, Wilhelmstraße 40. 1720

**Geübte Kleidermacherin** gesucht bei Marie Kobstedt, Louisestraße 41.

Eine gute Arbeiterin für dauernd, sowie ein anständiges, junges Mädchen in die Lehre gesucht

Damen-Confection Friedrichstraße 37.

Tüchtiges Nähmädchen sofort gesucht bei W. Klein, Tapezirer, Rheinstraße 20.

Junge Mädchen können das **Weißnähen** und **Namensticken** gründlich erlernen Webergasse 22, III. 1705

Mädchen können das **Kleidermachen** unentgeltlich erlernen Rheinstraße 25, Seitenbau, Parterre.

Ein Mädchen kann das **Bügeln** erlernen. Näh. Admerberg 32, Hinterhaus, I.

Eine **selbstständige Waschfrau** findet dauernde Arbeit Hermannstraße 9, Parterre.

Monatmädchen gesucht Schwalbacherstraße 14, 2 Treppen rechts.

**G**in junges, anständiges Mädchen für Nachmittags zu einem Kinde und für leichte Hausarbeit gesucht Parfweg 4 (Aukamm), Unterhaus.

Ein ganz junges, sauberes, williges Mädchen den Tag über zu einem Kinde gesucht. Näh. Exped. 1719

Gesucht Herrschaftsköchin, Hausmädchen, welche nähen und bügeln können, älteres Mädchen zu 2 kleinen Kindern und Mädchen für allein. Näh. durch F. Wintermeyer, Häfnergasse 15.

Gesucht Herrschaftsköchinnen für hier und auswärts, feibürgerliche Köchinnen, Hotelköchinnen, 1 jüngere Kinderfrau, 2 Kammerjungfern, feinere Zimmermädchen, französische Bonnen, Küchenmädchen und 1 junger Hotelkellner durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 1716

Gesucht eine feibürgerliche Köchin im Alter von 25 bis 30 Jahren auf gleich zu zwei Leuten. Lohn 25 Mt. Näh. durch Müller's Bureau, Schwalbacherstraße 55.

Hotelköchinnen, Kaffeeköchinnen sucht Ritter's Bureau. 1718

Vom 4. Mai ab wird für einige Wochen ein junges Mädchen gesucht, welches gut nähen kann und geneigt ist, täglich von 8—12 Uhr eine Dame zu bedienen. Näheres Tannusstraße 5, Bel-Étage links.

Gesucht 8—10 tüchtige, arbeitsame Mädchen für selbstständige Küchen- und Hausarbeit d. A. Eichhorn, Herrnmühlgasse 3.

Gesucht 2 sol. Mädchen in kl. Familien Schachstraße 5, 1. St. Servirfräulein, welches englisch spricht, findet sehr gute, einträgliche Stelle in einem Hotel durch Ritter's Bureau, Tannusstraße 45, Laden. 1718

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit über., wird zum sofortigen Eintritt ges. Adolphsallee 55.

Ein reines Mädchen, welches selbstständig feibrgl. kochen kann, wird in ein gutes Haus nach Biebrich für 1. Juni gesucht. Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Bahnhofstr. 6, Hinterh., 1 St.

Zwei Zimmermädchen, 1 feibürgerl. Köchin, 8 Mädchen als solche allein, 3 Hausmädchen und 6 kräftige Küchenmädchen gegen hohen Lohn sucht Grünberg's Bur., Goldgasse 21, Cigarrenl.

Ein einfaches, tüchtiges Mädchen, welches waschen kann und die Hausarbeit versteht, gesucht Schulberg 4. 1664

Ein ordentliches Mädchen auf gleich gesucht Balthamstraße 8 im Bäckerladen. 1673

Ein einfaches Mädchen gesucht Ellenbogengasse 9. 1689

**Kinderfrauen,**

kräftig, manierlich und von ordentlichen Eltern, tagsüber zu baldigem Eintritt gesucht. Anmeldungen Adelhaidstraße 22, I. 1715

Gesucht sofort gegen hohen Lohn **tüchtiges Personal** durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein tüchtiger **Lackirer** gesucht Mauerstraße 12.

Ein jg. Koch, mehrere jg. Restaurationskellner und 4 Hausburschen sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Cigarrenl.

**Gesucht** Hotels-, Saal- und Restaurationskellner für gleich und später, Hausburschen für f. Restaurant, Silberputzer, Kupferputzer, Alle gegen guten Lohn durch Ritter's Bureau, Tannusstraße 45, Laden. 1718

Ein anständiger Junge, welcher Lust hat, die Hutmacherei zu erlernen, kann sich melden Langgasse 24.

Ein ordentlicher Junge mit schöner Handschrift für das Comptoir der Kohlen-, Coaks- und Holz-Handlung von Wilh. Kessler, Schulgasse 2, gesucht.

Ein Junge aus guter Familie kann in die Lehre treten bei Eduard Schmitt, Decorationsmaler, Karlstraße 44.

**Fleißige Erdbarbeiter** werden gesucht Nerothal 1. W. Weiss.

Friedrichstraße 45 wird ein tüchtiger **Kuecht** gesucht, der auch sonstige Arbeit verrichtet. 1680

Einen reinlichen, tüchtigen **Tagelöhner** sucht Ludwig Scheid, Bleichstraße 7.

Ein junger **Hausbursche** für Restauration gesucht Langgasse 11.

(Fortsetzung in der 4. Beilage.)



# Kinderwagen jeder Art.

Fabrikate der ersten Kinderwagen-Fabrik Deutschlands

Garantie für jedes Stück.



**Kinder-Liegewagen**

von 10 Mk. an.

**Kinder-Sitzwagen**

von 9.50 Mk. an.

**Sitz- und Liegewagen**

von 20 Mk. an.

**Amerik. Kastenwagen**

von 30 Mk. an.

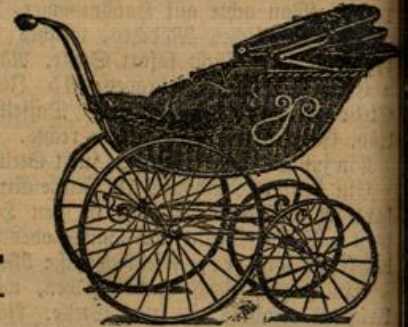
Alle Wagenteile, als Verdecke, Räder, Kapseln etc., auch einzeln.

Neueste Façons.

Neueste Farben.

Vermiethen von Wagen findet aus nahe-  
liegenden Gründen nicht statt.

No. 22.  
**Sitz- und Liegewagen**  
24 Mk.



**Caspar Führer's Bazar**

(Inhaber: J. F. Führer),

Kirchgasse 2 und Marktstrasse 29,

Galanterie- und Spielwaaren, Haushaltungs- und  
Gebrauchs-Artikel aller Art,

50 Pfg., 1, 2 und 3 Mk.-Artikel.

## Herren-Sack-Anzüge

in den neuesten Dessins, in allen Preislagen  
empfiehlt

**Jean Martin,**

105

Langgasse 47.

## Frühjahrs-Paletots, Frühjahrs-Havelocks

in allen Façons und in den neuesten Dessins  
empfiehlt

**Jean Martin,**

105

47 Langgasse 47,

Herren-Garderobe-Geschäft.

**Petroleum-Kochöfen,**  
beste Systeme, absolut gefahrlos und dunstfrei, sehr  
sparsam brennend,

**Gasöl-Kochapparate,** verbesserte Construction,  
**Spiritus-Kocher, Wiener Kaffee- und Thee-**  
**maschinen,** sowie sämtliche erforderlichen Kochgeschirre  
empfiehlt in größter Auswahl und bei billigsten Preisen

**Louis Zintgraff,**

Eisenhandlung und Magazin für Haus- und Stüchengeräthe,  
Wiesbaden, 13 Neugasse 13. 1652

Grösstes Lager eleganter

## Herren-Garderoben

(gegründet 1868).

105

Anfertigung nach Maass.

**Jean Martin,**

Langgasse 47.

## Herren-Gehrock-Anzüge

empfiehlt in größter Auswahl zu reellen Preisen

**Jean Martin,**

105

Langgasse 47.

## Schul-Ranzen

in allen Preislagen von 1 Mk. an in nur solider An-  
führung, Schultaschen in Gaus u. Manila von 30 Pf.  
an, Schul-Rückentaschen von Mk. 1.20 an. Ebenso  
alle Sorten Tafeln, Federkasten und Griffeln empfiehlt

**Franz Führer's Bazar,**

1860

**Nur Ellenbogengasse 2.**



**Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“  
für die Monate Mai und Juni**

zum Preise von **1 Mk.**, ohne Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier im Verlag — Langgasse 27 —  
auswärts von unseren Nebenstellen und den Postämtern entgegengenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist in Folge seines über alle Schichten der hiesigen, besonders  
kauffähigen Bevölkerung ausgebreiteten,

— auch das Fremdenpublikum —

umfassenden Leserkreises von **unübertroffener** Wirkung als Anzeigebblatt für die  
Stadt Wiesbaden.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ auch außerhalb, besonders in der nächsten Umgebung unserer  
Stadt, seinen Leserkreis immer mehr erweitert, ist Anzeigen in demselben auch dort der Erfolg gesichert.

Der Verlag.

**Sommer-Unterkleider.**

**Professor Dr. Jäger's echte Normal-Unterkleider** bei Abnahme  
von 6 Stück unter Preisliste.

**Normal-Herren-Hemden**, System „Jäger“, prachtvolle Qualität und unter Garantie für  
gutes Tragen, per Stück Mark 4.25.

**Normal-Herren-Hosen**, System „Jäger“, prachtvolle Qualität und unter Garantie für gutes  
Tragen, per Stück Mark 3.75.

Reform-Herren-Hemden, System Dr. Lahmann, Mk. 2.50.

Reform-Herren-Hosen, „ „ „ „ Mk. 1.90.

**Corsetschoner** crème 75 Pfg., weiss 80 Pfg.

**Andere Qualitäten Unterkleider sehr billig.**

**W. Thomas, 23 Webergasse 23.**

281

**Privat-Institut**

von **Dr. Künkler** in Biebrich am Rhein

(früher Dr. Künkler & Dr. Burkart).

Gegründet 1859. Die **Abgangs-Zeugnisse** berechtigen zum **einjährig-freiwilligen Dienst**. Anfang  
**Sommer-Semesters 30. April**. Prospective und nähere Auskunft durch den Vorsteher **Dr. Künkler**. 14277

Eine neue, elegante, gut gearbeitete Garnitur **rothbraune**  
**Stüschmöbel**, eine neue Chaise-longue, sowie ein gebrauchtes,  
gut erhaltenes Sopha mit 2 Sesseln sehr billig zu verkaufen  
**Theodor Sator**, Tapeziret, Louisenstraße 5. 1468

**Wäsche**

wird schön gewaschen, gebleicht,  
gebügelt (mit und ohne Glanz)  
**Albrechtstraße 39**, Hinterhaus,  
1 Treppe hoch. 1478



Nur neue Colonnade 32/33.

Nur neue Colonnade 32/33.

# Spitzen-Handlung

## von K. Schulz aus dem sächs. Erzgebirge.

Das Lager besteht nur in ächten, geflöppelten **Zwirnspitzen**, dieselben sind zu haben von den schmalsten bis zu den breitesten und auch den passenden Einsatz dazu. Dasselbe auch schwarzeidenen Guipure-Spizen, gelbseidenen Spitzen, echten Chantilly-Spizen, Point-Spizen, Duchesse-Spizen.

Eine große Auswahl in Façonfachen, von den kleinsten bis zu den größten, feine schwarzen **Guipure-Halstüchern**, dasselbe auch in gelbseidenen **Halstüchern**, **Schürzen**, **Neberzügen**, in schwarz und weiß, **Bellerinen**, alle Sorten in ächten **Taschentüchern**, **Schleiern**, **Fichus**, schwarzen und weißen **Barben**, gelbseidenen **Matrosen-Kragen**, dasselbe auch in **Kinder-Kragen**, in crème und weiß, feinen, schwarzen **Schürzenkanten**.

Eine große Auswahl in handgestickten **Decken**, von den kleinsten bis zu den größten und zu jeder Garnitur den passenden Läufer dazu. Dieselben sind auch vorrätzig in geflöppelten **Decken**, in crème und weiß.

Eine große Auswahl in **Madeira-Stiderei**, vollständigen, gestickten **Damentkleidern** in weiß, crème und fefir, dasselbe auch in **Kinderkleidern**. Auch eine gute Qualität **Glaed Handschuhe** in verschiedenen Farben wird zu sehr billigen Preisen abgegeben.

Das Lager befindet sich in Wiesbaden nur **neue Colonnade 32/33**.

**Eigenes Fabrikat.**

Mein Geschäft besteht seit 1853.

Nur führe ich keine baumwollenen Maschinen-Spizen, den Meter zu 2 Pf.

Unter Allerhöchstem Protectorate Sr. Majestät des Kaisers.		
Vierte		
<b>Marienburger Geld-Lotterie</b>		
Hauptgewinn: <b>90000</b> Mark baar.	Ziehung unwiderrufflich vom 5.-7. Juni 1889 in Danzig unter Aufsicht der Königlichen Staatsregierung. Ganze Loose à 3 M., halbe Loose à 1,50 M. empfiehlt und versendet <b>Carl Heintze</b> , Loose-General-Debit BERLIN W., Unter den Linden 3. Für jede frankirte Loos-Sendung und seiner Zeit amtliche Gewinnliste sind <b>30 Pf.</b> (unter Einschreiben <b>50 Pf.</b> ) beizufügen. 1182	3372 Gewinne = <b>375000</b> Mark baar.
Man bittet bei Bestellungen den Namen, Ort und Wohnung auf Postanweisung deutlich zu schreiben.		

## Bernh. Horst, Leipzig,

Cigarren-Import- und Versandthaus.

Empfehlung nachstehender, vorzüglicher Marken, eigener Fabrik:

<b>Soberanos Amigos</b> , Sumatra-Decker, mittelkräftig . . .	à Mille 50 Mark.
<b>Nelly</b> , ff. do. do. . . . .	à " 59 "
<b>All Right</b> , ff. Felix-Brasil-Decker, kräftig, pikant, à " 70 "	

== Aufträge von 20 Mark an werden portofrei ausgeführt. == (H. 36373.)

### Mineral- und Süßwasser-Bäder

werden nach jeder beliebigen Wohnung unter pünktlichster Bedienung zu billigsten Preisen geliefert von **Ad. Blum Wwo.**, Schulgasse 11.

**Kleider- und Küchenschränke**, Bettstellen, Nachttische etc. zu verkaufen Hochstraße 27 bei Schreiner **Thurn**. 15803

### Kleider- und Küchenschränke,

Bettstellen, Nachttische, Holzkoffer u. s. w. zu verkaufen Nerostraße 16.

Im Anfertigen aller Schuhmacher-Arbeiten empfiehlt **Ph. Hahn**, Kirchgasse 23, Seitenbau, Parterre. 14

Fernsprech-Anschluss No. 14.

Res

NB.

haben



Grösstes Wiesbadener Eiswerk.

**Wiesbadener Kronen-Brauerei**

liefert täglich **Kristall-Eis**,  
aus dem **Wasser der städtischen Leitung** hergestellt,  
frei Haus bezw. Bahnhof Wiesbaden:

1/1	Block, circa 50 Pfund, zu 50 Pfg., im Monats-Abonnement	Mk. 12.—
1/2	" " " 25 " " "	7.—
1/4	" " " 12 1/2 " " "	5.—

Bei grösseren Bezügen Vorzugspreise.

Gleichzeitig empfehlen unser **vorzügliches**

**„Kronen-Bräu“** (Münchener und helle Wiener Brauart)  
in Fässern und in Flaschen.

Grösstes Wiesbadener Eiswerk.

Schnellste Bedienung.

906

Fernsprech-Anschluss No. 14.

**Wirtschafts-Uebernahme.**

Freunden und Bekannten, sowie einem verehrlichen Publikum  
Nachbarschaft zur gefälligen Mittheilung, daß ich die  
**Restauration „Zur Männer-Turnhalle“**,  
**Platterstraße 16,**  
erworben habe. Empfehle **vorzügliche Biere, feine  
Weine, Restauration à la carte.** Zugleich empfehle ich  
eine prima **Regelbahn.** Mit Hochachtung  
**Egmont Hohloch, „Zur Männer-Turnhalle“.**

**Restaurant „Zum Sprudel“**,  
**27 Taunusstrasse 27,**  
empfehlen einen guten **Mittagstisch** zu Mk. 1.20,  
im Abonnement Mk. 1.—.  
**H. Kraner, Restaurateur.**

**„Zur Burg Nassau“**,  
**Schachtstrasse 1.**  
Heute: **Eröffnung der Garten-Wirtschaft,**  
zu freundlichst einladet  
achtungsvoll  
**Jean Huber, Gastwirth.**  
NB. Meine neu hergerichtete **Regelbahn** bringe in em-  
pfehlende Erinnerung. 1200

**Kräftige, piquirte  
Gemüsepflanzen**

**H. Catta,**

links der Viebricherstraße.

haben bei  
Ein geb., starker **Kuhwagen** zu verk. Näh. Exped. 15382

**Die Kefir-Anstalt**

12 Marktstrasse 12

der **Drogerie Siebert**  
empfiehlt täglich frischen Kefir nach russischem  
Original-Verfahren bereitet, sowie **Kefir-  
körner** und das präparirte Ferment zur  
341 Selbstdarstellung des Milchweines.

Die Milch wird täglich von mir untersucht und leiste ich für  
Trockenfütterung und absolute Reinheit jede Garantie.

**Gebr. Kaffee, gar. reinschm.,** per Pfd. Mk. 1.20, 1.30, 1.40,  
1.50, 1.60, 1.70 und 1.80,

**Schw. Thee, Souchong,** per Pfd. von Mk. 1.80 an,  
**Salatöl, reinschm.,** Liter 90 Pf., fein 1.20 Mk.,  
**Salz** 2 Pfd. 17 Pf., **Soda** 2 Pfd. 7 Pf.,  
**Thompson's Seifenpulver** Packet 18 Pf.,  
**Glycerin-Schmierseife** 1a, Pfd. 18 Pf., **Silberseife** 22 Pf.,  
**Petroleum, amer.,** 1a, Liter 18 Pf.,  
**Holl. Vollhäringe,** nach Größe 5, 6, 7 und 8 Pf.,  
**Marin. Vollhäringe** per Stück 10 Pf.,  
sowie alle **Colonialwaaren** billigt und in 1a Qual. empfiehlt  
zur geneigten Abnahme

**A. G. Kames, Karlstraße 2.**

Verkauf von **Brod** aus der österr. Feinbäckerei. 1330

**Schinken!**

**Prima Waare** von delikatem Geschmack, Pfund 75 Pfg.  
versendet per Nachnahme (F. Str. 1533) 345

**W. Schenermann, Neumarkt in Schlessen.**

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-  
Einrichtungen,** sowie einzelne **Betten** und **Garnituren**  
billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 10400

Milch in Flaschen,  
garantirte Morgenmilch  
per Liter 20 Pfg.

Milch zum Gurgelbraun  
und für Kinder, posten-  
reift, per Liter 30 Pfg.



# Van Houten's Cacao

**Bester** — Im Gebrauch **billigster.** | Ueberall zu haben in Büchsen à  
 Rm. **3.30**, Rm. **1.80**, Rm. **0.95**

## I Hesse & Hupfeld, Wiesbaden. I

Comptoir und Niederlage: **Bahnhofstrasse 3 & 4.**  
 Lagerplatz: **An der Nicolasstrasse.**  
 Telephon 101.

### Specialität: **Canalisations-Artikel,**

complet und reichhaltig assortirt.

Ia **glasirte Thonröhren, Sand- und Fettfänge.**

**Eiserne Muffenröhren, gerade und Façons.**

**Eiserne Closetröhren, 120 Mm. licht.**

**Eiserne Regenrohr-Sandfänge, Steuernagel.**

**Sämmtliche Sink- und Einlauf-Kasten**  
 nach den neuesten Verordnungen.

**Closets, Syphons und Patent-Spül-Apparate etc.**

Specielle Preislisten stehen jederzeit zu Diensten!

1098

998

## Schürzen-Fabrik

en gros — en détail

### Geschw. Müller,

Michelsberg 20. Kirchgasse 9.

Elegante Damen-Schürzen. | Schul- u. Mittel-  
 Haushaltungs-Schürzen. | Schürzen  
 Weiße Schürzen. | für jedes Alter.

**Damen- und Kinder-Wäsche**  
 eigener Fabrikation.

### Hüte

werden nach der neuesten Mode garnirt  
 zu 50 und 75 Pfg. Bleichstraße 27,  
 Parterre. Bestellungen werden auch  
 Delaspéestraße 1, Kurzwarenlaben, entgegengenommen. 319

### In meinem **Ausverkauf**

mache besonders auf eine Parthie

Armbänder in Gold, Double und Silber,  
 Brochen in Gold, Silber, Corall u. Granat,  
 Medaillons in Gold, Double und Silber,  
 Ringe für Damen und Herren,  
 Ketten für Damen und Herren,  
 Kreuze, Colliers, Knöpfe, Ohrringe

und dergleichen aufmerksam und gebe solche zu

Fabrikpreisen ab.

875

**Chr. Klee, Webergasse 24.**

### Costüme

werden von den einfachsten bis zu den feinsten nach französischer  
 und englischem Schnitt angefertigt.

13992

**Frau Jung,**  
 Rheinstraße 25, Hinterhaus.

**Cassaschrank,** noch wie neu, wegzugshalber für die Hälfte  
 zu verkaufen Karlsstraße 29, Parterre.



# Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Zweigverein Wiesbaden.

Eröffnung des Sommer-Semesters der Schul-Anstalten: Mittwoch den  
1. Mai Nachmittags 3 Uhr im Schullokal Schulberg 12, Zimmer No. 11.

## Fortbildungsschule für Mädchen.

Unterricht (Montags und Donnerstags von 5—7 Uhr): Deutsch, Correspondenz,  
Geschäftsaufsätze, kaufmännisches Rechnen, einfache Buchführung, Wechsellehre.

Das Schulgeld beträgt 3 Mk. pro Halbjahr und wird auf Wunsch erlassen.

Anmeldungen nehmen entgegen: Die Herren Hauptlehrer **Hölper**, Schulberg 10,  
und Lehrer **Küster**, Nerostraße 46.

## Flick- und Nähschule.

Unterricht (Mittwochs und Samstags von 5—7 Uhr): Flicken, Stopfen, Nähen,  
Zuschneiden und Anfertigen von Leibwäsche und einfachen Kleidungsstücken, Wäschezeichnen  
und Maschinennähen.

Das Schulgeld beträgt 2 Mk. pro Halbjahr und wird auf Wunsch erlassen.

Anmeldungen nimmt entgegen: Fräulein **Bollentin**, Lehrerin in der Vietor'schen  
Frauenarbeitschule, Emserstraße 34.

## Bibliothek,

Schulberg 12, Zimmer No. 5,

über 2000 Bände umfassend, Samstags von 1—3 und Sonntags von 10—1 Uhr zur  
unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet.

Anmeldungen zum Eintritt in den Verein werden fortwährend gerne entgegengenommen von den Herren **C. W. Poths**,  
Langgasse 19, **Chr. Jstel**, Webergasse 16, **Dr. Kühn**, Karlstraße 9, und **J. Weber**, Wörthstraße 7.

Der Mitgliederbeitrag ist ein freiwilliger, beträgt jedoch mindestens 3 Mk. pro Jahr. Mitgliedern, welche einen Beitrag  
von 6 Mk. und mehr bezahlen, wird die monatlich erscheinende Zeitschrift der Gesellschaft „Der Bildungsverein“  
kostenfrei geliefert.

Der Ausschuss. 1345

## Die Neuheiten in | Tricot-Mädchen-Kleidchen, Tricot-Knaben-Anzügen

in reicher Auswahl sind angekommen und empfehle solche zu billigsten Preisen.

**Franz Schirg,**  
Webergasse 1.

185

## Spieß'sche Lehr- und Erziehungs-Anstalt

von

**Lina Holzhäuser** in Wiesbaden,  
Müllerstrasse No. 3.

Beginn des Sommer-Semesters den 6. Mai Vormittags  
9 Uhr. Anmeldungen werden in der Anstalt entgegen-  
genommen. 1135

## Institut Wirtzfeld.

Höhere kathol. Mädchenschule.  
Wiesbaden, Rheinstrasse 48.

Beginn des Sommersemesters: 1121

Montag den 6. Mai Morgens 9 Uhr.

Bücherarbeiten werden geschmackvoll und billigst in und außer  
dem Hause angefertigt. N. v. **F. Münch**, Mühlgasse 4. 571



# Bordeaux-Preise von Jacob Stuber.

Für Wiederverkäufer für den Sommer 1889.

189

Bei Flaschen:		12	25	50	100	per Oxhoft, ca. 310 Pf.
1884er	Côtes supérieures	12	24	45	85	200
1885er	Médoc	12	25	46	90	260
1884er	Paysans de Blaye	12	25	46	90	260
1883er	Bourgeois Cussac	14	27	52	100	265
1884er	Chateau Coulouneque Génissac	15	28	54	105	275
1878er	Bosq. Arnaud Listrac	18	35	65	125	320
1884er	Médoc (Cruse & Fils Frères)	18	35	65	125	325
1881er	St. Julien	18	35	65	125	325
1884er	Chateau Gourdet Bourg	20	39	76	150	—
1880er	Chateau Talbot, St. Julien, Médoc	24	47	92	180	—
1875er	Dulamont Blanquefort	30	58	110	210	—
1884er	Chateau Lognac Portets	36	70	130	250	—
1875er	Chateau St. Prieuré Cantenac	45	90	175	340	—

**Ausdrückliche Garantie** für reine ungegypste Weine, von ausschliesslich nur allerersten Häusern, bei welchen auch für absolute Original-Bordeaux Garantie ist.

Von 1886er und 1887er habe ich anzubieten, ebenfalls verzollt, franco hier inclusive Fass per Oxhoft:

1886er	St. Julien Beychevelle	335 Mk.
1886er	Chateau Bonneau St. Seurin de Cadourne	375 "
1886er	Victoria Baudamont	400 "
1886er	St. Estèphe	400 "
1886er	Chateau La Couronne Pauillac	850 "

1887er	Paysans de Bas Médoc	280 Mk.
1887er	Eyma St. Loubès	325 "
1887er	Médoc (Cruse & Fils Frères)	325 "
1887er	Subervie Querot Arbauts	350 "
1887er	Carmail St. Seurin de Cadourne	375 "
1887er	Chateau Mouton d'Armailhac Pauillac (5me cru)	600 "
1887er	Chateau Pontet Canet Pauillac (4me cru)	750 "

**THEE.** China-Thee's in Packeten von  $\frac{1}{5}$ ,  $\frac{1}{2}$  und 1 Pfund zu Mark 1.80, 2.70, 3.40, 4.10, 4.40, 5.40 per Pfund.

Thee-Mischungen in Packeten von  $\frac{1}{5}$ ,  $\frac{1}{2}$  und 1 Pfund zu Mark 2.—, 2.70, 3.60, 4.10, 4.60, 4.90 per Pfund.

Emmericher Waaren-Expedition J. L. Komkes Centrale: Emmerich.

Filiale in Wiesbaden: Goldgasse 6, Ecke der Grabenstrasse und Metzgergasse.

289

## Kaffee.

Specialität. Specialität.

Die Dampf-Kaffee-Brennerei

Robert Koux, Frankfurt a. M.,

Filiale Wiesbaden Langgasse 37

(früher „Englischer Hof“),

empfiehlt ihr reichhaltiges, sortirtes Kaffee-Lager in rohem, gebranntem, cand. Kaffee per Pfd. M. 1.20, 1.30, 1.40, 1.45, 1.60, 1.70, 1.80, 2.00, 2.50. 421

Grösste Auswahl aller Theesorten, Cacao und Chocolate.

Sauerkraut per Pfd. 7 Pf., Zwetschenlatwerge per Pfd. 24 Pf., feines Aepfelgelee per Pfd. 40 Pf., Birnenlatwerge per Pfd. 20 Pf. zu haben

14715 Kirchgasse 23, Gemüsehandlung, Kirchgasse 23.

Buttermilch wieder täglich frisch à Liter 10 Pfg. bei E. Bargstedt, Faulbrunnenstrasse 7. 15588

Kartoffeln in verschiedenen guten Sorten empfiehlt Ad. Grät, Goldgasse 15.

Dieselbst ist Zwetschenlatwerge per Pfd. 20 Pfg. zu haben.

Zu verkaufen 1 dänische Dogge, Prachtexemplar, reine Rasse, gestromt ohne Abz.,  $1\frac{1}{2}$  Jahre alt, wachsam und sehr gut gezogen und sehr treu. Näh. Exped. 1549

## VAN VEEN'S THEE

IST DER FEINSTE UND ANGENEHMSTE TRANK BEIM PRÜHSTÜCK UND NACH DEM MITTAGESSEN.

TÄGLICH GROSSER VERBRAUCH IN DEUTSCHLAND.

208

## Mondamin Brown & Polson

alleinige Fabr.

k. engl. Hofl.

Entölte Maisproduct. Zu Puddings, Fruchtspesen, Sandtorten, zur Verdickung v. Suppen, Saucen, Cacao vortrefflich. In Colonial- u. Drog.-Hdlg.  $\frac{1}{2}$  u.  $\frac{1}{3}$  Pfd. engl. à 60 u. 80 Pfg. 6351

Gier, frische, 2 Stück 9 Pf., 25 Stück 1 Mt. 10 Pf., 100 Stück 4 Mt. 35 Pf., gelbe Pfälzer Kartoffeln per Kumpf 28 Pf., Salatkartoffeln per Kumpf 45 Pf.

C. Kirchner, Friedrichstrasse 47.

Ein hochträchtiges Hind zu verkaufen Rambach No. 31.



# Bruch-Heilung.

Die Heilanstalt für Bruchleiden hat uns mit unschädlichen Mitteln ohne Berufsstörung von **Leisten-, Hodensack- und Wasserhodenbruch** durch briefliche Behandlung vollständig geheilt, so daß wir jetzt ohne Bandage arbeiten können. **Joh. Breit, Ehrenfeld b. Cöln; P. Gebhard, Schneiderm., Friederichs b. Neustädtchen, 54 J.; Jos. Kast, Handlung, Simmerberg b. Lindau; A. Schwarz, Wagenbauer, Langenpfunzen b. Rosenheim (für Kind).** Broschüre: **Die Unterleibsbrüche und ihre Heilung** gratis. 3000 **Bandagen** bester Construction vorräthig; mit einer Musterammlung ist unser Bandagist in:

**Wiesbaden, „Hôtel Vogel“,**  
am 1. jeden Monats von 8—12 Uhr Vorm. (H. 801) 251

zur unentgeltlichen Maßnahme und Besprechung zu treffen. Man adressire: An die Heilanstalt für Bruchleiden in Stuttgart, Alleenstraße 11.

**Bewährtestes Mittel gegen Kopfschmerzen, Migräne, Neuralgische Schmerzen, Rheumatismen, Reuchhusten u. A.**

Dosis nach ärztlicher Verordnung.  
(Für Erwachsene in der Regel 1—2 Gramm.)

**Dr. Knorr's Antipyrin**

Zu haben in allen Apotheken; man verlange ausdrücklich „Dr. Knorr's Antipyrin“. Jede Original-Büchse trägt den Namenszug des Erfinders „Dr. Knorr“ in rothem Druck.

(F. a. 290/1) 845

**Zur Pflege von Mund und Zähnen, zur angenehmsten Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabaksgeruch, Zahnweinstein, zur Sistrung der Zahnfäule (Caries) und um den Zähnen blendende Weiße und dem Mund liebliche Frische zu verleihen, ist unübertroffen die seit 1845 mit größtem Erfolg eingeführte**

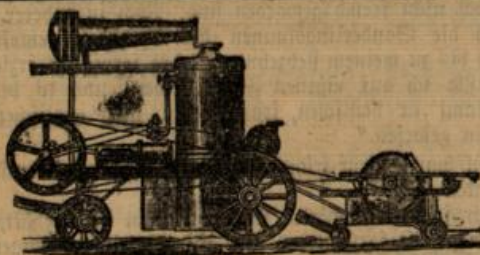
## aromatische Zahnpasta

von **C. D. Wunderlich**, kgl. Bayer. Hoflieferanten (preisgekrönt B. Landes-Ausstellung 1882) zu Nürnberg. Alleinverkauf à 50 Pfg. in der Drogerie von **A. Berling**, große Burgstraße 12.

## Möbel-Glasur

zum **Selbstauffrischen** aller durch Schmutz und Ausschlag blind gewordener Möbel.

Gebrauch höchst einfach. — Preis pro Flasche 50 Pfg.  
565 **Louis Schild, Langgasse 3.**



Empfehle meine **fahrbare Holzschneiderei** und zwar **Brennholz** pro Ein-Schnitt und Raummeter **25 Pf.** Latten, Spaliere zc. ebenfalls äußerst billigst. **Fr. Heim, Wiesbaden. 16896**  
(NB. Auswärtige Aufträge finden prompte Erledigung.)

**Wäsche** zum Bügeln wird angenommen Helene-straße 16 bei Frau Ernst. 1499

.....  
Anerkannt vorzügliche

## Fussboden-Glanzlacke

schnell trocknend und dauerhaft,

— Delfarben, gekochtes Leinöl, Pinsel, —

## Parquetboden-Wachs,

— Stahlspähne und Terpentin —

empfehlen bei billigsten Preisen die 521  
**Drogerie Berling, große Burgstraße 12.**

.....  
**Verbessertes**

## Fussboden-Glanz-Lack.

Dieser Lack, in 2 Stunden vollständig hart trocknend, klebt nicht nach wie sonstige Bodenanstriche.

Derselbe ist aus den besten, reellsten Rohmaterialien hergestellt und entspricht bei Beachtung der angeführten Gebrauchsanweisung in Schönheit und Haltbarkeit allen Anforderungen und ist zum Selbstlackiren der Fußböden besonders geeignet.

Der Preis stellt sich bei **1 Ro.-Dose** à 1 Mt. 60 Pfg. incl. Büchse mit Patentverschluß.

Gleichzeitig empfehlen großes Lager in Pinsel aller Art.

Niederlagen befinden sich bei

Herrn **H. J. Viehoever**, Drogerie, Marktstraße 23.

„ **W. Hammer**, Drogerie, Kirchgasse 2a.

„ **H. Jahn**, Lannusstraße 39. 317

## Delfarben & Fußbodenlacke

in allen Sorten zum Anstreichen fertig,

**Stahlspähne, Parquetboden-Wachse, Pinsel zc.**

empfehlen in nur **guten, reellen** Qualitäten

566 **Louis Schild, Drogerie, Langgasse 3.**



## Die Erben.

Erzählung von F. Arnefeldt.

(31. Fort.)

Es verging eine halbe Stunde, der Himmel röthete sich; im Osten verkündete ein Zucken, Blitzen und Leuchten den Aufgang der Sonne, deren erste Strahlen die Wipfel der Bäume vergoldeten; über dem weiten Herrenhofe lag die tiefste Stille. Es schliefen die Herrschaft und die Diener, es schliefen aber auch die Arbeiter, die sich sonst mit dem Erwachen des Tages in Hof und Garten regten, selbst die Thiere schienen ihre gewohnte Stunde nicht innezuhalten; noch hatte kein Hahn gekräht, und auch die Hofhunde schlugen nicht an, als eine verhüllte Gestalt, aus dem Hause kommend, an ihren Hütten vorüberschlüpfte und den Weg nach dem Garten nahm.

In der ringsum herrschenden lautlosen Ruhe vernahm der Baumeister schon von weit her den leichten Schritt der Nahenden. Er eilte ihr entgegen.

„Maud, Du kommst wirklich?“ fragte er.

„Konntest Du daran zweifeln?“ entgegnete sie.

„Ich glaubte, es habe Dich plötzlich Etwas erschreckt und bei ruhigerem Nachdenken —“

„Dennoch bist Du gekommen,“ unterbrach sie ihn, „ich danke Dir vielmals. Laß uns jetzt schnell in den Pavillon gehen, ich habe Dir so viel zu sagen und die Zeit ist kostbar. Ehe Jemand im Hause erwacht, muß ich fort sein.“

„Fort?“ wiederholte er erschrocken und blieb unwillkürlich stehen. Sie ergriff ihn beim Arm und zog ihn mit sich weiter.

„Komm, komm, es ist keine Zeit zum Verwundern und Zögern. Ich sagte Dir, es handele sich um Tod und Leben, um mein Leben, das von Mördern bedroht ist.“

Er sprach jetzt nicht mehr, sondern folgte ihr in athemlosem Schweigen, aber seine Augen hingen in furchtbarer Spannung an den schönen, marmorbleichen und jetzt auch marmoralten Zügen und an den großen, grauen Augen. Sie waren klar wie immer; sprach sich darin auch Furcht und Entsetzen aus, so lag darin doch keine Spur dessen, wonach Ernst mit Bangen und Grauen forschte, — keine Spur von Irrsinn.

„Schließe Fenster und Thüren sorgfältig,“ sagte sie, als sie den Pavillon erreicht hatten, „würden wir jetzt von Antonie belauscht, wie heute Vormittag, so wäre ich verloren.“

Er that, wie sie ihm geheiß. Jetzt sah er auch, daß sie trotz der frühen Morgenstunde wie zum Ausgehen oder wie zu einer Reise gekleidet war, aber er machte keine Bemerkung darüber, die Ahnung von etwas Entsetzlichem bemächtigte sich seiner mehr und mehr und lähmte seine Zunge. Maud hatte inzwischen auf einer der sich rings um den Pavillon ziehenden Bänke Platz genommen; sie winkte ihn an ihre Seite und rückte ihm so nahe, daß ihr Mund beinahe sein Ohr berührte. Flüsternd begann sie: „Ich sagte Dir gestern, daß ein Geheimniß sich zwischen uns stelle und seine Schatten auf mein Leben werfe, wie wenig ahnte ich damals, daß schon die nächsten Stunden mich zwingen würden, es Dir zu bekennen.“

„Gott sei Dank!“ entfuhr es Reichner unwillkürlich.

„Frohlocke nicht!“ seufzte sie. „Sobald Du es kennst, trägt Du eine schwere Last und kannst sie mir doch nicht erleichtern.“

„Sage das nicht!“ rief er, in seinem Eifer alle gebotene Vorsicht vergessend, ganz laut. „Wenn Dir Gefahr droht, so bin ich Dein Beschützer, nenne mir Die, welche Du zu fürchten hast!“

„Still! Still!“ bat sie, ihm die Hand auf den Mund drückend, und ihre Miene sprach Furcht und Entsetzen aus, „Die, welche ich zu fürchten habe, sind ganz in der Nähe, sie heißen —“ noch näher beugte sie sich an sein Ohr und hauchte: „Baron Freygang, Oberamtmann Gerstenberg und Antowiel!“

Wie von einer Natter gestochen fuhr er zurück; in seinen Zügen malte sich eine namenlose Angst; es konnte ja nicht anders

sein, das schöne, unglückliche Mädchen mußte unter einer plötzlichen Geistesverwirrung leiden!

Sie verstand seine Bewegung augenblicklich und sagte mit schwachem, traurigem Lächeln: „Halte mich nicht für wahnsinnig, obgleich das, was ich erlebt habe, geeignet wäre, einen Menschen um den Verstand zu bringen.“

„Aber Du sprichst so Unerhörtes, so Unglaubliches!“

„Um mir Glauben zu schenken, mußt Du meine Geschichte hören, ob Du es dann thun wirst, ist die Frage; zweifelte ich doch selbst vor wenigen Stunden an der Wahrheit! Willst Du mich ruhig sprechen lassen und mich nicht unterbrechen? Ich habe nicht viel Zeit.“

„Sprich!“ sagte er. Die Kehle war ihm wie zugeschnürt, selbst wenn er gewollt hätte, wäre es ihm nicht möglich gewesen, viel dazwischen zu reden.

„Ich bin in England geboren,“ erzählte sie, „aber von väterlicher wie von mütterlicher Seite fließt viel deutsches Blut in meinen Adern. Der Großvater meiner Mutter war aus Deutschland nach England gekommen und hatte sich dort mit der Tochter in England anfassiger Deutscher verheirathet; mein Vater, der ebenfalls ein geborener Deutscher war, that ein Gleiches, indem er meine Mutter heirathete. Er starb, als ich kaum ein Jahr alt war, meine Mutter folgte ihm nach Jahresfrist, mich und meinen um sechs Jahre älteren Bruder mit einem geringen Vermögen, das mein Vater als Musiker erworben hatte, zurücklassend. Der einzige nähere Verwandte, den wir besaßen, war ein Bruder meiner Mutter, der in ganz jungen Jahren nach Amerika gegangen war und als vermögender, unverheiratheter Kaufmann in Boston lebte. Auf die Nachricht vom Tode seiner Schwester erklärte er sich sogleich bereit, für die Waisen Sorge zu tragen und hat dieses Versprechen auch gehalten, freilich in einer Weise, die mich von Kindheit an Mangel leiden ließ an dem Sonnenschein des Lebens, — der Liebe. Er that mich in eine Pension und ließ meinen Bruder durch eine sichere Gelegenheit zu sich hinüberbringen — und nie haben wir uns wiedergesehen.“

„Arme Maud!“ sagte Reichner theilnehmend.

„Spare Dein Mitleid für das, was kommt!“ entgegnete sie seufzend und fuhr fort: „Wir wuchsen getrennt von einander auf und sährten uns auch nur selten, denn der Onkel war ein Sonderling und wollte Edgar ganz für sich allein haben. Er hatte ihn ebenfalls Kaufmann werden lassen und gestattete nicht, daß er, so leicht sich ihm auch die Gelegenheit dazu geboten hätte und so sehr er sich danach sehnte, nach Europa reiste, um mich zu sehen, so kam es denn, daß wir einander unbekannt geblieben, wenn auch nicht fremd geworden sind. Noch in anderer Beziehung hatte ich die Sonderlingslaunen des Onkels zu empfinden. Er ließ mich bis zu meinem siebzehnten Jahre sorgfältig erziehen, dann aber mußte ich auf eigenen Füßen stehen, und so bin ich vier Jahre lang in deutschen, französischen und englischen Häusern Erzieherin gewesen.“

„Du warst schon früher in Deutschland?“ rief Ernst erstaunt.

„Du sagtest —“

„Ich sagte Mancherlei, was sich nicht so verhält, wer eine Maske trägt, ist fortwährend zur Unwahrheit gezwungen,“ unterbrach ihn Maud, „jetzt aber erfährst Du die lautere Wahrheit. Im Frühling des vorigen Jahres starb mein Onkel; er setzte meinen Bruder zu seinem Universalerben ein, es ergab sich jedoch beim Ordnen des Nachlasses, daß das gesammte, übrigens nicht sehr bedeutende Vermögen bis auf einen geringen Bruchtheil sehr unsicher stand, indem der Verstorbenen bedeutende Sendungen an Colonialwaaren an eine in's Wanken gerathene Firma in Hamburg gemacht hatte. Mein Bruder sah sich veranlaßt, sofort nach Europa zu reisen, und zwar ging er, da Gefahr im Verzuge war, ohne Aufenthalt nach Deutschland.“

(Fort. f.)



## Bekanntmachung.

Die zur Herstellung des äußeren Ansehens der evangelischen Kirche zu Bierstadt im Schiff, Chor und dem Thurme erforderlichen Arbeiten incl. Materiallieferung, nämlich:

Maurerarbeiten . . .	im Anschlag von	32 Mk.	64 Pf.,
Schreinerarbeiten . . .	"	144 "	56 "
Dachbederarbeiten . . .	"	15 "	— "
Spenglerarbeiten . . .	"	58 "	64 "
Schlosserarbeiten . . .	"	60 "	— "
Tüncherarbeiten . . .	"	1193 "	87 "

Allen im Wege der Submission vergeben werden. Offerten für die Arbeiten am Schiff und Chor und besondere Offerten für die Arbeiten am Thurm sind verschlossen mit der Aufschrift: "Arbeiten zur Herstellung der Kirche zu Bierstadt" bis **spätestens Mittwoch den 1. Mai l. J. Abends 6 Uhr** auf dem Geschäfts-Schreiber des unterzeichneten Bürgermeisters einzureichen. Später eingehende Offerten können Berücksichtigung nicht finden.

Die Eröffnung der eingegangenen Offerten findet **Donnerstag den 2. Mai l. J. Vormittags 10 Uhr** in Gegenwart etwa erschienener Uebernehmungslustiger durch den unterzeichneten statt.

Kostenanschläge und Submissions-Bedingungen können vorher hier eingesehen werden  
Bierstadt, den 23. April 1889. Der Bürgermeister.  
Seulberger.

## Luther-Festspiel.

Diejenigen Herren, welche bereit sind, bei der im Juli d. J. stattfindenden Aufführung des Luther-Festspiels von Dr. Hans Herrig mitzuwirken, werden gebeten, ihre Adresse baldigst bei Herrn Buchhändler **Messing** (in der Buchhandlung **Jurany & Hensel**, Langgasse 43) schriftlich oder mündlich abzugeben.  
261 **Die Bühnen-Commission.**

## Wochen-Zeichenschule.

Die Eröffnung des Sommer-Semesters dieser Anstalt findet **Mittwoch den 1. Mai Nachmittags 2 Uhr** in dem **Gewerbeschul-Gebäude** statt und werden gleichzeitig neue Schüler aufgenommen. Der Unterricht wird von den Herren Maler **Brenner**, Lehrer **Büpler** und Lehrer **Stock** erteilt **Mittwoch und Samstag Nachmittags von 2—5 Uhr**, **Montag und Donnerstag Abends von 8—10 Uhr**. Das Honorar beträgt 2 Mark pro Monat.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.  
357 **Ch. Gaab.**

## Zeichenschule für Mädchen.

Die Eröffnung des Sommer-Semesters dieser Anstalt findet **Donnerstag den 2. Mai Vormittags 10 Uhr** in dem **Gewerbeschulgebäude** statt und werden gleichzeitig neue Schülerinnen aufgenommen. Der Unterricht wird von Herrn Maler **Brenner** erteilt **Montags und Donnerstags Vormittags von 10—12 Uhr**, **Dienstags und Freitags Nachmittags von 2 bis 4 Uhr**. Das Honorar beträgt 6 Mk. pro Monat.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.  
357 **Ch. Gaab.**

## Bekanntmachung.

Nächsten **Donnerstag den 2. Mai ex., Vormittags 9 1/2 Uhr** anfangend, werden wegen Aufhabe der Pension in der Villa

### 6 Blumenstrasse 6,

nachverzeichnete Gegenstände öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

5 Bettstellen mit Rahmen, Saar-Matrasen, Keil, Plumeaux und Kissen, Wasch-Kommoden und Console, Nachttische, Chaises-longues, 3 Sopha's, Kommoden, 2thür. nussb. Kleiderschränke, Pfeilerspiegel mit Trumeaux, Ovalspiegel, Thee- und Ovale Tische, Küchenschrank-Aufsatz mit Schiebhüren, Seegras-Matrasen, diverses Bettzeug, Fenster-Marquisen, 1 groß. Restaurationstisch, 1 groß. eichener Tisch mit 2 Schubläden, Gartentische und Bänke 2c. 2c.

Die Gegenstände sind gut erhalten. Besichtigung am Tage der Versteigerung. Freihand-Verkauf findet vorher nicht statt.

Georg Reinemer & Cie.,  
Auctionatoren und Taxatoren.

## Fertige Damenwäsche:

Nachthemden, Taghemden, Jacken, Hosen, Unterröcke empfehlen als sehr preiswerth

**S. Guttman & Co.,**

8 Webergasse 8.

**Arbeiter-Schuhe**, schwere, genagelt, zu 5 Mk. in allen Größen Webergasse 46. 712

## Geschw. Müller, Kirchgasse 9.

Lager und Verkauf der

## Gardinen-Fabrik

A. Drews Nachf. (Paul Meusel & Co.)

Leipzig.

## Gezwirnte englische Tüll-Vorhänge.

Bedeutendste Auswahl in allen Preislagen.

125—160 Ctm. breit, Meter 60, 65, 70, 80, 90 Pf. bis Mk. 1.50  
das Fenster 6—7 1/2 Mtr. Länge 3, 3 1/2, 4, 5, 6, 8—10 Mk.,  
" " 7 1/2—8,10 " " 10, 11, 12, 12 1/2—40 Mk.  
(Relief-Gewebe).

Verkauf zu **Original-Fabrik-Preisen**

laut illustr. **Haupt-Catalog.** 104

**Geschw. Müller, Wiesbaden.**

Lager und Verkauf  
Kirchgasse 9.

Lager und Verkauf  
Kirchgasse 9.

## August Degenhardt, Tapezierer,

Schwalbacherstraße 33,

empfehlen sich in allen in das Tapeziersfach einschlagenden Arbeiten in u. außer dem Hause bei billiger Bedienung und dauerhafter Arbeit. Dasselbst steht auch ein wenig gebrauchter **Schlafdivan** preiswürdig zu verkaufen.



**Für Hautkranke.**

11-12 Uhr. 5-6 Uhr.  
Mittwochs und Sonntags von 9-10 Uhr unentgeltlich.  
Schwalbacherstrasse 29, Parterre.  
Dr. Pauly, pract. Arzt.

Wohne **Rheinstrasse 82.**

Dr. Christmann,  
pr. Thierarzt.

**Schulbücher.**

Am vortheilhaftesten kauft man dieselben in antiquarischen, wohl erhaltenen Exemplaren zu billigsten Preisen im

**Größten Schulbücher-Lager am Platz.**

Sämmtliche Schulbücher sind auch neuen Exemplaren in dauerhaftesten Einbänden vorrätig.

Gebrauchte Schulbücher in neuer Auflage werden jederzeit in Zahlung genommen. 1305

**Keppel & Müller**

(J. Bossong),

Größtes und einziges Antiquariat am Platze, welches Lager hält,

45 Kirchgasse 45, zwischen Schulgasse und Mauritiusplatz.

**Chemische, physikalische und elektrische Apparate und Utensilien**

empfehlen in größter Auswahl

**W. Hammer, Kirchgasse 2a.**

Ferner übernehme vollständige Einrichtungen chemischer Laboratorien zu den billigsten Preisen. 791

**Möbel-Verkauf.**

Alle Arten Kasten- und Polster-Möbel, als: vollständige franz., polierte und lackirte Betten, Kommoden, Spiegel-, Kleider-, Gallerie- und Küchenschränke, Waschkommoden mit und ohne Marmor, Teppiche, Hochhaar- und Seegrass-Matratzen, Deckbetten, Kissen, Bettfedern und Daunen unter Garantie billig zu verkaufen.

**Möbel-Fabrik und Lager  
Georg Reinemer,**

292

22 Michelsberg 22.

**Möbel. Zu billigen Betten.**

verkaufe ich Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel, Sophas, ganze Ausstattungen. Specialität in Betten, Matratzen schon von 10 Mt., Strohsäcke 6 Mt., Deckbetten 16 Mt. und Kissen 6 Mt. an. **Phil. Lauth, Marktstraße 12, 1 Tr. 14786**

Ein noch wenig gebrauchtes, sehr gut erhaltenes

**Bicycle**

ist billig zu verkaufen **Sonnenbergerstraße 8.**

**Wilh. Bischof,**

Gr. Burgstrasse No. 10. Wiesbaden, Walramstrasse No. 10.

Telephon-Verbindung.

**Dampf-Etablissement**

für  
**Färberei u. chemische Reinigung**

Damen- und Herren-Garderoben,  
Zimmer- und Decorations-Stoffen,

Strauss- und Schmuckfedern,  
Glacehandschuhen etc. 1318

Bemerke noch, dass ich in der Lage bin, durch meine maschinellen Einrichtungen der Neuzeit sämmtliche mir übergebenen Aufträge auf's Schönste, Schnellste und Billigste ausführen zu können.

Eine große Fabrik hat mir den Verkauf ihrer

**Tricot-Rester,**

passend für Kinderkleidchen, Knaben-Anzüge, Tailleur-Blousen etc. übertragen. Der Verkauf dauert nur ein paar Wochen. Schnittmuster stehen zur Verfügung bei

**Ch. Preisach, Wörthstraße 18, II.**

**Anfertigung von Costümes**

aller Art  
nach Wiener, französischem und englischem Schnitt  
**Zahnstraße 21, Part.**

**Costumes**

werden nach neuestem Schnitt in gebiegener Ausführung schon zu 12 Mark angefertigt.

**Confection**

**Zaunstraße 21, Parterre.**

**Koffer,**

eigenes Fabrikat,  
empfehle von Leder, Stoff und leichter Holzart in allen Größen

**Reise-Artikel,**

als: Taschen, Plaidhüllen, Hand- und Umhängetaschen.  
Kantzen von 2, 4 bis 6 Mark.  
**F. Krohmann, Sattler, Häfnergasse 10.**

**Gummiwaaren**

jegl. Art empfiehlt und versendet in bekannter Güte  
323 (H. 52700.) **E. Kröning, Magdeburg.**  
Preis-Catal. gratis und franco.

Damen- und Kinderkleider werden gut und modern gefertigt in und außer dem Hause. **Näh. Langgasse 43, 2 St.**



# Münchener Spatenbräu.

344

Alleiniger  
Ausverkauf im „Krokodil“.

Verkauf in ganzen und halben Flaschen bei  
aufmann **F. A. Müller**, Adelhaidstr. 28.  
Auch werden Gebinde an Private abgegeben.

## Restanration „Nassauer Bierkeller“.

Zur Eröffnung der Garten-Wirtschaft empfehle ich  
Export-Bier aus der Unions-Brauerei Nassau,  
wie ff. Weine, Restauration à la carte.  
Achtungsvoll **E. Hohloch**.



**G. C. Kessler & Co., Esslingen.**

Hoflieferant Sr. Maj. des Königs von Württemberg.

Lieferant Ihrer Kaiserl. Hoheit der Herzogin Wera,  
Grossfürstin von Russland.

Lieferant Sr. Durchl. des Fürsten von Hohenlohe,  
kaiserl. Statthalters in Elsass-Lothringen.

**Aelteste deutsche  
Schaumwein-Kellerei.**  
(Stg. 290/1.)  
**Feinster Sect.**



**Neu! Neu!**  
**Brillant-  
Petroleum- und Gas-  
Koch-Apparat**

mit **Rundbrenner**  
(Deutsches Reichs-Patent),  
in 3 Größen, das Beste, welches  
bis jetzt im Verkehr war.  
Man siedet einen Liter Wasser  
in 10 Minuten.

**M. Rossi, Ziangiesser,**  
Mehrgasse 3. 1474

Empfehle mein Lager

**transportabler, selbstverfertiger Herden**

jeder Größe, mit 2 und 4 **Bratöfen** (auch auf Credit).  
**Friedrich Scherer, Eisen-Handlung**  
in Erbenheim.

**Kochherde**, sauber und massiv gearbeitet, empfiehlt  
in allen Größen schon von 40 Mt.  
**Bernh. Helmsen**, kleine Dogheimerstraße 4. 18776

**Berrenkleider** werden unter Garantie angefertigt, getragene  
unverzüglich reparirt und gereinigt Neugasse 12. 10401

Das **Hauschuhmachen** wird bill. erlernt Walramstraße 8, II.

**Bücher** der Realschule billig abzug. Mauerergasse 8, Bel.-St. 1518

**Bücher** für Realschule zu verk. Hermannstraße 3, II lfs.

**Gardinen- u. Spitzen-Neuwäscherei u. Spannererei**  
in crème und weiß.

Gardinen und Spitzen werden mit vorsichtiger Behandlung  
gewaschen und auf Spannrahmen getrocknet, sodas dieselben das  
Aussehen ganz neuer erhalten.

1479

**Lena Gerhard, Webergasse 54.**

## Möbel-Verkauf

25 Friedrichstraße 25.

Diese Woche sind zum **Freihand-Verkauf** ausgestellt:  
**6 compl. franz. Betten** (ganz polirt und matt und blank),  
**4 Spiegelschränke**, **12 Wasch-Kommoden** mit und ohne  
Marmor, **Nachttische**, **Auszieh- und Ovaleische**, **1 nussb.**  
**Büffet**, **1 eich. Speisezimmer-Einrichtung**  
(450 Mt.), **1- und 2thür. Kleiderschränke**, **Ripptische**,  
**Pfeiler- u. Quer Spiegel**, **Antoinetten- u. Wachstuch-**  
**Auszichtische**, **Stühle** u. u. werden zu jedem annehm-  
baren Gebote abgegeben

25 Friedrichstrasse 25. 292

## Gebrauchte Möbel aller Art,

ganze Einrichtungen, einzelne Theile von Nachlässen,  
Wegzügen u. s. w. werden gekauft, zur Versteigerung und in  
Commission genommen. Auf Verlangen wird Vorschuss gegeben.

**Georg Reinemer & Cie.,** Auktionatoren und Taxatoren,  
Friedrichstraße 25.

Lagergeld wird nicht berechnet. 292

## Hocheleganter Salon-Flügel,

ganz neu, von großem, edlem Ton, aus renommirter Fabrik,  
mit 10jähriger Original-Garantie aus privater Hand sehr billig  
zu verkaufen **Frankfurt am Main, Westf. Epp-**  
**steiner-Str. 35, Parterre.** (F. à. 253/4) 346

## Vorzüglichen Grassamen

empfehlen billigt

**Herbeck & Knauer,**  
Kunst- und Handelsgärtner,

17557 3 gr. Burgstraße 3 und Schiersteinerweg.

## Nussgries,

vorzüglich geeignet für **Küchen- und Säulenofenbrand**,  
billigt zu haben in der

**Kohlen-, Coks- und Holz-Handlung**  
von **Wilh. Kessler**, Schulgasse 2.

16685

**Zimmerspähne** sind farnweise zu haben bei **Heinrich**  
**Gerner**, Feldstraße 6. 1418

**J. Klein**, Ofenseher u. -Puhet, wohnt  
Grabenstraße 24, II. 433

Für den Bezirk **Wiesbaden** wird von einer alten, deutschen,  
eingeführten Lebens- und Aussteuer-Versicherungs-Gesellschaft ersten  
Ranges ein tüchtiger, leistungsfähiger

## Beretreter gesucht.

Auch **Nichtfachleute** — **Beamte, Lehrer** u., welche neben  
ihrem Beruf sich einen weiteren Verdienst sichern wollen, — finden  
Berücksichtigung. Offerten unter **Z. N. 613** an **G. L. Daube**  
& **Co.** in **Frankfurt a. M.** erbeten. (Man.-No. 7537) 17

Eine perfecte **Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem  
Haufe. Näh. **Philippbergstraße 29, Parterre links.**

Eine **geübte Friseurin** empfiehlt sich in und außer dem  
Haufe. Näh. **H. Schwalbacherstraße 3, 1. Stod.** 1599





# Männer-Turnverein.

Feier des 25jährigen Stiftungsfestes am 4. und 5. Mai.

## Program.

**Samstag den 4. Mai Abends 7<sup>1/2</sup> Uhr:** Zusammenkunft der Mitglieder in der „Mainzer Bierhalle“, Mauergasse. Punkt 8 Uhr Abmarsch mit Musik nach der Wohnung des 1. Vorsitzenden, Herrn Dr. Hueppe, Wilhelmplatz. Durch verschiedene Straßen nach der Turnhalle, Platterstraße. Dasselbst: **Großer Commers** unter Mitwirkung mehrerer hiesiger Vereine. **Festrede des 1. Vorsitzenden**, sowie **Ueberreichung der Diplome an die Ehrenmitglieder.**

**Sonntag den 5. Mai:** Nachmittags 3 Uhr: **Großes Schauturnen**, verbunden mit **Ueberreichung einer Erinnerungsgabe der Frauen und Jungfrauen.** Abends 8 Uhr: **Ball mit Unterhaltung und Tombola.**

Zu recht zahlreicher Betheiligung ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

NB. Sämmtliche Veranstaltungen finden in unserer Turnhalle, Platterstraße 16, statt.

339

275

**van Bosch,**  
Königl. Hof-Photograph.

Wilhelmstrasse, Eingang Luisenstrasse.

**Schul-Ranzen** in Ledertuch mit soliden Riemen à **Mk. 1.—**  
**Schul-Ranzen** mit imit. Seehundfell à **Mk. 1.50,**  
**Schul-Ranzen** in echtem Rindsleder und Seehundfell à **Mk. 2.80,**

**Schul-Ranzen** m. Patent-Klappe zur Schonung der Bücher,  
**Schul-Taschen** in Manilla-Stoff von **30 Pf.** an,  
**Schul-Rückentaschen**, sehr praktisch für Mädchen,  
**Mk. 1.20,**

**Schul-Taschen** mit Frühstückstasche **45 Pf.**

### Eine Parthie Mädchen-Taschen

in Leder, Ledertuch etc. das Stück **Mk. 1.—** (Gelegenheitskauf). Alle Sorten **Patent-Halter, Bücherträger** in Rindsleder zu **45 Pf.**

**J. Keul, 12** Ellenbogen- **12** grosses Galanterie- und  
gasse **12**, Spielwaaren-Magazin.  
**1247** **Firma** und No. **12** bitte zu beachten.

**Wäsche** zum Waschen und Bügeln wird angenommen, schön und billig besorgt. Näh. Hellmündstraße No. 35, Hinterhaus, 1 St. links. 370



## Wirthschafts-Verpachtung.

In unserem Vereinshause Bellrißstraße 41 ist die zu errichtende **Wirthschaft zu verpachten.** Cautionsfähige Bewerber wollen ihre Offerten unter Angabe des Miethpreises bis spätestens **Freitag den 10. Mai d. J.**

unserem Vorsitzenden, Herrn Turnlehrer **Fr. Heidecker**, Schützenhofstraße 3, abgeben, woselbst die näheren Bedingungen zu erfahren sind.

129

**Der Vorstand**  
der Turn-Gesellschaft Wiesbaden.

## Wiesbadener Loose à 1 Mk.

11 Stück 10 Mk., Ziehung schon 30. April.

## Weseler Geld-Loose à 3 Mk.

1110

**de Fallois**, Schirm-Fabrik, Langgasse 20.



## Bekanntmachung.

Wegen Aufgabe des Artikels kommen aus einem hiesigen Geschäfte

**heute**

**Dienstag den 30. April cr., Morgens 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und Nachmittags 2 Uhr** anfangend, in meinem Auktions-Lokale

**No. 8 kleine Schwalbacherstraße No. 8**

ca. 400 Flaschen **Liqueure**, als: Cognac, Rum, Bittern, Kümmel, Chartreuse, sowie ferner Apfelsinen- und Himbeer-Limonade, Heidel- und Johannisbeerwein, 1 Mille Cigarren und ca. 20,000 Cigaretten,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung zur Versteigerung.

**Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.**

**Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.**

339

# W. Thomas, 23 Webergasse 23,

Specialgeschäft für feine Tricotwaaren,

empfiehlt **als ausserordentlich billig:**

**Tricot-Tailen**, reine Wolle, glatt, gute Waare, Mark 2.50.

**Tricot-Blousen** mit Schleife und seidnem Gürtel, gute Qualität, Mark 5.—.

**Tricot-Blousen**, elegant und reich verziert, beste Qualität, Mark 6.50.

**Tricot-Blousen**, gestreift, reine Wolle, mit seidnem Gürtel, prachtvolle Qualität, Mark 6.—.

**Tricot-Kinder-Tailen**, nur in den besten Qualitäten, sehr billig.

**Tricot-Kinder-Kleider**, ganz aus Tricot, für das Alter von 4 bis 7 Jahren, 3 bis 4 Mark.

**Tricot-Kinder-Kleider, Neuheiten**, sehr preiswerth.

**Tricot-Knaben-Anzüge**, reine Wolle, reizende Muster, von 6 Mark an.

**Tricot-Kinder-Jaquettes** in allen Farben von 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mark an.

**Tricot-Knaben-Paletots.**

**Grösste Auswahl am Platze! Feste, billige Preise!**

**Stets Eingang von Neuheiten!**

281

## Dreißigster Jahrgang des Adressbuchs der Stadt Wiesbaden.

Alle Diejenigen, welche für den 1. Juli Wohnungen ver- oder gemiethet haben, ersuche ich hiermit freundlichst, soweit es noch nicht geschehen, mir gefälligst sofort davon Mittheilung machen zu wollen, damit ich diese Veränderungen im dreißigsten Jahrgange meines Adressbuchs der Stadt Wiesbaden noch berücksichtigen kann. Auch die schon feststehenden Octoberveränderungen wolle man mir gefälligst mittheilen. Einzelne Vereine und Corporationen haben mir die Veränderungen ihrer Vorstände noch nicht angezeigt. Ich erlaube mir hiermit, daran zu erinnern.

Wiesbaden, den 23. April 1889.

264

Wilhelm Joost.

**Koffer, Schulranzen u. Taschen, Hunde-Halsbänder, Hosenträger, Touristentaschen, Plaid-Niemen, selbstverfertigt, bei Nagel, Sattler, Mauritiusplatz 6. 1382**

**500 Harmonika's (Doppelbalg) von Mk. 3.50 an zu verkaufen Webergasse 46. 350**

## Freudenberg'sches Conservatorium für Musik

(begründet 1873).

Vollständige Ausbildung von **Fach-Künstlern, Dilettanten und Kindern** in Klavier, sämmtl. Streich- und Blas-Instrumenten, Musik-Theorie, Gesang, Schauspiel und für das musikalische Lehrfach. **Lehrkräfte ersten Ranges.**

**Beginn des Unterrichts nach den Osterferien am Montag den 29. April.**

Nähere Auskunft, Prospekte und Entgegennahme von Anmeldungen im **Conservatorium, Rheinstr. 50.**

475

Der Director **Albert Fuchs.**

## Uhren,

eine größere Parthie, zu **Confirmationsgeschenken** geeignet, von 8 Mark an, empfiehlt unter Garantie **D. Birnzwieg, Webergasse 46.** 710

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nutz-, matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 10503



**1500 Mark Fixum.** Gesucht respectable Vertreter zum Verkauf von **Samburger Cigarren** in Postcollis an Private, Hoteliers, Wirthe zc.  
**A. Rieck & Co., Hamburg.**

## Eine neue Dampfmaschine

sucht einen Vertreter für die Bäcker-Kundschaft am hiesigen Plage. Offerten unter **M. G. 36** an die Exp. d. Bl. erb.

## Agent für Leim-

verkauf an Consumenten gesucht. Offerten mit Referenzen unter „Leim“ an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 346

Perfekte **Schneiderin** wünscht die Anfertigung von Roben aus einem hiesigen Geschäfte zu übernehmen. Elegantes, geschmackvolles Arrangement wird zugesichert. Offerten unter **S. L. 407** an die Exp. d. Bl. erbeten. 1521

Ein **Pflegekind** (nicht unter 1/2 Jahr) findet liebevolle, gute Pflege. Näh. Exp. 1566

## Unterricht.

Ein junger, gebildeter Herr wünscht mit einer Dame oder Herrn 1 oder 2 Stunden des Tages Conversation in der englischen Sprache zu üben. Offerten sub **X. Y. Z.** an die Exp.

Eine für höhere Töchterschulen staatlich geprüfte, erfahrene Lehrerin wünscht Privatstunden zu erteilen. Näheres Adelheidstraße 19, III, u. bei **Jurany & Hensel, Langgasse.** 1404  
Ausländern wird deutscher Sprachunterricht erteilt, ebenso Latein, Englisch und Französisch. Näh. Exp. 1328

## German lessons

by a German. Apply to **Carl Andreas, Louisenstrasse 43, Parterre, between 2 and 3 o'clock p. m.**

Eine erfahrene **Engländerin** erteilt Unterricht an Herren und Damen in ihrer Sprache. Pr. mäßig. Näh. **Karlstraße 32, II.**

**English Lessons** by an English Lady. Apply to **Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse.** 13279

**Dr. Hamilton** gives lessons to pupils **Weberg. 22.** 17567  
Institutrice diplômée a Paris donne des leçons de français **Louisenplatz 3, Parterre.**

**Leçons de français** d'une institutrice française. S'adresser chez **Feller & Gecks.** 12338

**Leçons de français.** 15, III, **Adelheidstrasse.** 5699

Eine Dame, geb. Italienerin, erteilt italienischen Unterricht in **Grammatik** und **Conversation** in und außer dem Hause. Besten Accent. Näh. **Häfnergasse 5, 1. Stock.**

**Vorzüglicher Gesang- und Klavier-Unterricht** wird von einer ausgebildeten Sängerin zu mäßigem Preise erteilt. Offerten unter **B. 4** an die Exp. d. Bl. erbeten. 359

Gründl. **Klavierunterricht** nach bewährter Meth. erteilt eine j. Dame per Stunde 1 Mk. **Vorzügliche Ref.** Näh. Exp. 17204

**Tüchtiger Klavierspieler** erteilt billigt Stunden. Beste Empfehlungen. Näh. Exp. 1603

**Buchführung.** Unterricht wird erteilt. Gef. Off. sub **H. C. B.** an die Exp. erb. 12920

In den nächsten Tagen beginnt ein neuer

## Kursus im Buchmachen.

**Victor'sche Schule, Emserstraße 34.** 1441

## Immobilien, Capitalien etc.

Die Besitzer von **Landhäusern**, welche solche verkaufen wollen, bitte ich, mir gütigst über die **Größe, Preise** und **Bedingungen** gefälligst Mitteilung zu machen, da verschiedene Anfragen von auswärts bei mir vorliegen.

**Friedrich Bellstein, Dohheimerstraße 11.** 1105

• **Immobilien- und Hypotheken-Agentur.** •  
• **J. Meier, Tannusstraße 29.** 557 •

**Carl Specht, Wilhelmstraße 40,**  
Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art.  
Vermietung von **Villen, Wohnungen** und **Geschäftslokalen.**  
Fernsprech-Anschluß 119. 161

**Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hôtel garni, am**  
**Curpark. Ankauf und Verkauf** von **Villen, Geschäfts-**  
**und Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken** zc., sowie  
**Hypotheken-Angelegenheiten** werden vermittelt.  
**Rentable und preiswürdige Objecte** stets vorhanden.

**Mein Immobilien-Bureau**  
befindet sich jetzt  
**Tannusstraße 10, Parterre,**

und halte ich mich, wie meine langjährige Geschäftsführung zur Zufriedenheit Aller bezeugt, im **An- u. Verkauf** von **Villen, Geschäfts- und Privathäusern, Hotels, Fabriken, Bergwerken, Hofgütern** zc., **Pachtungen, Beteiligungen, hypothekarische Capitalanlagen** bestens empfohlen. **Anzeigen von Verkäufen**, zumal von **Villen**, bitte ich, um jeder Anfrage, betreffs meines weithin bekannten Wirkungskreises, Genüge leisten zu können, mir gütigst zugehen zu lassen.

**Joseph Imand,**  
**Tannusstraße 10.**

71

## 11 Dohheimerstraße 11.

Dem geehrten Publikum empfehle ich mich im **An- und Verkauf** von **Villen, Geschäfts- und Herrschaftshäusern.** Durch große und langjährige Lokal-Kenntnis bin ich im Stande, Jedermann auf das Beste zu bedienen. Beste Referenzen stehen mir zur Seite. Jede Vermittlung kostenfrei für Käufer.

**Friedrich Bellstein, Dohheimerstraße 11.** 1104  
Ein **Geschäftshaus** in **Mitte der Stadt** zu **kaufen** gesucht. **Bermittler** verbeten. **25,000 Mark** Anzahlung. Offerten unter „**Haus 60**“ postlagernd **Wiesbaden** erbeten.

## Reizende Villa

in der **Parkstraße**, enthaltend **10 Zimmer** und **Salons**, ist wegzugshalber **sofort preiswerth** zu verkaufen durch das **Immobilien-Geschäft** von  
17058 **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.**

**Sonnenbergerstraße** ist eine **elegante Villa** mit **Garten** und **sämtlichem Inventar** und **Mobiliar** zu verkaufen. Dieselbe eignet sich **vortrefflich** zur **Errichtung** eines **feinen Fremden-Pensionats.** Näh. durch die **16562 Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklich.**

**Villen, Kapellenstraße, zu Mk. 40, 42, 60, 70, 78,000.**  
**Carl Specht.** 1591

## Ein herrschaftliches Wohnhaus

in **bester Gegend** der **Stadt** zu **verkaufen** oder auch zu **vermieten**  
Auskunft im **Baubureau Adolphsallee 43.** 19220  
**Villen** im **Nerothal** zu **Mk. 60,000, 82,000, 85,000, 96,000,**  
135,000 **Carl Specht.** 1591



**Gartenstraße 7 Villa mit Nebengebäude und großem Garten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Bierstädterstraße 10.**

**Abtheilungshalber sind zu verkaufen:**

**Ein zweistöckiges Wohnhaus** mit Frontspitze, offener Thorsfahrt, großem Hof, Seiten- und Hintergebäude nebst circa 165 Du.-Mtr. Garten, geeignet für Bauplatz, für jeden Geschäftsbetrieb passend.

**Ein vierstöckiges Wohnhaus** in guter Lage, Eckhaus, in welchem seit mehreren Jahren Bäckerei mit gutem Erfolge betrieben wird, sich auch für sonstiges Ladengeschäft eignet.

**Ein dreistöckiges Wohnhaus** mit Hofraum und Werkstatt, sämtlich gut rentierend. Näh. zu erfragen Walramstraße 10, Parterre, oder Frankenstraße 11, Parterre. 15145

**Villen**, Bierstädterstraße, zu M. 20<sup>z</sup>, 21<sup>z</sup>, 50<sup>z</sup>, 58<sup>z</sup>, 125<sup>z</sup>, 130<sup>z</sup>, 160<sup>z</sup>, 300<sup>z</sup>, 360,000 M. **Carl Specht.** 1591

**Geschäftshaus** in frequenter Geschäftslage preiswürdig zu verkaufen durch **M. Linz**, Mauergasse 12.

**Villen**, Diebricherstraße, zu M. 26<sup>z</sup>, 36<sup>z</sup>, 46<sup>z</sup>, 60<sup>z</sup>, 90<sup>z</sup>, 240,000. **Carl Specht.** 1591

**Eckhaus** in feinst. Geschäftsl. zu verk. d. **M. Linz**, Mauerg. 12.

**Villa**, Dambachthal, enthaltend 10 Zimmer, zu M. 48,000. **Carl Specht.** 1591

**Haus** mit Hof und Thorsfahrt, Mitte der Stadt, zu verkaufen durch **M. Linz**, Mauergasse 12.

**Villen**, Frankfurterstraße, zu M. 60<sup>z</sup>, 90,000. **Carl Specht.** 1591

**Haus**, für Schreiner, Schlosser, Glaser, sowie für jedes Geschäft geeignet, zu verkaufen durch **M. Linz**, Mauergasse 12.

**Villen**, Gartenstraße, zu M. 110<sup>z</sup>, 210,000. **Carl Specht.** 1591

**Herrschaftl. Villa** v. 12 Zimmern, m. allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, schönem Garten, in feinst. Lage, unv. des Curhauses verhältnißlich äußerst bill. zu verk. d. **M. Linz**, Mauergasse 12.

**Villa**, Grünweg, zu M. 90,000. **Carl Specht.** 1591

**Elegante Villa mit Garten und Zubehör**, Bierstädterstraße, zu verkaufen oder zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 17

**Villen**, Humboldtstraße, zu M. 110<sup>z</sup>, 210,000. **Carl Specht.** 1591

**Eine kleine Villa**, in unmittelbarer Nähe des Balbes, mit schönem Garten (circa 80 Ruthen) ist für den festen Preis von 35,000 Mark zu verkaufen und eventuell sofort zu beziehen. Näh. durch **J. Chr. Glücklich.** 16559

**Villen**, Mainzerstraße, zu M. 48<sup>z</sup>, 50<sup>z</sup>, 60<sup>z</sup>, 110<sup>z</sup>, 175<sup>z</sup>, 300,000. **Carl Specht.** 1591

**Blumenstraße** ist eine schöne **Villa** zu verkaufen oder zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 13040

**Landhäuser**, Neubauerstraße, zu M. 80<sup>z</sup>, 82,000. **Carl Specht.** 1591

**Villen**, Paulinenstraße, zu M. 160<sup>z</sup>, 200,000. **Carl Specht.** 1591

**Sonnenbergerstraße** fürstliche Besitzung mit Stallung, Remisen etc. zu verkaufen d. **J. Chr. Glücklich.** 13038

**Villen**, Parkstraße, zu M. 80<sup>z</sup>, 100<sup>z</sup>, 130,000. **Carl Specht.** 1591

**Ein gut rentirendes Eckhaus**, mit zwei flott gehenden Geschäften ist unter äußerst günstigen Bedingungen sehr preiswerth zu verkaufen durch **Wilh. Kimpel**, Sellmundstraße 21. 14683

**Villen**, Sonnenbergerstraße, zu M. 82<sup>z</sup>, 115<sup>z</sup>, 120<sup>z</sup>, 126<sup>z</sup>, 135<sup>z</sup>, 140<sup>z</sup>, 145<sup>z</sup>, 270,000. **Carl Specht.** 1591

**Ein Haus** mit Garten und fließendem Wasser, vorzüglich geeignet zur Gärtnerei und Wäscherei (Wellritzhof) ist Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 3469

**Landhaus** Neuberg 8 zu M. 35,000. **Carl Specht.** 1591  
Mittlere Rheinstraße, Südseite, ist ein schönes Haus mit Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 1211

**Villa**, Schöne Aussicht, zu M. 120,000. **Carl Specht.** 1591

**Ein Haus** in bester Geschäftslage event mit Geschäft für 40,000 Mark fest zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 1030

**Villen** in allen Lagen zu allen Preisen. **Carl Specht.** 1591

**„Villa Louise“**, Sonnenbergerstrasse 52, mit Pferde- stall und Remise zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim **Eigenthümer**, Dogheimerstraße 17, Parterre. 9295

**Stagenhäuser**, vorzüglich rentierend. **Carl Specht.** 1591

**Die prächtige Villa Jppels** Privatstraße 4 ist wegen Sterbefall per sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 16849

**Wohnhaus** in d. Rheinstraße zu verk. Näh. Kirchgasse 38, III. 12159

**Villa** Jppelstraße 4 wegen Erbtheilung sehr preiswerth. **Carl Specht.** 1591

**Villa** in Dieblich, Schiersteinerstraße 12, mit großem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 16453

In Limburg a. L.: **Wohnhaus**, Stall, Remise, Schuppen, 2 Morgen Garten, besonders für Gärtnerei geeignet, zu dem billigen Preise von 16,000 M. mit 5000 M. Anzahlung zu verkaufen durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 1591

**Villa** m. gr. Garten in Königstein i. T. zu verkaufen durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 1591

**Zu verkaufen unter sehr günstigen Bedingungen eine herrschaftl. Besitzung** in prächtiger Gebirgsgegend Schlesiens, Schloß mit gr. Park und 40 Morgen Land durch die Immobilien-Agentur v. **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 16852

**Villen-Bauplätze** zu verkaufen. Plan und Näheres bei **Adolph Hartmann**, Schwalbacherstraße 41. 15962  
**Bauplatz** oder **Haus** zum Abbruch zu kaufen gesucht. Offerten sub **M. K. 400** an die Exped. d. Bl. erbeten. 1009

**Eine nachweislich rentable Weinhandlung** wird zu kaufen gesucht durch **J. Chr. Glücklich.** (Eventuell Betheiligung.) 855

**7000 Mark** auf gute zweite Hypothek à 4 1/2 % gesucht. Offerten sub **B. N. 109** an die Exped. d. Bl.

**9000 M.** werden auf Nachhypothek von einem pünktlichen Zinszahler ohne Makler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 1583

**15-20,000 M.** auf gute Nachhypothek à 4 1/2 % auszuliehen durch **M. Linz**, Mauergasse 12.

**6000 M.** zu 4 1/2 % zum 1. Juli event. auch früher auf erste Hypothek auszuliehen. Näh. Exped. 806

**30-40,000 M.**, 50-60,000 M. auf 1. Hypothek und 12-15,000, sowie 18-25,000 M. auf 2. Hypothek auszuliehen durch **M. Linz**, Mauergasse 12.

**Hypotheken-Capital** z. 4 % auszul. d. **M. Linz**, Mauerg. 12.



## Hauptstädtische Theaterbriefe.\*

XXXIX.

Berlin, 27. April 1889.

Die große Sünde abzubüßen, die es durch die Aufführung von Henrik Ibsen's „Frau vom Meere“ nach mancher Leute Ansicht auf sich geladen, hat das Königl. Schauspielhaus schnell entschlossen nach einem Stück von ehrbarster Langeweile gegriffen, nach einem Säulentraverspiel alten Stils. Doch siehe da! Das von modernem Geist erfüllte Schauspiel des großen norwegischen Dichters hat nach zwölffmaliger Darstellung seine Zugkraft noch nicht eingebüßt, während die „Nausikaa“ des Herrn Professor Hermann Schreyer aus Schulpforte nach wenigen Aufführungen den Weg aller Sandalenstücke gegangen ist.

Es ist bekannt, wie Goethe bei seinem Aufenthalt in Sicilien sich mit der Nausikaa-Episode aus dem Homer beschäftigt hat, wie er, auf einem Lager von Orangenästen sitzend, unterhalb des Theaters von Taormina, im Angesichte des Meeres, am 7. Mai 1787 die Worte niederschrieb in sein Tagebuch: „Und so sah ich, den Plan zur Nausikaa weiter denkend, eine dramatische Concentration der Odyssee. Ich halte sie nicht für unmöglich, nur müßte man den Grundunterschied des Dramas und der Epöpe recht in's Auge fassen.“ Er hat den Plan nicht ausgeführt, nur das Schema und kurze Seiten voll verstreuter Verse sind uns erhalten geblieben; anderen Stoffen wandte sich damals der Dichter zu, und seinem Auge entwand die lilienarmige Tochter des Phäakönigs Alkinoos. Herr Professor Schreyer, ein Goethe-Philologe und gelehrter Mann, hat nun das Wagniß unternommen, „in freier Ausführung des Goethe'schen Entwurfes“ das Nausikaa-Drama für die arme deutsche Bühne zu retten. Aber in der Kunst scheidet einzig das Können, mit dem Wollen und Wagen ist es nicht gethan; und da das eigentlich dichterische Können nicht die starke Seite des Herrn Schreyer ist, so hätten wir diese Jamben-Tragödie herzlich gern vermehrt in dem unsäglich armseligen Spielplan unserer Hofbühne. „Bis in die feinsten Gefäße“ wollte Goethe, wie er im „Tasso“ und in der „Iphigenie“ gethan, die Charactere und Motive verfolgen; er wollte, nach Wilhelm Scherer's schönem Wort, aus der lieblichen Phäakia ein classisches Oresthen machen, und seiner erlesenen Kunst wäre vielleicht der Sieg gegeben worden über den gänzlich undramatischen Stoff. Unter den Händen des Herrn Schreyer sind alle Keime zu psychologischer Vertiefung verort, und nichts ist übrig geblieben, als ein unlebendiges, leeres Theaterstück, das uns in glatter Verssprache, die liebgewordenen homerischen Helden, als leichte Schwäger vorführt.

Natürlich ist für die nachschaffende Kunst des Schauspielers in solchen leblosen Werken kein Raum vorhanden, und es war nur zu begreiflich, wenn man am Schillerplatz zurückfiel in die fast schon vergessene hohle Declamationsmanier. Frau v. Hohenburger war eine bildschöne, aber selbst für eine Phäakia allzu geistlose Nausikaa, und nur Herr Ludwig war bemüht, dem phrasenhaften Heldenthum seines listigen Ulysses einen menschlich wahren und glaubhaften Ausdruck zu geben. Im Uebrigen war es höchstens noch interessant, zu beobachten, wie verworren die Begriffe der Schauspielhaus-Megie über die Sitten der mythischen Zeiten sind, und wie begeisterungsfähig ein Parterre von homerikundigen Gymnasiasten zu sein vermag. Schließlich mußte Herr Professor Schreyer wiederholt erscheinen und seine tabellosen weißen Handschuhe, sowie die gleichfarbige Halsbinde beweisen, daß ihn der ehrenvolle Ruf mindestens nicht so überrascht wie uns. Seinem fleißigen Streben mag man den leichten Erfolg schon gönnen.

Was die „Nausikaa“ für das Schauspielhaus, das bedeutet für unsere Opernbühne die „Loreley“ von dem kürzlich verstorbenen Dirigenten der Dresdener Kirchenmusik, dem bekannten Anti-Wagnerianer Emil Naumann. Die Eigenschaften Schreyer's und Naumann's sind die gleichen negativen. Beide sind nicht geschmacklos, nicht trivial, nicht ungebildet und nicht roh; ihre einzige positive Eigenschaft aber ist die zweifelhafte Gabe der Langeweile. Wir haben schon viele Durcheinander gesehen und leider auch

\* Nachdruck verboten.

gehört. Die Herren Heinze, Ignaz Lachner, Wallace, Adolf Moser und — Adolf Arronge haben die Dame mit dem goldenen Haar und dito Ramm zur Heldin von Bühnenwerken gemacht, unaußstehlicher aber ist uns noch keine gewesen, als die Rheinherge des seligen Herrn Naumann. Freilich hat ihm Otto Roquette ein Libretto geliefert, von dem man schließlich nichts Besseres zu sagen weiß, als: Ich weiß nicht, was soll es bedeuten!... Naumann hat in seinen kritischen Schriften alle Musikanten der Nach-Beethoven'schen Zeit kurzer Hand zu den Epigonen geworfen und die Theorie aufgestellt, unsere gesammte Tonkunst bewege sich auf unaufhaltsam absteigender Bahn. Es mag sein, daß er seine Oper nur geschrieben hat, um diese Kunst-Anschauung an einem concreten Beispiel zu illustriren, und sicherlich wird er durch sein Werk mehr Leute bekehrt haben, als durch seine Kritiken. Frau Rosa Sucher und Herr Rothmühl haben vergeblich in Gemeinschaft mit dem Decorationsmaler ihre besten Kräfte für das aller Wirkung bare Werk eingesetzt und auch das im Sinne des Männerbundes zur Befämpfung der Unsitlichkeit arrangirte, mehr tugend-same als schöne Ballet wird die „Loreley“ nicht retten können. Sie wird ihre „wunderbare, gewaltige Melodie“ nicht oft ertönen lassen. Warum man nicht lieber nach dem Mendelssohn'schen Finale griff, wenn es denn durchaus die „Loreley“ sein sollte, das ist uns ebenso unbegreiflich, wie die vom Grafen Hochberg beliebte Novitäten-Auswahl überhaupt.

Noch ein Stück von der leblosen Sorte haben wir schauernd mitansehen müssen, die „Basallin“ von Albin Rheinisch, die im „Deutschen Theater“ nach zwei Aufführungen ruhmlos bestritten worden ist. Dieses sogenannte historische Lustspiel des freundlich begabten Verfassers der „Liebesbotschaft“ knüpft an die Tradition des Intrigenstückes von Scribe und Genossen an, es führt uns zurück in's Jahr 1648 zu Ludwig XI. und Karl dem Kühnen von Burgund. In Deutschland gibt es nämlich immer noch weltfremde Leute, denen die Darstellung modernen Lebens im Bilde wie auf der Bühne minderwerthig erscheint; aber alle die costumirten Theaterfiguren von Schreyer und Rheinisch wissen uns Nichts zu sagen; allzu weit entfernen sie sich von dem realistischen Kunstbewußtsein unserer Tage, und so mag man sich freuen, daß auch das Publikum den Geschmack an diesen wesenlosen und unlebendigen Darstellungen aus der Bretterwelt endlich verloren hat. Herr Rheinisch, dessen ehrliches Arbeiten im Gegensatz zu dem leichtfertigen Dilettantismus der Mosersschule stets sympathisch berührte, mag sich trösten und wohlgemuth an einen Stoff aus dem modernen Leben gehen, der seiner guten Laune besser entgegen kommt.

Durch eine im Ganzen recht gelungene Aufführung der „Stützen der Gesellschaft“ hat das „Deutsche Theater“ diese Schlappe wieder gut gemacht. Der Beifall, den das — am Tage vor Ostern! — ausverkaufte Haus dem fast fünfzehn Jahre alten Schauspiel von Henrik Ibsen spendete, war stürmisch und ehrlich, wie er selten hier gehört wird. Zehnmal mußte Herr Arronge für den abwesenden Dichter danken, und dieser Erfolg hat sich seither schon dreimal wiederholt. Die „Stützen der Gesellschaft“ sind das zweite Stück, in welchem Ibsen nach seinen großen phantastischen Dramen „Brand“, „Peer Gynt“, „Kaiser und Galiläer“ dem modernen Leben sich zuwandte; der Dichter hat es im Ausland geschrieben, nachdem, wie er selbst einmal gesagt, seine nationale Ansicht sich zu einer Stammesansicht erweitert hatte. Wunderbar frisch und lebenskräftig ist das Schauspiel geblieben, und wo es hinter den späteren Werken Ibsen's zurückbleibt an unerbittlicher Charakterfestigkeit, wo es mit dem Bühnenbrauch einen schwächlichen Compromiß eingeht, da gewinnt es eben dadurch die rückhaltlose Zustimmung auch jener Zuschauer, in deren Intelligenzen die „Wildente“ oder „Rosmersholm“ nicht eingeht.

Nicht aus angeborener Vorliebe für fremdländisches Wesen freuen wir Alle, die wir es ehrlich meinen mit der Kunst und unsere Bühne nicht höhlköpfigen Lantienjägern ausliefern wollen, uns aufrichtig des steigenden Erfolges der Ibsen und Anzengruber. Wir grüßen in ihrem Sieg den Sieg der Wahrheit und des ehrlichen Könnens, und wir erhoffen von ihrer Anregung auch für Deutschland das Erstehen einer modernen Dramatik, die uns so schmerzlich fehlt.



# 3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N<sup>o</sup>. 100.

Dienstag den 30. April

1889.

## Reizendste Neuheiten für die Sommer-Saison in Crêpe de Chine, Foulard, Pongée, Grenadine, feinen Woll-, Fantasie- und Baumwoll-Stoffen in selten schöner Auswahl!

Die Collection ist für diese Saison mit so **besonderen** und ausgesprochen **feinen Genres** ausgestattet, dass es gewiss jeder Dame Vergnügen bereiten wird, dieselbe anzusehen und lade meine verehrten Kunden hierzu ergebenst ein.

Fabrik-Dépôt **C. A. Otto**, 2 Delaspéestrasse 2, Ecke der Friedrichstrasse, 1. Etage.

## Bekanntmachung.

In Folge Wegzugs läßt der Rentner Herr **Willem Freyer** hier die Einrichtung der verkauften Villa Mainzertstraße No. 68 nächsten

Donnerstag den 2. Mai cr., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend,

**im grossen „Römer-Saale“**,  
15 Dohheimerstraße 15,

bestehend in:

**Schwarzen Salon-Einrichtung:** Sopha, 2 Herren- und 6 Damensessel, 2 Stühlchen in strohgelbem, seidnem Rippsbezug, 1 Verticow, 1 Spiegel, 1 viereckiger Tisch, 1 Säule;

**Speisezimmer-Einrichtung:** Ein reich geschnitztes, eichenes Buffet mit ditto Ausziehtisch mit 3 Einlagen, 6 Speisestühle;

**Schlafzimmer-Einrichtung:** Zwei franz. Bettstellen mit Sprungrahmen und Matratzen, 1 Spiegelschrank, 1 Waschlommode mit Marmorplatte, 2 Nachttische und 2 Handtuchhalter; sowie weiter: 1 mit **Kupferplatte** versehenes **Kreuzsaitiges Concert-Pianino** von **Kaps**, eine rothbraune Plüsch-Garnitur, best. in Sopha, 2 Herren- und 4 Damensessel, mehrere franz. nußb. und Palisanderholz-Bettstellen mit Sprungrahmen und Matratzen, Chaises-longues mit und ohne Fauteuils, Spiegel-, Bücher- und Kleiderschränke, Kammern, Kommoden, Verticow, Wasch-Kommoden, Clavierstühle, eine reich in Eichenholz geschnitzte Uhr mit ditto Candelabern (Jagdstück darstellend), Hänge-Zuglampen, zwei alte Delgemälde (eines von Sicard aus dem Jahr 1793, das andere von Osterheus von 1495), antikes Porzellan, chines. Vasen, 1 japanes., prachtvolle Spielbause mit Perlmutter-Einlage, alte Kupferstiche und Aquarelle, Pendules, Regulator, einzelne Kanape's, Spiegel, Bilder, Teppiche, Portièren, 1 Krankenwagen, Bett-Weißzeug, Porzellan und sonst Verschiedenes zum Haushalt Gehöriges, 2 Singer-Nähmaschinen, mehrere noch neue Kinderwagen etc.,

durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Bei dieser Auction kommen auch mir von hiesigen Herrschaften übergebene Sachen gleichzeitig mit zum Ausgebot. **Die Möbel sind noch gut erhalten.**

**Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.**

Bureau: Kleine Schwalbacherstraße 8.

## Bänder jeder Art

in grösster Auswahl.

Langgasse 23. **M. Marchand**, Langgasse 23.



## Musik-Pädagogium,

Taunusstraße 38.

Vollkommene Ausbildung von Fachmusikern, Musiklehrern und Dilettanten. Erste, bewährte Lehrkräfte. Aufnahme täglich. Nähere Auskunft und Prospekte im Musik-Pädagogium, Taunusstraße 38.

Das Directorium.

311 H. Spangenberg. Bernh. Lufer.

## Musik-Pädagogium.

Beginn des Unterrichts nach den Oster-Ferien am 29. April.

Aufnahme neuer Schüler täglich.

Alles Nähere durch

Das Directorium:

H. Spangenberg, B. Lufer,  
Pianist. Capellmeister.

911

## Schwarzen Cachemire,

reine Wolle, von Mk. 1.40 per Meter an bis zu den feinsten Qualitäten; **ARMES, Diagonales, Foulés, Cheviots etc.**, in reicher Wahl und allen Preislagen, empfiehlt billigst

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

163

20 Marktstrasse 20.

## Erstes Wiesbadener Eisgeschäft.

Gegründet 1850.



Gegründet 1850.

Sämmtliche Eiswagen sind bereits mit dem langjährigen Personal bei bekannter reeller, pünktlicher Bedienung in Gang gesetzt. Feinstes, reinstes Crystalleis zu billigem Preise. Prospekte hierüber sind bei mir wie den Wagenführern zu haben. 1606

H. Wenz, Bureau: Langgasse 53, nahe dem Kranzplatz.  
Dickwurz zu haben Schwalbacherstraße 47 bei B. Göttel.

Miethcontracte vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

## Wohnungs-Anzeigen

### Gesuche:

Gesucht zu October eine Wohnung von 7 bis 8 geräumigen Zimmern in der ersten oder zweiten Etage, nicht zu weit vom Gymnasium. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre C. B. 50 an die Exped. d. Bl. einzufenden.

Einzelne, feine Dame sucht für 1. October Wohnung, ca. 4 Zimmer u., Balkon, 1. Etage, ev. 2., Sonnenseite, Taunusstraße bevorzugt, Preis 9—1200 Mk., durch J. Meier, Zimmob.-Agenten Taunusstraße 29.

Zimmer, einfaches, möblirtes, in der Marktstraße oder Nähe gesucht. Offerten mit Preisangabe unter J. H. 26 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

### Angebote:

Marktstraße 1 ist die Frontspitz-Wohnung nebst Zubehör mit sogleich an ruhige Leute zu vermieten. 1293

Marktstraße 1 ist im Nebengebäude eine kl. Wohn. zu verm. 1757

Marktstraße 4 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche sowie eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 1429

Adelheidstraße 23 sind 2 möblirte schöne Zimmer mit oder ohne Küche und Mansarde auf 15. Mai, ebenfalls 3 unmöbl. Zimmer mit Mansarde auf 1. Juli zu verm. 846

Adelheidstraße 35 eine große Parterre-Wohnung per 1. Juli zu vermieten. 1710

Adelheidstraße 38 Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 1735

Adelheidstraße 39, Ecke der Dranienstraße, ein möbl. Parterre-Zimmer mit Pension auf gleich oder 1. Mai zu vermieten. Näh. im Metzgerladen. 1054

Adelheidstraße 50 ist ein schön möblirtes Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 167

Adelheidstraße 77 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Adelheidstraße 71, Parterre. 1212

Adelheidstraße, mittlere, Sonnenseite, Bel-Etage, große Zimmer, neu hergerichtet, im Sommer zu vermieten. Näh. 1734

Adelheidstraße 35, Parterre. 1734

Ablerstraße 5 ist eine Dachwohnung auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 108

Ablerstraße 15 2 Zimmer und Küche auf 1. Juli u. om. 142

Ablerstraße 17 sind im Stb. 2 neu hergerichtete Zimmer zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, 2 Stiegen rechts. 184

Ablerstraße 20, Vorderhaus, 3 Dachlogis, sowie Hinterhaus mehrere Wohnungen von zwei Zimmern mit Küche und ein Zimmer mit Küche auf Juli zu vermieten. Näh. bei Herrn Geier. 24

Ablerstraße 22 ist ein Dachlogis zu vermieten. 80

Ablerstraße 28, 1 St. links, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche sofort an zu vermieten. 1181

Ablerstraße 29 leere Stube zu vermieten. 103

Ablerstraße 45 zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 25

Ablerstraße 53 eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. s. w. auf gleich billig zu vermieten. 1563

Adlerstraße 55 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche und Keller per 1. Juli zu vermieten. 27

Adlerstraße 65 ist eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine kleine Dachwohnung auf 1. Juli zu vermieten. 1674

Adlerstraße 71 Wohn., 3 Z., Zub., u. Mansardw., 2 Z., b. z. v. 79

Adolphsallee 6 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 1714

Adolphsallee 7 eine Parterre-Wohnung mit gedecktem Balkon per sofort zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Auskunft im 1. Stod. 1906

Adolphsallee 22 ist die Parterrewohnung von 6 Zimmern, Badezimmer nebst Zubehör zu verm. Näh. Schlichterstraße 18, P. 79

Adolphsallee 51 Bel-Etage per 1. Juli zu vermieten. Einzusehen Nachm. von 2—4 Uhr. Näh. Part. im Bau-Bureau. 1706



**Adolphstrasse 1**

eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Bade-Einrichtung, Küche, 3 Mansarden und sonstigem Zubehör, auf 1. Juli anderweit zu verm. Vormittags von 9—1 Uhr einzusehen. 17224  
 Brechtstraße 11, Seitenbau, Parterre, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu verm. 949

**Brechtstraße 31b** ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Moritzstraße 21. 27011

**Brechtstraße 33**, Ecke der Oranienstraße, 5 Zimmer mit Zubehör per 1. Juli zu verm. Näh. daselbst, 1 St. h. 1415

**Brechtstraße 41** ist ein möblirtes Parterrezimmer zu verm. 443

**Brechtstr. 43** die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376

**Brechtstr. 43** die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376

**Brechtstr. 43** die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376

**Brechtstr. 43** die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376

**Brechtstr. 43** die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376

**Brechtstr. 43** die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376

**Brechtstr. 43** die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376

**Brechtstr. 43** die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376

**Brechtstr. 43** die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376

**Brechtstr. 43** die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376

**Brechtstr. 43** die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376

**Brechtstr. 43** die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376

**Brechtstr. 43** die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376

**Brechtstr. 43** die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376

**Brechtstr. 43** die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376

**Brechtstr. 43** die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376

**Brechtstr. 43** die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376

**Brechtstr. 43** die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376

**Brechtstr. 43** die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376

**Brechtstr. 43** die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376

**Brechtstr. 43** die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376

**Brechtstr. 43** die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376

**Brechtstr. 43** die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376

**Brechtstr. 43** die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376

**Brechtstr. 43** die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376

**Brechtstr. 43** die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376

**Brechtstr. 43** die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376

**Brechtstr. 43** die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376

**Brechtstr. 43** die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376

**Brechtstr. 43** die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376

**Brechtstr. 43** die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376

**Brechtstr. 43** die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376

**Brechtstr. 43** die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376

**Brechtstr. 43** die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376

**Brechtstr. 43** die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376

**Brechtstr. 43** die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376

**Brechtstr. 43** die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376

**Brechtstr. 43** die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376

**Brechtstr. 43** die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376

**Brechtstr. 43** die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376

**Brechtstr. 43** die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376

**Brechtstr. 43** die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376

**Brechtstr. 43** die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376

**Brechtstr. 43** die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376

**Brechtstr. 43** die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376

**Brechtstr. 43** die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376

**Brechtstr. 43** die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376

**Brechtstr. 43** die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376

**Brechtstr. 43** die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376

**Brechtstr. 43** die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376

**Brechtstr. 43** die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376

**Brechtstr. 43** die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376

**Brechtstr. 43** die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376

**Brechtstr. 43** die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376

**Brechtstr. 43** die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376

**Brechtstr. 43** die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376

**Brechtstr. 43** die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376

**Brechtstr. 43** die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376

**Feldstraße 13** ist eine Wohnung im 1. Stock, 3 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. 12957

**Feldstraße 27** eine schöne Dachwohnung, sowie ein einzelnes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 17607

**Frankenstraße 6** ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 geräum. Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 16314

**Frankenstraße 8** eine Mansarde auf gleich zu vermieten. 294

**Frankenstraße 10** ist eine schöne Balkon-Wohnung, 2. Stock, von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Walramstraße 5. 306

**Frankenstraße 22** eine Wohnung, Parterre, mit Zubehör, sowie eine im 1. Stock und eine Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Anzusehen von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr. Näh. 1 Stiege hoch. 17568

**Franfurterstraße 28,**

schöne, freie Lage in Gärten, ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit großem Balkon (herrliche Aussicht), Küche und Zubehör, an eine ruhige Familie sofort od. später zu verm. 16277

**Friedrichstraße 5,** nächst der Wilhelmstraße, ist die Bel-Etage, keine Herrschaftswohnung, zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags von 2—5 Uhr. 522

**Friedrichstraße 14,** 1. Etage, ein möblirtes Wohn- und Schlafzimmer per 1. Mai zu vermieten. 826

**Friedrichstraße 21** ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, sehr geeignet zu Comptoir oder Bureau, zum 1. Juli zu verm. Näh. Wilhelmstraße 42a, 2. St. 772

**Friedrichstraße 21** ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 ev. 8 Zimmern, Küche und Zubehör, ev. Gartenbenutzung, zum 1. Juli zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a im 2. Stock. 773

**Friedrichstraße 21** ist die zweite Etage, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör, ev. Gartenbenutzung, zum 1. Juli zu verm. N. Wilhelmstr. 42a, 2. St. 776

**Friedrichstraße 35** ist die freundliche, mit Glasabschluss versehene Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer, Kammer und Küche mit allem Zubehör, weggugshalber auf 1. Juli cr. an ruhige Einwohner zu vermieten. Näh. daselbst. 545

**Friedrichstraße 41** ist die von Herrn Oberst von Pöllnitz seit 13 Jahren inne-

habende Bel-Etage von 8 Zimmern, Küche, Balkon und Zubehör per 1. Juli oder später zu vermieten. Anzusehen von 11 $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$  Uhr. Näh. im Leinenlager. 17236

**Friedrichstraße 45** im Hinterhaus ist eine Mansardwohnung von 2 Zimmern und Küche und eine Parterrewohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Bäderladen daselbst. 249

**Geisbergstraße 6** sind mehrere schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. bei J. Chr. Glücklich. 6312

**Geisbergstraße 15** ist eine Frontispizwohnung von 5 Räumen und Küche sofort zu vermieten. Gartenbenutzung. 16287

**Goldgasse 8,** Sths., eine große Mansarde zu vermieten. 1427

**Göthestraße 5** im Hinterhause 1. Stock ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller sogleich an ruhige Leute zu vermieten. Näh. das. Part. St. oder Marktstr. 26, St. 12107

**Gustav-Adolfstraße 9**

gesunde und praktisch eingerichtete Wohnungen von 4—5 oder 6 Zimmern mit hübschen, altdeutschen Sitz-Erkern und einem großen Balkon-Erker mit herrlicher Fernsicht, ferner eine Siedel-

Wohnung von 2 Zimmern und Küche sind preiswürdig zu vermieten durch den Eigenthümer H. Wollmerscheidt. 12390

**Selenenstraße 7** ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. im Hinterh., 1 St. hoch. 11708

**Selenenstraße 15, Bel-Etage,** 5 schöne Zimmer u. f. w., auf 1. Juli zu verm. Näh. Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 17596

**Selenenstraße 19** ein kleines Logis im Hinterhaus an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, 2. Stock. 604

**Sellmundstraße 34** ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 17063

**Blumenstrasse 4**

die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern nebst Küche und 3 Zimmer im Sou terrain, sowie die erste Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Zimmer im Aufbau zu vermieten

Näheres Nicolaßstraße 5, Parterre. 11911

**Broße Burgstraße 5,** 3. Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu vermieten.

Näh. Theaterplatz 1. 16954

**Burgstrasse 17** Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. 17308

**Castellstraße 4/5** ist eine Wohnung von 2—3 Zimmern mit Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 17330

**Claspstraße** sind 3 Zimmer und Küche auf gleich an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. Stock. 11391

**Ohzheimerstraße 2** ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 1458

**Ohzheimerstraße 12** ist die Bel-Etage von 5 großen Zimmern und allem Zubehör auf gleich und eine Wohnung (Bel-Etage) von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 326

**Ohzheimerstraße 18** ist eine II. Wohnung zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 97

**Ohzheimerstraße 46** ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Ringstraße 2, Parterre. 11727

**Ohzheimerstraße 17** ist eine Frontispizwohnung zu verm. 16291

**Elisabethenstraße 15** ist die Parterre-Wohnung, besteh. aus 5 Zim. u. Zubeh., auf gleich zu verm. Näh. Spiegelgasse 6, I. 11131

**Elisabethenstraße 17** ist eine Parterre-Wohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 11893

**Fischerstraße 6** ist die Parterre-Wohnung, aus 7 Zimmern, Badecabinet, Zubehör und Gartenantheil bestehend, auf sogleich zu vermieten. Näh. Louisenplatz 6, Part. rechts. 13471

**Fischerstraße 10** ist eine schöne, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Glasabschluss zu verm. 1278

**Fischerstraße 20** eine freundliche Frontispiz-Wohnung an 1 oder 2 ruhige Personen zu vermieten. 17569

**Fischerstraße 20** ist eine schöne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 801

**Faulbrunnenstraße 12** ist eine Mansard-Wohnung an eine kinderlose Familie zu vermieten. 16527

**Feldstraße 1** ist eine schöne Dachwohnung sofort zu verm. 16510

**Feldstraße 10** ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit vollständigem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 14318

**Feldstraße 15** ist eine schöne Frontispiz-Wohnung auf sogleich zu vermieten; auch ist daselbst ein Stall mit etwas Raum, für einen Metzger zc. geeignet, zu vermieten. 13528



- Hellmundstraße 35 2 Zimmer und 1 Küche im Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten. 1611
- Hellmundstraße 41 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei R. Faust, Schwalbacherstraße 23. 17429
- Hellmundstraße 47 ein gut möbl. Zimmer zu verm. 1412
- Herrngartenstraße 5, Bel-Etage, Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon und Zubehör z. 1. October od. früher zu verm. 283
- Herrngartenstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 17393
- Hirschgraben 14 Logis zu vermieten. 17628
- Hirschgraben 22 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 615
- Hochstätte 20 ist ein kleines Logis zu vermieten. 23
- Jahnstraße 6 im 3. Stock sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. No. 4 Parterre. Einzusehen 10 bis 2 Uhr. 13908
- Jahnstraße 17, 2 St. hoch, 3—4 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 14093
- Jahnstraße 24 ist eine Parterre-Wohnung von 3 oder 4 Zimmern mit Zubehör sogleich zu vermieten. Näh 1 Stiege hoch. 11698
- Kapellenstraße 2, Hoch-Parterre rechts, sind 2 fein möblierte Zimmer billig zu vermieten. 32
- Kapellenstraße 5, Bel-Etage, eine freundl., neu hergerichtete Wohnung, 4 Zimmer, Küche und alles Zubehör, zu vm. 586

### Kapellenstraße 43

elegante Bel-Etage, 6—7 Zimmer, Küche, Mädchen-, Bade-cabinet (Warmwasserleitung), Loggia und Balkon zum 1. October oder früher zu vermieten. Besichtigung durch den Verwalter an Wochentagen Nachmittags von 4—6 Uhr. 17371

**Kapellenstrasse 67**, schönes, herrschaftl. Hochpart. zu verm. Salon, 5 Zimmer, Bad, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller zc. Näh. 2 Tr. h. 5991

**Kapellenstraße** ist eine freigelegene **Villa** mit größerem **Garten** per sofort unmöbliert zu vermieten oder zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklich**. 9824

- Karlstraße 15 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller zc., sogleich zu vermieten. Näh. im Comptoir daselbst. 11223
- Karlstraße 16 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. Marktstraße 32. 17113
- Karlstraße 27 ein Logis von 5 Zimmern und Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. Parterre. 13091
- Karlstraße 29 1 Wohnung sofort, sowie 1 Parterre-Wohnung mit Zubehör, jede bestehend aus 4 Zimmern, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Jahnstraße 3 bei **Birnbaum**. 869
- Kirchgasse 2b (neues Haus) eine Wohnung in der 3. Etage, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann**, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 12904
- Kirchgasse 7, Neubau, 2. Stock, 4—7 Zimmer, Küche, Speisekammer, Keller zc. zc. zu verm. 601
- Kirchgasse 11 ist in der 3. Etage eine Wohnung von 5 Zimmern, Cabinet, Speisekammer und Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. im Seitenbau links. 13275
- Kirchgasse 23 Frontspizwohnung auf 1. Mai zu verm. 17629
- Kirchgasse 35 sind in erster Etage **einzelne Zimmer** **sofort** **billig** zu vermieten. Näh. Kirchgasse 27, 1. Etage. 339
- Kirchgasse 36 ist eine Wohnung zu vermieten. 17573
- Kirchgasse 37 zwei Zimmer, eine Küche zc. zu vermieten. 6818

**Lahnstrasse 1** sind in dem neuen Hause die **elegante Bel-Etage** von 5 Zimmern, Küche, **Vorrathskammer**, **Badestube**, **Mäddestube**, **Kohlen-Auszug** zc. auf gleich zu vermieten. Näh. Lahnstraße 2. 14266

Ecke d. Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. 3. u. Küche z. v. 647

Lehrstraße 1a ein großes, helles Parterrezimmer zu verm. 82

Lehrstraße 12 sind zwei kleine Dachwohnungen sogleich zu vermieten. 1638

**Louisenplatz 2** ist Seitenbau und Hinterhaus zu vermieten, bestehend aus 7 Räumen und Speicher; eignet sich als Comptoir und Lagerraum für Engros-Geschäft. 1747

**Louisenplatz 2** ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, zu vermieten. 1663

**Louisenstraße 5, Bel-Etage**, ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche und Zubehör sogleich zu vermieten. Einzusehen von 11—3 Uhr. 1604

Louisenstraße 14, Seitenbau, Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. Mai oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 1. Stock. 60

Louisenstraße 16 sind schön möbl. Zimmer zu verm. 1735

Louisenstraße 41 zwei möblierte Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 27

**Villa Mainzerstraße 17** auf 1. October et. für mehrere Jahre zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags. Näheres Mainzerstraße 15a beim Gärtner. 16380

Mainzerstraße 24, Landhaus, 2 einzelne, schöne Zimmer möbliert, sofort zu vermieten. 1658

Mainzerstraße 48, Bel-Etage, Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Badezimmer und sonstigem Zubehör zu vermieten. 851

**Marktstraße 14** (vis-à-vis dem kgl. Schlosse) ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern mit Balkon, alsbald zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt Herr **H. Mitwich**, Emserstraße 29. 1216

Marktstraße 19a, 1. Stock, ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 50

Marktstraße 34 ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Mauergasse 8, Hinterhaus, sind 3 Zimmer mit Küche u. Keller zu vermieten. 1727

Mehrgergasse 35 Wohnung auf gleich oder später zu verm. 24

**Michelsberg 21** ist der 2. Stock mit Zubehör auf sogleich zu vermieten. 1091

**Moritzstraße 5**, 1 St. l., zwei möbl. Zimmer zu verm. 124

Moritzstraße 9 im 2. Hinterhaus ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu verm. Näh. links in der Schreinerwerkstätte. 58

Moritzstraße 12 sind Stallung für 5 Pferde nebst großem Speicher und Wagenremise, sich auch für Lagerräume oder Werkstätte eignend, auf gleich billig zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 47, Parterre. 51

Moritzstraße 20 sind 2 einzelne Mansarden zu verm. 1574

Moritzstraße 20 sind 3 Zimmer und Küche sofort zu vermieten, auch auf 1. Juli. 1574

Moritzstraße 26, 1 St., Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Seitenbau, Part. 14

Moritzstraße 32 Dachwohnung auf gleich zu vermieten. 24

Moritzstraße 32 eine h. Mansarde zu vermieten. 24

Moritzstraße 33 (Neubau) sind auf 1. Juli die 1., 2. u. 3. Etage, je 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 14

Moritzstraße 52, 1. Obergesch. 5 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden, Mitbenutzung der Waschküche, des Bleichplatzes, Trodenspeichers (kein Hinterhaus, kein Seitenbau, dagegen großer Hof und Gärten) auf gleich zu vermieten. 1524

**Müllerstraße 1** sind zu vermieten: 2 Wohnungen, je 6 Zimmer und Zubehör, sowie eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör; letztere einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. Elisabethenstraße 2 bei **W. Müller**. 1735

Nerostraße 13 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 80

Nerostraße 24 ist eine Wohnung im Vorderhaus auf 1. Juli zu vermieten. 80



Müllerstraße 2, Parterre, 2 Zimmer und Zubehör, für eine einzelne Dame passend, zu vermieten. Näh. bei **W. Müller**, Elisabethenstraße 2. 15454  
 Nerostraße 32 sind auf sogleich oder 1. Juli zu vermieten: 1 Wohnung im Vorderhaus, 1 Tr. h., bestehend aus 3 Zimmern und Küche. 17413  
 Nerostraße 35 sind 2 Zimmer, 1 Küche, Kammer und Zubeh., sowie 1 Kl. Werkstätte zu verm. Alles Nähere Kapellenstr. 4. 16535  
**Vorderes Nerothal sind 3—4 möblierte Zimmer zusammen oder getheilt per sofort zu vermieten durch J. Chr. Glücklich.** 12134  
 Neugasse 22 ist auf 1. Juli eine neu hergerichtete Wohnung zu vermieten. 1233  
 Nicolassstraße 6, 2. Etage, Schlafzimmer für 2 Personen mit Salon, einzeln oder zusammen, zu vermieten. 305  
 Nicolassstraße 23, Bel-Etage, 7 Zimmer zc. zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 6, Parterre. 10259  
 Nicolassstraße 32, 3. Obergeschöß, 5 Zimmer und Zubehör (Badecabinet) zu verm. Näh. Erdgeschöß rechts. 16330  
 Dranienstraße 11 ist im Hinterhaus ein Siebel-Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. 288  
 Dranienstraße 27 Wohnung von 3—4 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 523  
 Dranienstraße 27, Hinterhaus, Parterre, ist ein großes, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 887  
**Philippbergstraße 8** eine schöne Wohnung (Bel-Etage) von 3 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 1426  
**Philippbergstraße 9** ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör nebst Balkon, zu vermieten. Näh. bei **E. Kneisel**, Platterstraße 12. 15607  
**Philippbergstraße 11** ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, und **Gustav-Adolfstraße 6** eine Mansardwohnung von 2—3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. bei **Ernst Kneisel**, Platterstraße 12. 17603  
**Philippbergstraße 23** Wohnung von 4—5 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 16578  
**Platterstraße 24**, in dem neuerbauten Hause, sind mehrere schöne Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. Juli billig zu vermieten. 17576  
 Platterstraße 28, Frontspitze v. 2 Zimmer und Küche auf 1. Juli zu vermieten; daselbst 2 Zimmer und Küche im 1. Stock (Hinterhaus) ebenfalls auf 1. Juli zu vermieten. 17566  
**Rheinbahnstraße 2** ist das **Hoch-Parterre**, 5 Zim. mit Zubehör, auf gleich od. später zu vermieten. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näh. 2 1/2 Tr. h. 15406  
**Rheinstraße 25** Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. Juli oder früher zu verm. Näh. Rheinstraße 18. 28  
**Rheinstraße 35** ist im Seitenbau eine Wohnung von 5 Zimmern zu vermieten. 17617  
**Rheinstraße 79** ist eine Frontspitzwohnung zu verm. 800  
 Rheinstraße 81 sind im 3. St. 4 Zimmer m. Balk. z. verm. 17311

### Rheinstrasse 91a

ist der erste Stock, 5 Zimmer, zu vermieten. Näh. im Vau-bureau Rheinstraße 88. 11512  
 Rheinstraße 91c sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern per 1. Juli zu vermieten. 17109  
**Rheinstraße** sind in anst. Familie Zimmer mit guter Pension zu vermieten. Näh. Exped. 1269  
 Ede der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann** im Laden. 17621  
 Röderallee 4 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 11356

### Röderallee 16

ist eine freundliche Wohnung von 3 auch 4 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 16529

**„Villa Elisa“**, Röderallee 24, sind zwei schöne Zimmer frei geworden. 1432

**Röderallee 32** ist eine Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 12649  
**Röderallee 32** ist eine **Frontspitz-Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 1033  
**Röderstraße 21** ist eine schöne **Dachwohnung** von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die **Frontspitzwohnung** zu vermieten. Näh. Steingasse 32. 13510  
**Römerberg 1** gr. Zimmer m. Küche zu vm. Näh. 1 St. h. l. 808  
 Römerberg 23 sind mehrere Wohnungen nebst Waschküche und Trockenspeicher auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 16328  
 Römerberg 24 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Holzstall auf 1. Juli zu vermieten. 558  
 Römerberg 36 ist ein Logis im Vorderhaus, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. 427  
 Schachtstraße 3 ist eine Wohnung auf 1. Juli zu verm. 235  
**Schlachthausstraße 1a** ist eine **schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche** auf gleich od. später zu verm. 13037  
**Schulberg 19** ein unmöbliertes Zimmer auf sofort zu vm. 1574  
 Schulberg 21 ist ein großes leeres Parterrezimmer zu verm. 786

**Schützenhofstraße 15 Villa mit Garten**, 11 Zimmer, auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen.  
**Schützenhofstraße 14** ist die **Bel-Etage**, in **No. 16** die **2. Etage**, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Balkons, auf gleich zu vermieten. Ein-zusehen von 11—1 Uhr. Näh. bei dem Besitzer Schützen-hofstraße 16, I. 9827

Schwalbacherstraße 3 Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör wegguzshalber auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 17609  
 Schwalbacherstraße 13, Bel-Et., eine Wohnung v. 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Friedrichstraße 48, 1 St. 347  
 Schwalbacherstraße 31 sind 2 Zimmer, Küche und Keller im Seitenbau sofort zu verm. 516  
**Schwalbacherstraße 32** gut möblierte, im Garten belegene Hochparterre-Zimmer zu vermieten. 1442  
 Schwalbacherstraße 35 eine abgeschlossene Wohnung von drei Zimmern, Küche, Mansarde und sonstig. Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 803  
 Schwalbacherstraße 71 ein Zimmer zu vermieten.  
 Schwalbacherstraße 73 eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 793  
 Schwalbacherstraße 75, 1 St. hoch, ist eine neu hergerichtete Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 799  
 Schwalbacherstraße 79 ist eine kleine, neu hergerichtete Mansardwohnung auf gleich oder später zu vermieten. 1234  
 Al. Schwalbacherstraße 5 ist eine vollst. Wohn. zu verm. 1231

### Sonnenbergerstraße 34

sind elegant möblierte Wohnungen mit Gar-tenzutritt auf sofort zu vermieten. 1094  
**Sonnenbergerstrasse 37 Bel-Etage**, 8 Zimmer und Balkons, zum 1. October zu vermieten. Besichtigung 4—5 Uhr. Näh. Gartenhaus. 271  
**Sonnenbergerstraße, Landhaus Schönthal** (hinter der Brauerei), schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör und Gartensitz, zu vermieten. 17314  
 Steingasse 28 eine schöne Wohnung sof. od. später zu vm. 16602  
**Steingasse 31** ist 1 Wohnung im neuen Hinterbau, 2 Zimmer, Küche und allem Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu verm. 391  
 Stiftstraße 12, Hinterhaus, 2 Zimmer und Küche auf 1. Mai zu vermieten. 831

### Stiftstraße 17

eine schöne Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli oder 1. October an ruhige Miether zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 1 Uhr. 429

**Stiftstraße 21**, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Keller, 2 Mansarden und Kohlenraum, per 1. Juli zu vermieten. 17571  
**Stiftstraße, Bel-Etage**, ist ein schön möblirter Salon mit Schlafzimmer an ruhige Leute zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 16845



Stiftstraße 38 eine schöne Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Zubehör auf gleich oder später zu verm. N. das. 1283  
 Verlängerte Stiftstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Nerothal 6. 11933  
 Taunusstraße 1, „Berliner Hof“, ist eine Wohnung in der zweiten Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 12521

**Taunusstraße 10, Bel-Etage, 6 Zimmer und Zubehör,** 1. October beziehbar, zu vermieten.

**Taunusstraße 25, II, mehrere eleg. möbl. Zimmer zu vermieten. Auf Wunsch Pension.**

Taunusstraße 41 ist eine Frontspitzwohnung an ruhige Miether zu vermieten. Näh. im Laden. 15241

Taunusstraße 43 Bel-Etage von 7 Zimmern, neu hergerichtet, auf sofort oder später zu vermieten. 511

**Taunusstraße** Wohnung, 1. Etage, 5 Zimmer u., weggugshalber unter dem Preise zu vermieten durch

**J. Meier, Immo.-Agentur, Taunusstraße 29. 1035**

**Waldmühlstraße 6** ist eine unmöblierte, große Mansarde an einzelne ruhige Person zu vermieten. 1245

**Waldmühlstraße 35** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 3441

**Walramstraße 12** ist im Vorderhaus, 2 Stiegen hoch, eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Mansarde auf gleich zu vermieten. 17342

**Walramstraße 23, 1 Stiege, möbl. Zimmer mit Piano zu vermieten.**

Walramstraße 25 1 Dach-Wohnung auf 1. Mai zu verm. 303

## Wohnung zu vermieten.

**Webergasse 8** im Neubau „Stern“ ist eine elegante Wohnung von 5 resp. 7 Zimmern nebst allem Zubehör zu verm. Näh. im Hause bei Wollstadt oder im Baudur. Friedrichstr. 42. 688

**Webergasse 14, Eingang kleine Webergasse 13,** ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Mansarden, per sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 12. 12520

**Webergasse 33** eine ganz neue Mansardwohnung an einzelne Person oder kleine Familie auf sogleich oder auch später zu vermieten. Näh. Langgasse 44 im Schublade. 15804

**Webergasse 46** ist eine Wohnung per 1. Mai oder später zu vermieten. 1281

**Weilstraße 6** ist 1 schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf sogleich zu vermieten. 8104

**Wellritzstraße 25, Dachlogis, Zimmer, Küche und Keller,** zu vermieten. 1417

**Wellritzstraße 46** ist eine schöne Mansarde zu verm. 1433

**Wilhelmstraße 8, Part., möbliert,**

mehrere elegante Zimmer. Näh. auch bei **Chr. Glücklich,** Nerostraße 6. 17000

**Wilhelmstraße 18, möblierte Bel-Etage mit Balkon,** 5 Zimmer, Küche u. vom 1. Mai an zu verm. Näh. daselbst bei **Georg Bücher.** 17625

**Wörthstraße 1** Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör oder eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 83

**Wörthstraße 3, Parterre, möbl. Zimmer zu vermieten.**

Eine große **Villa,** dicht am Turpark, 16 Zimmer enthaltend und von großem Garten umgeben, sofort ganz oder geteilt zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 8269

Das **Haus Friedrichstraße 21** ist ganz oder geteilt zum 1. Juli auf längere Zeit zu vermieten. Näh. **Wilhelmstraße 42a** im 2. Stock. 16312

**In unserem Neubau neben dem Schlachthaus sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Stallungen und Remisen auf sogleich zu vermieten.**

## Gebrüder Kahn,

**Kirchgasse 19. 11086**

Eine schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche, im Hinterhaus für 192 M. zu vermieten. Näh. **Geisbergstraße 18. 16785**

**2 Wohnungen von 6 auch 8 Zimmern, Küche und Zubehör, Badezimmer, ev. mit großem Garten, auf 1. Juli zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 170**

In schönster, ruhiger Lage sind in einer feinen, herrschaftlichen Villa 2 Etagen von je 6 Zimmern und Zubehör, gr. Garten per sofort unmöbliert zu vermieten, auch ist die Villa zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich. 18712**

**Große herrschaftliche Wohnung zu vermieten Emserstraße 3. Anzusehen Nachmittags von 3-6 Uhr. 1979**

**Hochelegante Herrschafts-Wohnung,**

Bel-Etage, enthaltend 7 Zimmer, Badezimmer, nächster Nähe der Wilhelmstraße, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei **G. Blumer,** Immobilien-Agent, Taunusstraße 55. 711

Eine **Parterre-Wohnung in bester Geschäftslage, zu Bureau und Comptoir** vorzüglich geeignet, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 6. 171

## Zu vermieten

in gesunder und schöner Lage eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansarden zum Preise von 500 Mark **Dohheimerstraße 48c. 16498**

**Schöne, gesunde Wohnung in bester Lage, sehr passend für Aerzte oder Zahnärzte, 6-8 Zimmer, zum 1. Juli, ev. auch früher, zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 172**

Eine schöne, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten bei Gärtner **Claudi,** Wellritzthal. 15249

Eine Wohnung, 1. Etage, am **Kochbrunnenplatz,** bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 17312

**In der neuerbauten Villa Bierstadterstrasse 25** ist eine sehr schöne **Herrschafts-Wohnung** abzugeben. Näheres daselbst von 8 bis 11 und 3 bis 6 Uhr. 17260

Wohnung von 4 schönen Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten in dem Landhaus **Waldmühlstraße 27. 16586**

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarde ist auf 1. Juli zu verm. **Walramstraße 37, Vorderh., 1 St. hoch. 252**

**Zu vermieten:** In freier gesunder Lage, in neuem Hause oberhalb der Wölphshöhe, links der Chaussee an der Straßenbahn, Wohnung (Bel-Etage) von 4 Zimmern nebst allem Zubehör. Näh. daselbst oder Kirchgasse 2 bei Herrn **J. Bischoff. 784**

Geräumige Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör (2 Treppen) auf 1. October zu vermieten. Preis 1250 M. Näh. Exped. 905

**7 Zimmer und Küche, 1. Etage, nahe dem Theater, auch für Geschäftszwecke geeignet, zu verm. Näh. Exped. 1476**

**3 Zimmer und Küche, 3. Etage, zu vermieten Säfner-gasse 10; I. 1476**

**Kleine Wohnung auf gleich zu verm. Michelsberg 28. 1081**

Eine kleine Wohnung auf sofort zu verm. **Goldgasse 22. 1273**

Eine schöne Frontspitz-Wohnung an ruhige Miether zu vermieten **Neubauerstraße 10. 14651**

Eine Mansard-Wohnung zu vermieten **Wellritzstraße 39, P. 15860**

Zwei Mansarden an kinderl. Leute zu verm. **Faulbrunnenstr. 10. 9695**

Ein freundliches Mansard-Zimmer (unmöbliert) an einen ruhigen, anständigen Bewohner zu vermieten **Louisenstraße 21. 292**

Eine große Mansarde zu vermieten **Mühlgasse 7. 1289**

2 Mans. mit Keller an ruhige Leute zu verm. **Bleichstr. 11. 1342**

Zwei Mansarden an eine, auch zwei anständige Personen auf gleich zu vermieten **Moritzstraße 12. 1562**

Zwei leere Zimmer, Bel-Etage, mit separat. Eingang sofort billig zu verm. Nähere Auskunft **Feldstraße 28 im Laden. 1613**

E. gr. unmöbl. Part.-Zimmer z. v. l. **Schwalbacherstr. 14. 1467**

Ein freundl., leeres Zimmer zu verm. **Mehrgasse 15, 2 Treppen. 1467**

Ein leeres Parterre-Zimmer auf 1. Mai zu verm. **Walramstr. 37. 251**



Ein grades Zimmer bei den Mansarden ist zu vermieten. Näh. Schlichterstraße 18, Parterre. 16816

**Schönes Frontspitzzimmer für 85 M. an ein resp. Fräulein zu verm.** Näh. Adelheidstr. 44, P. 1093

**Möblierte Wohnungen** und einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten Leberberg 3. 14800

**Möbliertes Gartenhaus, Grünweg 4, 5 Zimmer** und Zubehör, per sofort zu vermieten. Einsicht daselbst. Näh. Kapellenstraße 31. 15172

**Eine elegant möbl. Wohnung von 6 Zimmern mit Küche auf gleich zu verm.** Wilhelmstraße 40. 14188

**Möblierte Wohnung Adelheidstraße 16.** 16867

**Schöne möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten** Taunusstraße 51, 2. Stod. 1065

**Schön möblierte Zimmer mit oder Pension Moritzstraße 4, II.** Mehrere gut möblierte Zimmer zu verm. Kapellenstraße 2a, II. 9862

**Möblierte Salons und Schlafzimmer mit Gartenblick, Terrasse, Bad Kapellenstraße 2a, I.** 1272

**2 möbl. Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten.** Näh. Auskunft Selenenstraße 1, 1. Etage links. 1402

**Zwei fein möbl. Zimmer (Salon, Schlafzimmer) zu vermieten** Langgasse 19, 1. Etage. 1315

**Zwei schön möblierte Zimmer, ganz oder getheilt, zu vermieten** Frankenstraße 18, 1 Stiege hoch rechts. 922

**Zwei ineinandergehende, möblierte, sonnige Zimmer mit oder ohne Pension an älteren Herrn oder Dame zu vermieten.** Näh. Spiegelgasse 6, II. 1123

**Zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten** Weisstraße 4, 2 Stg. 932

**Zwei schön möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten** Louisenstraße 43, 2 Stiegen hoch rechts. 899

**Zwei schön möblierte Zimmer sofort zu vermieten** Louisenstraße 36, 2. Etage. 1616

**Zwei möbl. Zimmer zu verm.** Bahnhofstraße 1, II. 17618

**Zwei möblierte Zimmer mit separatem Eingang auf 1. Mai zu vermieten.** Näh. Wellritzhstraße 10, Parterre. 17618

**Salon und Schlafzimmer zu verm.** Taunusstraße 38. 17360

**Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer an einen Herrn zu vermieten** Karlstraße 6, 2 Tr. 518

**Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten** Jahnstraße 21, 1. Etage. 17130

**Möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer** Taunusstraße 57. 797

**Ein oder zwei möblierte Zimmer zu mäßigem Preise zu vermieten** Wellritzhstraße 28, 1 St. h. 1215

**Möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten.** Näh. Grabenstraße 24, II. 1227

**Möbl. Zimm. z. verm.** Marktstr. 12, Hth., 3. St. bei Kleber. 1227

**Sch., gr., möbl. Zimmer zu vm.** Schwalberstraße 33, 1 St. 1244

**Ein f. möbl. Parterre-Zimmer mit sep. Eingang, nach dem Garten gelegen, zu vermieten** Mainzerstraße 46, Parterre. 15564

**Möbliertes Parterrezimmer zu vermieten** Karlstraße 32, Hinterhaus. 17106

**Für anständige, junge Leute werden Zimmer abgegeben, auf Wunsch mit Pension, Elisabethenstraße 31, 1 Stiege hoch.** 324

**Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten** Frankenstraße 2. 327

**Möbl. Part.-Zimmer zu vermieten** Bahnhofstraße 6. 872

**Ein möbliertes Zimmer, Aussicht nach den Gärten, an einen Herrn billig zu verm.** Friedrichstraße 8, Neubau, 3 Tr., r. 909

**Möbl. Zimmer mit Cab., sep. Eing., Louisenpl. 6, I, z. vm.** 1428

**Ein möbliertes Zimmer zu vermieten** Webergasse 22, 2 St. 1406

**Ein möbl. Parterrezimmer zu vermieten** Dranienstraße 8. 1361

**Schön möbliertes Zimmer zu vermieten** Webergasse 50. Näh. im Butterladen. 12574

**Möbl. Part.-Zimmer zu vermieten** Bleichstraße 12. 1370

**Ein schön möbliertes Zimmer an einen event. auch an zwei Herren zu vermieten** Albrechtstraße 39 im Hinterhaus, 1 Tr. 1370

**Gutmöbl. Zimmer zu verm.** Moritzstraße 1, 1. St. 1602

**Ein gut möbl. Zimmer a. gl. zu verm.** Frankenstr. 6, II. 15043

**Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten** Nerostraße 10, 2. Stod links. 810

**Ein hübsch möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten, auf Wunsch mit voller Pension.** Näh. Friedrichstraße 36, Parterre. 1502

**Möbliertes Zimmer auf gleich zu verm.** Näh. Adlerstraße 49. 1256

Ein möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 1, Gemüselab. 1579

Ein schön möbliertes Zimmer an einen einzelnen Herrn zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 17, Seitenbau.

Schön möbl. Zimmer m. Pension zu verm. Wellritzhstraße 22, II, r.

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Taunusstraße 35, 2. Stod.

Freundl. möbl. Zimmer mit sep. Eingang an einen Herrn zu vermieten Louisenplatz 6, Seitenbau, 2 St.

Möbl. Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 45 bei Lenz.

Ein kl., möbl. Zimmer zu verm. bei Kahlert, Schwalbacherstr. 63.

Ein schönes, möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Karlstraße 44, 2. Stod links. 1618

Gut möbl. Frontspitzzimmer zu vermieten Taunusstraße 10. 1560

Schön möbl. Zimmer billig zu verm. Michelsberg 9a, 1 St. 1337

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 36.

Ein einfach möbliertes Zimmer ist billig zu vermieten Jahnstraße 5, Seitenbau, 1. Stod. 1472

Gut möbl., freundl. Zimmer zu verm. Taunusstraße 27, 2 St. 1455

Ein möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Pension per 1. Mai billig zu vermieten kl. Burgstraße 8, 3. Etage. 1497

Ein gut möbl. Zimmer, sowie eine möbl. Mansarde zu vermieten Marktstraße 22, 2 St. rechts. 1533

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension billigst zu vermieten Kirchgasse 23, 2 St. 1495

**Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. Gelegenheit zur englischen und französischen Conversation.** Näh. Exped. 1495

Möbliertes Zimmer zu vermieten Dranienstraße 27, I.

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Wilhelmstraße 18, 3 St. 932

**Nabe dem Curhause, Webergasse 6, II, ein großes, möbliertes Zimmer zu vermieten.** 14328

Möbl. Zimmer von 8-14 M. zu verm. Hermannstr. 12, 1 St. 355

Ein möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 12, Mittelb., P. 980

**Möbliertes Zimmer zu vermieten** Louisenstraße 12, Seitenbau, 2 Stiegen hoch. 532

**Ein kleines, einfaches, möbliertes Zimmerchen mit Kost zu vermieten** Saalgasse 22.

Möbl. Zimmer mit Pension für monatlich 42 M. Emserstraße 19.

Ein gutmöbl. Zimmer zu vermieten Römerberg 10, Part. 1435

Anständige Leute erh. Kost u. Logis Bleichstraße 2, Hth., I, l.

Reinl. Arbeiter erh. Logis Adlerstraße 53, Dachl., r. 1218

Reinliche Arbeiter erhalten Schlafstelle Adlerstraße 49. 1257

Ein anst. Mädchen kann gute Schlafstelle erh. Lehrstr. 21. 1414

**Bahnhofstraße 5 Laden ev. mit groß. Keller zu vermieten.** Näh. daselbst 1 St. 11734

**Grabenstraße 2, nächst der Marktstraße, ist der von Herrn Sternitzki benutzte Laden, mit Eingang von der Straße, per sofort zu vermieten.**  
Hermann Hertz. 19058

**GLaden mit Wohn. zu verm.** Jahnstraße 21. N. I. r. 13689  
Delaspöstraße 4 **Laden** mit Wohnung zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1 St. 15402

**Kleine Burgstrasse 12, nächst der Webergasse, Laden mit Wohnung, zum 1. October zu vermieten.** 15824

**Nerostraße 20, Laden, geräumig, m. Wohnung, event. mit Werkstätte zum 1. October zu verm.** N. bei Franz Schade, kleine Burgstraße 12. 15825

**Bahnhofstraße 20 ein großer Laden mit Zubehör auf 1. Juli zu verm.** 17337



**Ein Laden** auf Mai zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 9 im 1. Stock. 16102

**Ein Laden mit Ladenzimmer** in der Langgasse per sofort anderweitig zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 16350

**Laden mit aufstößender Wohnung zu vermieten** Kirchhofsgasse 7. 530

Sch. Laden f. 600 Mk. z. vm. Faulbrunnenstr. 10. N. Bäckerl. 17336

**Laden mit Ladenzimmer** auf 1. Juli zu vermieten "Deutscher Hof", Goldgasse 2a. 782

**Laden für 1. October zu vermieten** Taunusstraße 57. 749

**Ein Laden** im Centrum der Stadt, in welches fünf frequente Straßen münden, wodurch jede Lage derselben, direct verbunden, rasch zu erreichen ist und umgekehrt, per gleich auch später zu verm. Näh. Exp. 13470

**Laden mit Wohnung zu vermieten** Adelheidstraße 18. 1330

**Ein Magazin** zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 6. 168

**M. Werkstätte** auf gleich zu verm. Schwalbacherstr. 43. 14430

**Eine Werkstätte** zu verm. f. Schwalbacherstraße 14. 14669

**Goldgasse 8** ist eine helle **Werkstätte** zu verm. 16295

Schwalbacherstraße 23 ist eine **Werkstätte** sofort zu verm. 17428

**Eine Werkstätte** mit vollständiger Schreiner-Einrichtung und 4 Hobelbänken kann sofort an einen guten Liebhaber unter günstigen Bedingungen übergeben werden. Näh. Exped. 25

**Zwei Weinkeller,** auch getheilt, zu verm. Taunusstraße 38. 12771

**Ein Lagerplatz in Mitte der Stadt** sofort zu vermieten. Näh. Säfnergasse 11. 247

Friedrichstraße 41 ein geräumiger **Weinkeller** zu verm. 5515

Waldmühlstraße 6 ein schöner Keller zu vermieten. 1246

Im „**Weissen Lamm**“ am Markt ist der bisher von größeren Weinhandlungen innegehabte **Keller** mit Wasserleitung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Herrn Weinändler **Lösch, Spiegelgasse.** 835

**Stallung** für 1—2 Pferde mit Geschirrkammer und Bodenraum ist Morichstraße 23 auf gleich oder später zu verm. 11880

**Eine Wagenremise** zu vermieten. Näh. durch

**J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.** 169

Tennelbachthal 186 (bei Sonnenbergerstraße, nahe dem Walde und den Curanlagen) ist die Hochparterre-Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, großer Balkon und Gartenanteil (eventuell zwei Siebelzimmer) auf sogleich sehr preiswürdig zu vermieten. Näheres daselbst. 15010

**Villa in Biebrich a. Rh.,** neu hergerichtet, ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Exped. 8

**Biebrich,** Rathhausstraße 23, an der Straßenbahn, ist ein Laden nebst Wohnung f. 400 Mk. zu vermieten, derselbe eignet sich zu jedem Geschäftsbetrieb.

**Zu vermieten**

eine Wohnung mit herrlicher Aussicht auf den Rhein in einem Schweizerhaus bei **Niederwalluf.** Näh. Exped. 1158

**Billige Pension** f. hies. Schüler. **Pädagogium Mainzerstraße 34.** 178

**Angekommene Fremde.**

(Wiesb. Bade-Blatt vom 29. April 1889.)

<b>Adler:</b>	Misch, Kfm., Berlin.
Koch, Direct, m. Fr., Siegen.	Hempel, Kfm., Dresden.
Macco, Siegen.	
Herber, Düsseldorf.	<b>Hotel Block:</b>
Paas, Kfm., Zürich.	Kloos, Fr., Kinderdyk.
Römer, Kfm., Bonn.	Oppenheim, Fr., Frankfurt.
Reichmann, Kfm., Berlin.	Kulenkamp, m. Fr., Bremen.
Buss, Kfm., Leipzig.	Hallgarten, Fr., Hamburg.
	Hallgarten, 2 Frs., Hamburg.
	Blockburne, Irland.

**Schwarzer Bock:** Tramnitz, Oberforststr. m. Fr., Frankfurt a. O.

Niedermayer, Kfm., Regensburg.

**Zwei Böcke:** Michaelis, Magdeburg. Wolff, Stud., Freiburg.

**Hotel Bristol:** Salomon, London.

**Britannia:** Renck, Fr., Harburg. Rasmuss, Fr., Altona.

Dotti, Fbkb. m. Fr. u. Bd., Berlin.

**Central-Hotel:** Junghaus, Inspect., Frankfurt.

Heinz, Redacteur, Frankfurt.

Orth, Kfm., Breda.

Schwedersky, Redact., Frankfurt.

**Hotel Dasch:** Wandersleben, Fr. m. Nichte, Königsberg.

Herrmann, Kfm., Dresden.

Pfohl, Köln.

Stoltze, Lietzow.

Faehnlein, Berlin.

**Einhorn:** Gause, Kfm., Paris.

Schmidt, Kfm., Heidelberg.

Tilsner, Kfm., Hannover.

Schäfer, Kfm., Köln.

Hohr, Kfm., Köln.

**Eisenbahn-Hotel:** Kunz, Lehrer, Trarbach.

**Engel:** Hahn, Fbkb., Berlin.

Quartier, Kfm. m. Fr., Bielsfeld.

Grimpe, Kfm., Berlin.

**Englischer Hof:** v. Thiele-Winkler, Vollrathsruhe.

v. Münch, Baron, Berlin.

Gumpel, Fr. Banqu. m. T., Berlin.

**Zum Erbprinz:** Hoffmann, Baumstr., Frankfurt.

Heinze, 2 Hrn., Westerburg.

Kopp, Ernsthausen.

**Europäischer Hof:** Riefenberg, Kfm. m. Fr., Hannover.

**Grüner Wald:** Mildner, Kfm. m. Fr., Gotha.

Nagel, Kfm., Hamburg.

**Vier Jahreszeiten:** Reid, Frl. m. Bed., London.

Standford, Frl., London.

Spehr, Fr., Hamburg.

Valquart, Fr., Hamburg.

vom Rath, Fr., Köln.

**Dr. Kempner's Augen-Klinik:** Hoffmann, Frl., Frankfurt.

**Weisse Lilien:** Hipp, Brauereibes., Mayen.

**Nassauer Hof:** Compton, Fr., New-York.

Compton, Frl., New-York.

Boisevain, m. Fam., Amsterdam.

**Villa Nassau:** Se. K. H. Landgraf von Hessen, m. Bed., Schloss Philippsruh.

Baron v. Rappert, Kammerherr.

**Nonnenhof:** v. Stein, Capitän, Rotterdam.

Pleite, Capitän, Rotterdam.

Apler, Kfm., Frankfurt.

Jacob, Stud., Kaiserslautern.

Moos, Kfm., Barmen.

Neumann, Kfm., Schweinfurt.

Herderich, Direct., München.

Hippenstiel, Reg.-Ass., München.

**Hotel du Nord:** Se. Durchlaucht Prinz Albrecht zu Waldeck, m. Fr. u. Bd., Metz.

v. Roden, Comtesse, Metz.

**Dr. Pagenstecher's Augenklinik:** Hodgson, Fr. m. Bed., London.

Makrey, Croydon.

Berkam, Fr., London.

Hornung, Major, Ostfriesland.

Challet, Frl., Offenbach.

**Pariser Hof:** v. Platen, Stud., Schweden.

Rietz, Schweden.

Häfner, Würzburg.

Speckner, Fr. Oberförster, Bayreuth.

**Rhein-Hotel & Dépendance:** Morzkowski, Componist, Berlin.

Otto, Stud., Heidelberg.

Phillips, m. Fam., Brighton.

Wolf, m. Fr., Köln.

**Rose:** de Rose, Frl. m. Bed., London.

Baliner, m. Fr., Oxford.

Pastor, m. Fr., Aachen.

Frhr. v. Wagner, Hptm., Dresden.

Tuke, 2 Frs., England.

Smith, m. Fam., Chester.

Carlson, Göteborg.

Weydin, Göteborg.

**Weisses Ross:** Brake, Fr., Braunschweig.

Steeger, Annaberg.

Vigelius, Darmstadt.

Büchner, m. Fr., Berlin.

Kramer, Fr., Helmstedt.

Coar, Frl., Hannover.

Dau, Landrichter, Torgau.

**Weisser Schwan:** Horn, Kfm. m. Tochter.

Mühlhausen.

Pietsch, Comm.-Rath m. Fr., Memel.

Borchsenius, Kopenhagen.

Flörcke, Kfm., Hannover.

Beckman, Buchhändl., Stockholm.

Abel, Kfm. m. Fr., Magdeburg.

**Tannhäuser:** Eltete, Inspect., Frankfurt.

**Taunus-Hotel:** Schoepflin, Hptm. m. Fr., Diedenhofen.

Tesmer, Stud., Halle.

van Eighen, m. Fam., Amsterdam.

v. d. Castele, Rent., Haag.

Homm, Fbkb., Wipperfurth.

Bles, Frl., Mainz.

v. Wiedebach, Major z. D., Wehle.

Joergen, Kfm. m. Fam., Crefeld.

Joergen, 3 Frs., Crefeld.

Puller, Fr. m. Tocht., Crefeld.

v. Strunk, Rittergutsbes., Berlin.

Bles, Rent., Düsseldorf.

**Hotel Vogel:** Goldbeck, Fr., Hamburg.

Eisbein, Dr., Heddersdorf.

**Hotel Weins:** Wise, Kfm. m. Fam., New-York.

Trautmann, Kfm., Köln.

**In Privathäusern:** Parkstrasse 9:

v. Jeder, m. Fr., New-York.

Kaltwasser, m. Fr., New-York.

**Park-Villa:** v. Stammer, Fr. Baron m. Tocht., Dresden.

**Taunusstrasse 52:** van der Breggen, Rechtsanwält, Amsterdam.

**Villa Albion:** Hayn, Kfm. m. Tocht., Berlin.

Richter, Landg.-Rath, Berlin.

**Villa Hertha:** Schröder, Fr., Petersburg.

Steinmann, Fr. Dr., Petersburg.

Feeny, Frl., England.



## Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für die Monate Mai und Juni zum Preise von 1 Mk. 30 Pf. mit Bringerlohn nehmen jederzeit an:

in Biebrich-Mosbach . . . . .	Theod. Roemer,
„ Bierstadt . . . . .	Friedr. Bing,
„ Dogheim . . . . .	Friedrich Ott,
„ Erbenheim . . . . .	Ortsbiener Stahl,
„ Rambach . . . . .	Frau Schlink Wwe.,
„ Schierstein . . . . .	Conrad Speth,
„ Sonnenberg . . . . .	Christ. Wiesenborn.

Der Verlag.

**CHOCOLADE**  
**HARTWIG & VOGEL**  
DRESDEN

erfreut  
sich allge-  
meiner Beliebtheit

Rein Cacao und Zucker. **!! Deutsche Industrie!!** Rein Cacao und Zucker.

Für den grösseren Konsum empfehlen besonderer Beachtung:

Extraf. Van.-Choc. Nr. 3a. blau Pap. à 1/2 Ko. M. 2,—	
do. do. do. „ 6a. orange „ „ „ „ 1,60	
Fein do. do. „ 8a. grün „ „ „ „ 1,20	
do. do. do. „ 9a. Kais. rot. „ „ „ „ 1,—	
Speise-Choc. zum Rohessen in kleinen Tafeln und Packet: 50, 75, 100 und 125 Pf.	
Haushaltungs-Choc. m. Van. in Kistchen v. 6 Pfd. à Kistchen M. 5,50, à 1/2 Ko. M. 1,00.	
Krümel-Choc. m. Van. à 1/2 Ko. M. 1,60, 1,20, 1,00.	
Puder-Chocolade ohne Van. (auch Cacao mit Zucker genannt) à 1/2 Ko. 120 Pf. (Dr. & 1395c) 345	

Zu haben in den meisten Konditoreien, Kolonialwaren-, Delikatess- und Drogen-Geschäften.

**CHOCOLADE**  
**HARTWIG & VOGEL**  
DRESDEN

findet  
täglich mehr  
Anerkennung.

**Sensationelle Erfindung.**

# Saccharin.

**Neuentdeckter Süsstoff.**

**Fahlberg, List & Co., Saccharin-Fabrik, Salbke a/E.**

**= 300 Mal so süß wie Zucker, =**

angenehmer und billiger als Zucker, vollkommen unschädlich.

**Betreter für Wiesbaden: Aug. Rueben, Röderstraße 21, 1 Stiege.**

Muster in frankirten Briefen à 3 1/2 Gramm, entsprechend 1 Kilogramm Raffinade-Zucker, mit Gebrauchs-Anweisung und Portionir-Löffelchen gegen Einsendung von 50 Pf. und 10 Pf. Porto.

Prospecte, Preisstafel, Broschüren für Wiederverkäufer und Interessenten auf Verlangen gratis.

**Einziger Ersatz für Zucker bei Diabetes, Fettleibigkeit, Herzverfettung, Sicht, Glycosurie, Magen-, Darm-, Blasen- und Nierenleiden, Kinder- und Reconvalescentenkost.** 1633

Internationale Hygiene-Ausstellung, Ostende 1888:

Höchste Auszeichnung:  
**Grand-Diplome d'honneur.**

Großer internat. Wettstreit, Brüssel 1888:

Höchste Auszeichnung:  
**Ehren-Diplome.**

Nahrungsmittel-Ausstellung in Tunis 1889:

Höchste Auszeichnung:  
**Grand-Diplome d'honneur.**



## Im Namen des Königs!

### In der Privatklagesache

des Fuhrmanns Johann Seelbach von Dohheim, Privatklägers und Widerbeklagten, gegen den Landwirth Heinrich Bierod von da, vertreten durch Rechtsanwalt Emmerich dahier, Angeklagter und Widerkläger, wegen Beleidigung, hat das königliche Schöffengericht zu Wiesbaden in der Sitzung vom 31. Januar 1889, an welcher Theil genommen haben:

- 1) Amtsgerichtsrath Böing als Vorsitzender,
- 2) Landmann Fischer von Nambach,
- 3) Regierungs-Assistent Bagaini von Wiesbaden, als Schöffen,

Referendar Kehler als Gerichtsschreiber, für Recht erkannt:

Der Angeklagte Landwirth Heinrich Bierod zu Dohheim, geboren zu Neuhoß am 31. Januar 1834, katholisch, wird wegen öffentlicher Beleidigung des Privatklägers zu einer Gefängnißstrafe von zwei Monaten und in die Kosten des Verfahrens einschließlich der dem Privatkläger erwachsenen nothwendigen Auslagen verurtheilt. Zugleich wird dem Privatkläger die Befugniß zugesprochen, den entscheidenden Theil dieses Urtheils binnen 4 Wochen nach Eintritt der Rechtskraft desselben auf Kosten des Angeklagten einmal im „Wiesbadener Tagblatt“ bekannt zu machen.

Das Verfahren gegen den Privatkläger und Widerbeklagten wegen öffentlicher Beleidigung des Angeklagten und Widerklägers wird eingestellt. (gez.) Böing.

## Im Namen des Königs!

### In der Privatklagesache

des Fuhrmanns Johann Seelbach zu Dohheim, Privatklägers, gegen den Landmann Heinrich Bierod daselbst, geboren zu Neuhoß am 31. Januar 1834, katholisch, Angeklagten, wegen öffentlicher Beleidigung hat, auf die von dem Angeklagten Heinrich Bierod gegen das Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Wiesbaden vom 31. Januar 1889 eingelegte Berufung, die II. Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Wiesbaden in der Sitzung vom 28. März 1889, an welcher Theil genommen haben:

- 1) Landgerichtsdirector am Ende,
- 2) Landgerichtsrath Reim,
- 3) Hilfsrichter Gerichts-Assessor Dr. Marsson, als Richter,

Diätar Münch als Gerichtsschreiber,

für Recht erkannt:

Das angefochtene Urtheil wird bezüglich des Strafmaßes dahin abgeändert, daß an Stelle der Gefängnißstrafe eine Geldstrafe von fünfhundert (500) Mark tritt. Im Falle der Nichtzahlung tritt für je nicht gezahlte zehn Mark ein Tag Gefängniß ein.

Die Kosten der zweiten Instanz werden dem Angeklagten auferlegt.

(gez.) am Ende. Reim. Marsson.

Die Richtigkeit der Abschrift der Urtheilsformeln wird beglaubigt und bescheinigt, daß das Urtheil am 5. d. Mts. rechtskräftig geworden ist.

Wiesbaden, den 11. April 1889.

Reichard,  
Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts VI.

### Kehrichtversteigerung.

Mittwoch den 1. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr sollen auf dem Kehrichtlagerplaz an der Dohheimerstraße 16 Hausen Hauskehricht à 30 Karren an Ort und Stelle gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 27. April 1889. Die Bürgermeisterei. \*

### Bekanntmachung.

Donnerstag den 2. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr sollen auf dem Lagerplatz hinter dem neuen Rathhause

folgende abgängige Schuldenfaktien, als: 1 vierstübiges Pult, 1 sechsstübiges Pult und 10 fünfstübiges Pulte, 19 Tafelgestelle, 18 Wandtafeln von Holz, 18 alte Bänke, 5 alte Subsellien, Stühle, Kartentische, Hängelampen, Holzstühle, 1 Maschinenmaschine, Schwebelampen mit Untersätzen und Schwebelampen, 1 Klettergerüst mit 11 Stangen, Bilder und Rahmen mit Glas, 35 Leuchter, Tische, 2 Blechmatten für Säulenhöfen, 5 Säulenhöfen und 1 Regulatrosen u. gegen Baarzahlung meistbietend versteigert werden.

Wiesbaden, 27. April 1889. Die Bürgermeisterei.

### Bekanntmachung.

Dienstag den 30. April c. Vormittags 10 Uhr werden auf dem Hofe der Werkstätte der Wasser- und Gaswerke (Eingang Ellenbogengasse 1) ca. 300 Kgr. weiße Glascherben, ca. 450 Kgr. altes Messing, ca. 25 Kgr. Kupferblech-Abfälle, ca. 125 Kgr. altes Zint, sodann auf dem Kohrlagerplaz unterhalb des städt. Krankenhauses an der Platterstraße (sog. Dreispitz) ca. 16,000 Kgr. Brucheisener und ca. 3000 Kgr. altes Schmiedeeisen öffentlich versteigert werden. Die der Versteigerung zu Grunde gelegten Bedingungen werden bei Beginn des Termins bekannt gegeben. Der Director der Wasser- und Gaswerke.

Winter.

### Bekanntmachung.

Die Lieferung von 30 Röhren und 27 Isacirten Filzhüten für die Laternen-Anzänder soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Die bezüglichen Bedingungen können während der üblichen Dienststunden auf dem Verwaltungsbureau Marktstraße 16, Zimmer No. 6, eingesehen werden. Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen und spätestens den 6. Mai cr. Nachmittags 4 Uhr bei dem Unterzeichneten einzureichen. Der Director des Gaswerks.

Wiesbaden, den 26. April 1889. Winter.

### Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach §. 1 des Reichsgesetzes vom 27. Mai 1885 von den für accisepflichtigen Gegenständen: Mehl, Backwaaren, Fleisch, Fleischwaaren, Bier und Brauntwein, eine Befreiung von der Acciseabgabe auf Grund ihres ausländischen Ursprungs nicht beansprucht werden kann. Zugleich wird bemerkt, daß Truthühner und Gänse gleich bei der Einführung accisepflichtig sind, mögen sie in lebendem oder todttem Zustande eingeführt werden; ebenso muß Fleisch von Truthühner und Gänsen beim Eingang sofort declarirt und veraccist werden.

Wiesbaden, den 27. April 1889. Das Accise-Amt.  
Behrungs.

**Loefflins's**

**ächtes Malz-Extract**

und  
**Malz-Extract-Bonbons**

sind keine Geheimmittel, sondern  
vollkommen reelle, seit 20 Jahren bewährte,  
d. Magen wohlbekömmliche

**Muskelmittel**

Ausserst wirksam u. schleimlösend,  
bei Alt u. Jung beliebt. — In allen  
Apotheken zu haben. —  
Bonbons 20 u. 40 Pl., Extract 90 Pl.  
Man verlange stets »Loefflins's»

Alle Arten Möbel werden gründlich reparirt und polirt, sowie neue Möbel stets angefertigt.  
Wilh. Karb, Saalgasse 16.



### Ein Paar Carrossiers,

fehlerfrei, kastanienbraun, ohne Abzeichen, 5- und 6-jährig, ca. 172 Cm. groß, starke Pferde, flotte Gänger, launfromm, hochelegant. Preis 3000 Mk. Offerten erbeten sub **Lauban**, auß. Naumburgerstr. 11.



### Modellirchule.

Das Sommer-Semester dieser Anstalt beginnt **Freitag den Mai Abends 7 Uhr** in dem **Gewerbeforschungsgebäude**. Der Unterricht wird von Herrn **Bildhauer Schies** erteilt. **Montags und Freitags Abends von 7—10 Uhr**. Das Honorar beträgt für Schüler 5 Mt., für ältere Herren 10 Mt. pro Semester.

**Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.**  
**Ch. Gaab.**

**Men! — Zum ersten Male hier.**  
**Delaspéestrasse 4, Parterre:**

### Panorama International,

eine **Sehenswürdigkeit ersten Ranges.**

mit Ausgrabungen von **Pompeji.**

Wochen: **Schweiz, Italien**

Geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends. Entrée **Person 20 Pf., Militär und Schüler 20 Pf.** An Sonntagen und Feiertagen geöffnet von 2 Uhr Nachmittags an.



### Eisschränke

neuester, verbesserter Construction, mit geringstem Eisverbrauch, in größter Auswahl u. feiner Lackirung, unter Garantie, sowie **Fliegenfänger** ganz aus Metall, sicherster Schutz der Speisen gegen Insecten, zu billigen Preisen vorrätig bei

**Louis Zintgraff,**  
Eisenhandlung und Magazin für Haus- und Küchengeräthe,  
1658 **Wiesbaden, 13 Neugasse 13.**

### Zur Beobachtung.

Der weitere **Möbel-Ausverkauf**

der **Wiesbadener Neuen Möbel-Börse** endet jetzt

**8 Friedrichstraße 8, Mittelbau,**

worauf besonders aufmerksam mache.

**Ferd. Müller.**

### Gelbe Fussbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack), in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte **gelbe Fussbodenlack-Farbe** hiermit bestens. Der Fussboden, der eine angenehm gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, überstet hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren.

16809

**Biebrich, Adolph Berger, Firnis-Fabrik.**

Niederlage bei Herrn **J. Rapp, Goldgasse 2, Wiesbaden.**

Begabungshalber **1 Pianino** für 200 Mt., **Sopha, Waschtisch, Vogelhecke** etc. zu verk. Anzsf. 2—4 Uhr. N. Exped. 1552

Ein **Pianino** billig zu verkaufen Näh. Exped. 381

**Schulbücher** von Sexta bis Secunda des königlichen Gymnasiums sind billig zu verkaufen **Tannusstraße 45 (Laden).** 1534

**Dochstätte** 28 sind **Dickwurz** per Ctr. zu 60 Pf. zu haben. 1648

## Ausverkauf

**16 untere Friedrichstraße 16.**  
**Barthie-Waaren-Lager.**

Es müssen so schnell als nur möglich sämtliche vorräthigen Waaren zu jedem nur **annehmbaren Gebot** **ausverkauft** werden, da ich ein auswärtiges Concurslager übernommen habe und hier zum Verkauf bringe. Die zum **Ausverkauf** kommenden Vorräthe bestehen in Seidenstoffen, schwarz und farbig, passend für Kleider und Blousen. Besätze, Sammt und Peluche in allen Farben, glatt und gemustert, Bänder, Spitzen, Spizentücher, Tulle, Foulards, Corsetten, Gardinen u. s. w., Tuchreste, für Herren- und Knaben-Anzüge, noch ca. 250 Meter, 140—150 Centimeter breit, zu 3 und 3 1/2 Mark der Meter.

NB. **Gratis** erhält ein Jeder beim Einkauf von Mt. 8 an nachstehende Gegenstände: 5 Stück **Sammt-** oder **Peluchelappen**, oder 4 Stück **weiße Damentragen**, oder 3 Paar **weiße Manschetten.**

**Einzeln-Verkauf** dieser Gegenstände 20—40 Pf. per Stück.

## Restauration zur Klostermühle

empfeilt alle ländlichen **Speisen**, nur gutes **Bier**, reinen **Apfelwein** und **Wein**, schöne Lokalitäten, **Schattigen Garten** und **Regelbahn.**

Der vorzügliche **Korn-Branntwein**, **Joggen. Jagd-Biqueur**, des Ritterguts **V. mbach** ist zu haben bei

**F. Strasburger,**  
1644 **Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnensstraße.**

**Damen-, Haus- und Kinderkleider** werden gut und zu billigen Preisen angefertigt, sowie alle sonstige **Näharbeiten** angenommen von **Frau Göbel, Saalgasse 14.**

**Antiquitäten** und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft.

208 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.**

**Poliren u. Mattiren** aller modernen und antiken **Möbel** gewissenhaft und gründlich. Reparaturen billigt. Bestellungen auch per Postkarte **Morikstraße 48.** 1327

**Teppiche** werden gereinigt und gründlich geklopft. **Grünthaler, Nerostraße 11.**

Ein gut erhaltener **Petroleumherd** mit 2 **Einsätzen** und eine **nussbaumene Kinder-Bettlade** mit **Matratze**, sowie versch., **gebr., email. Küchengeräthe** wegguzshalber zu verkaufen. Näh. **Kellerstraße 7, II rechts**, von 11—12 Uhr.

Mehrere Jahrgänge „**Gartenlaube**“, „**Heber Land und Meer**“ sehr billig zu verkaufen **Bellkrisstraße 39, 1 St. r.**

**Leere Mineralwasser-Krüge** zu verkaufen **Frankenstraße 15.** 1228

**Wleichstr. 19** eine neue **Federrolle** zu verkaufen. 6627

**Walramstraße 37** ein hochfeines, noch wenig gebrauchtes **Bread** und 2 gebrauchte **Federrollen** billig zu verkaufen.

Ein sehr schöner, eiserner **Herd** mit **Wessinggeschiff, Bratofen** und **Dörröfen**, sehr gut erhalten, ist preiswerth zu verkaufen **Marktstraße 12** bei **Kranz.** 1396

Eine **Stein- und Schrotmühle** zum **Handbetrieb** zu kaufen oder zu **mieten** gesucht. **Gesl. Offerten** unter **P. S. 3** postlagernd erbeten.

**Feld-Backsteine**, hart gebrannt, werden im **Brand** und auch ausgezählt abgegeben. Näh. **Nicolastraße 32, Erdgesch. r. 1013**



**Knaben**, die wegen Kränklichkeit oder ungenügenden Kenntnissen in das Gymnasium nicht aufgenommen werden konnten, finden noch Aufnahme. 1667

**Pädagogium, Mainzerstraße 34.**

## Lackfabrik

sucht für den Vertrieb ihrer Fabrikate mögl. b. d. Kundsch. eingef. Betr. Nur Herren mit Ia Ref. bel. Off. unter **H. M. 194** an **Rudolf Mosse, Düsseldorf**, einzuf. (K. Df. 194.) 346

E. Schuhmacher nimmt noch etw. Arbeit an. N. Schulgasse 10, II.

**Ein neuer Milchwagen**, auch für Metzger geeignet, zu verkaufen. **J. Urban**, Adlerstraße 4. 1501

## Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

**Ein Fräulein sucht sofort Stellung in feinem Putzgeschäft für Vorarbeiten und leichten Putz. Offerten unter H. J. 6 an die Exped. d. Bl.**

Eine **gewandte Verkäuferin** sucht Stelle. Gefällige Offerten bittet man unter **A. C. 20** in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine **perfecte Weibzeugnäherin** sucht Arbeit in einem Geschäft. Näh. bei Frau Lehrer **Becker**, Hermannstraße 1.

Eine **tüchtige Schafstapplerin** sucht dauernde Beschäftigung. Näh. Ludwigstraße 1.

Eine **tüchtige Büglerin** sucht Kunden. Näh. Kirchgasse 36, 5.

Eine **Büglerin** sucht Stelle in einer Wascherei. Näheres in **Biebrich-Mosbach**, Wiesbadenerstraße 99, Hinterhaus.

Eine **tüchtige Büglerin** sucht noch einige Privatkunden. Näh. Albrechtstraße 13, Seitenbau.

Ein **Bügelmädchen** sucht Beschäftigung. Näh. Hochstätte 10.

Eine **unabh. Frau** sucht einige Stunden Nachm. Beschäftigung oder die Aufsicht über ein Kind. Näh. Nerostr. 42, B., Nachm. v. 2—6 Uhr.

Eine **ledige Person** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Stiftstraße 24, Gartenhaus, Parterre.

E. Frau f. Arbeit im Wasch. u. Putz. N. Römerberg 6, 1 St. r.

Ein **Mädchen** f. Kunden i. Waschen u. Putzen. N. Geisbergstraße 16, I.

Ein **tücht. Waschmädchen** sucht Beschäftig. N. Schwalbacherstr. 75.

Eine **Frau** sucht Morgens 1 bis 2 Stunden Beschäftigung.

Näheres Neugasse 15, Hinterhaus, 3 St.

Eine **reinliche Frau** sucht Monatstelle. N. Feldstraße 16, 2 St.

Eine **junge Frau** sucht Monatstelle. Näh. Hellmundstr. 39, 2 Tr.

Eine **junge, unabhängige Frau** vom Lande sucht Arbeit den Tag über. Näh. Adlerstraße 5.

Eine **Frau** sucht Stelle für Mittags. Näh. Oranienstraße 15.

Eine **feinbürgerliche Köchin**, die etwas Hausarbeit übernimmt und gut empfohlen wird, sucht Stelle. Näh. Kapellenstraße 18.

Eine **feinbürgerliche Köchin** sucht Stelle zum 1. Mai. Näh. Walramstraße 7, Hinterhaus, 2 St.

Eine **perfecte Köchin** wünscht Stelle in feiner Familie. Näh. Mauergasse 14, Hinterhaus, 2. Stod.

**Perfecte Herrschafts-Köchin** sucht Stelle. Näh. Webergasse 35.

**Drei feinbürgerliche Köchinnen** mit sieben- und zweijährigen

Zeugnissen suchen Stellen. Näh. Herrnmühlgasse 7, Parterre.

**Ein Fräulein sucht sofort Stellung in feinem Hause zur Stütze der Hausfrau event. zur Beaufsichtigung der Kinder.Adr. unter L. F. 46 a. d. Exp.**

Eine **gesunde Schenkamme** sucht Stelle. Näh. bei Hebamme

**Lohn**, Schierstein, Lehrstraße 229a.

Ein **junges Mädchen**, im Serviren gewandt, sucht wegen Abreise

der Herrschaft bis zum 2. Mai Stellung als besseres Hausmädchen.

Näh. Wilhelmstraße 4, 1. Etage.

Ein **anständiges Mädchen**, welches 6 Jahre in einer Stelle

war, möchte in einem Privathotel das Kochen erlernen, wogegen

es die Hausarbeit verrichten will. Näh. Steingasse 7.

Eine **ältere Person**, in allen weiblichen Handarbeiten erfahren,

sucht Stelle als Kinderfrau. Näh. Adlerstraße 55, Dachlogis.

**Ein Mädchen**, im Kochen und in Hausarbeit

gründlich erfahren, sucht zum 15. Mai (auch früher)

Stelle. Näh. Herrngartenstraße 6, II.

Ein **starkes Mädchen** sucht Stelle. Näh. Feldstraße 25, 4. Stod.

Ein **anständiges, treues Mädchen** vom Lande sucht

zum 1. Mai Stellung. Näh. Schwalbacherstraße 22,

3 Treppen hoch, Nachmittags von 4 bis 6 Uhr.

Ein **Mädchen**, in Hand- und Hausarbeit erfahren, sucht Stelle

als **besseres Hausmädchen**. Näh. Adlerstraße 57, 2 Stiegen

links, von 4 bis 6 Uhr Nachmittags.

Ein **treues, fleißiges Mädchen** (Bayerin) sucht sogleich Stelle.

Moritzstraße 23, Hinterh. Näh. bei **A. Amthor**.

Ein **anständiges Mädchen** mit guten Zeugnissen,

welches gut **serviren** kann, sucht Stelle als Haus-

mädchen. Näh. Helenenstraße 17, III.

Ein **Mädchen mit 5 jährigen Zeugnissen**,

welches **nähen, bügeln und serviren** kann,

sucht Stelle als **besseres Hausmädchen**. Näh. Adler-

straße 58, 2. Stod links.

Ein **anständiges Mädchen**, welches **bürgerlich kochen**

kann und die **Hausarbeit** versteht, sucht Stelle in **kleinerem**

**Haushalt**. Näh. im **Paulinenstift**.

Ein **braves, fleißiges Mädchen** mit guten Zeugnissen

sucht Stelle in einem **kleinen Haushalte**.

Näh. **Schwalbacherstraße 69, Hinterbau**.

Ein **gut empfohlenes, braves Mädchen**, im Nähen bewand., f. St.

als **Hausmädchen** oder auch zu **Kindern**. Näh. Nerostraße 36, Laden.

Ein **Mädchen** sucht auf gleich Stellung in einem **tüchtigen Haus-**

halt. Näh. Meichstraße 12 im Laden.

Ein **ordentliches Mädchen** sucht Stelle als **Hausmädchen**. Näh.

Römerberg 10, Hinterhaus 3 St.

Ein **junges Mädchen**, das **noch nicht hier gedient**

hat, sucht Stelle als **Mädchen allein oder zu Kindern**.

Näh. **Sirschgraben 16, 1 St.**

**Ein Mädchen** gezeigten Alters mit 24- und

2 jährigem Zeugnissen, sucht

für **Küchen- und Hausarbeit** auf 1. Mai eine Stelle. Näheres

bei Frau **Gross**, Meckergasse 21.

Ein **besseres Mädchen** von auswärts sucht auf sofort Stelle als

**Hausmädchen** oder **Mädchen allein**. Näheres Taunusstraße 26

im Laden.

Ein **braves, anständiges Mädchen**, welches Liebe zu Kindern

hat, sucht Stelle. Näh. **Friedrichstraße 10, Hinterh., 1 St. hoch**.

Ein **junges, williges Mädchen vom Lande** sucht

Stelle. Näh. **Friedrichstraße 10, Stb. rechts, 1 St.**

Ein **älteres, anständ. Mädchen** mit guten Zeugnissen, das **gut-**

**bürgerlich kochen** kann, sucht Stelle. Näh. Nerostraße 32, Part.

Ein **Mädchen**, welches alle **Hausarbeit** versteht, sucht Stelle.

Näh. **Schachtstraße 30, Dachlogis, rechts**.

Ein **anst. Mädchen**, im Nähen bewandert, sucht Stelle als **feines**

**Hausmädchen** oder zu **größeren Kindern**. N. Adlerstraße 50, 1 St. r.

Ein **anständiges, sauberes Mädchen**, 21 Jahre alt,

welches hier noch nicht gedient hat und in allen **häuslichen Ar-**

beiten erfahren ist, sucht Stelle in **guter Familie**. Näheres Schul-

gasse 4, Hinterhaus, 2 Treppen hoch rechts.

Ein **starkes Mädchen**, welches alle **Hausarbeit** versteht, sucht

baldigst Stelle. Näh. **Saalgasse 26, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch**.

Ein **ordentliches Mädchen** vom Lande aus **guter Familie** sucht

Stelle. Näh. **Wellrichstraße 39, Frontspitze**.

Ein **anständiges Mädchen**, welches etwas kochen kann und **Haus-**

arbeit versteht sucht Stelle. Näh. **Hellmundstraße 33, 1 St. l.**

Ein **junges Mädchen** sucht eine Stelle als **Hausmädchen**.

Näh. **Langgasse 22, Hinterhaus, 2 St.**

Ein **anst. Mädchen** aus ordentl. Familie sucht Stelle für **allein**

oder als **besseres Hausmädchen**. Näh. **Rheinstraße 57, 3 Tr. hoch**.

Einige **junge Mädchen** suchen Stellung. Näh. **Webergasse 35**.

Ein **braves Mädchen**, das **nähen und bügeln** kann und auch

**Hausarbeit** versteht, sucht Stelle als **Zimmermädchen** oder zu

**größeren Kindern**. Näh. **Hellmundstraße 39, zwei Treppen**.

Den verehrlich. Herren **Hoteliers** und **Restaurateuren**

wird zur kommenden **Saison** gut empfohl. männliches und

weibliches **Personal** bestens nachgewiesen durch (F. a. 290/3)

**Westerfeld's Central-Stell.-Bureau**,

**Frankfurt a. Main**, Baugraben 10, I. 335



# Kaufmännischer Verein

Frankfurt (Main),

unter dem Patronate der Handelskammer, empfiehlt Handlungshäusern und -Gehilfen seine ausgedehnte Stellenvermittlung.

Besetzt wurden

18266	Posten seit d. Bestehen (1864),
1471	„ im Jahre 1887,
1812	„ „ 1888.

Einschreibgeld für Nichtmitglieder M. 2.50 bei dreimonatlicher Bewerbungsdauer. (Manusc.-No. 6341) 17

Ein **Tapezierer**, durchaus tüchtig im Polster- und Decorationsfach, sucht veränderungshalber baldmöglichst dauernde Stellung. Näh. Exped. 1690

Ein gebildeter Herr, 32 Jahre, von einnehmendem Aeußeren und sehr gewandt in schriftlichen Arbeiten, sucht Stellung als Verwalter, Aufseher oder Cassirer gegen mäßigen Gehalt. Eintritt jederzeit. Gesl. Offerten werden unter **Kr. 70** an die Exped. erbeten.

**Gelernter Conditior** möchte in größerem Hotel als **Koch-Zehrling** eintreten und ersucht um gefl. Angabe der Bedingungen unter „**Koch**“ an die Exped. d. Bl.

Ein **kräftiger Hausbursche** sucht Stelle. Näheres Hochstraße 23.

2 tüchtige Hausburschen suchen Stellung. Näh. Webergasse 35.

## Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen kann unter günstigen Bedingungen sich als **Kindergärtnerin** ausbilden. Näheres Friedrichstraße 23, 1 Stiege hoch, zwischen 12 und 2 Uhr. 15969

**Ladenmädchen** gesucht Taunusstraße 19. 1569

**Modes.** Eine zweite Arbeiterin und ein Lehrling suchen Mädchen auf sofort gesucht. N. Exped. 1661

**Kleidermacherin** gesucht. Näh. Exped. 1465

Perfecte **Weißzeug-Näherin** für dauernd gesucht Kirchgasse 14, Hinterh., 1 St. 1471

**Tüchtige Nähmädchen** für dauernd gesucht bei **Fr. Till, Taunusstraße 37.** 1649

Ein Nähmädchen auf Tapezierarbeit gesucht Adlerstraße 10. 1628

Geübte **Kleidermacherinnen** gesucht Mauergasse 10.

Geübte **Kleidermacherin** für dauernd, sowie **Lehrmädchen** gesucht Römerberg 39, 2 Treppen links.

Eine **perfecte Büglerin** gesucht Stiftstraße 21. 942

Eine **perfecte Büglerin** sofort gesucht Walramstraße 20. 1491

## Lehrmädchen

gesucht per sofort, mit guter Schulbildung.

**Sal. Bacharach, Webergasse 2.** 1543

## Ein Lehrmädchen

kann in ein hiesiges, feines **Mode-Confections-Geschäft** zur **Ausbildung** im **Verkauf**, sowie **Arbeit** eintreten. Näh. Exped. 1484

Für mein hiesiges **Strumpf- und Tricotwaaren-Geschäft** suche ich ein **Lehrmädchen** aus guter Familie. Solche mit Sprachkenntnissen erhalten den Vorzug und auch **Salair.** **W. Thomas, Webergasse 23.** 281

**Ein Lehrmädchen für Mode gesucht.**

**Geschw. Broelsch, große Burgstraße 10.** 16841

Ein **Lehrmädchen** (für ein Weiß- und Wollwaaren-Geschäft) gegen Vergütung gesucht „**Zum billigen Laden**“, Weberg. 31. 1650

Ein junges Mädchen mit guten Vorkenntnissen im Nähen findet

**Freistelle** zur gründlichen Erlernung des **Kleidermachens.**

**Viotor'sche Schule, Emserstraße 34.** 1440

Ein anständiges Mädchen kann das **Kleidermachen** gründlich

erlernen Mühlgasse 13, Hinterhaus, Parterre. 1388

Ein Mädchen kann das **Kleidermachen** tüchtig erlernen Nero-

straße 9, 1. Stod. 1469

Ein Mädchen kann das **Bügeln** erlernen Stiftstraße 21. 943

Ein Mädchen kann das **Bügeln** erl. Walramstraße 20. 1492

Ein junges Mädchen kann das **Kleidermachen** unentgeltlich erlernen. Näh. bei **Therese Matt, Schneiderin, Albrechtstraße 33 b, III, links.**

Eine tüchtige **Wäschfrau** gesucht Bleichstraße 39, Parterre.

Gesucht ein starkes **Monatmädchen** Wörthstraße 12, 2 Tr.

Ein **Monatmädchen** gesucht Schwalbacherstraße 32, 1 Stiege, rechts.

Reinliche **Monatfrau** für sofort gesucht von **Fr. Till, Taunusstraße 37.**

**Monatfrau** gesucht Kapellenstraße 2a, I, Vormittags.

Eine anst. **Monatmädchen** gesucht Walramstraße 6, I, links.

Ein **Laufmädchen** gesucht Friedrichstraße 41, Parterre. 1693

**Ein Mädchen, das zu Hause schlafen kann, sofort**

**gesucht. Näh. Exped.** 1532

Ein anständiges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann gesucht

Mühlgasse 13, Seitenbau, Parterre.

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht.

Näh. in der Exped. d. Bl. 1621

Ein junges Mädchen gesucht, welches zu Hause schlafen kann.

Näh. Walramstraße 37, 2 St. hoch.

**Ein junges, gewandtes Mädchen für Morgens**

**gesucht Kirchgasse 2a, III.**

Ein Mädchen zu einem Kinde für Nachmittags ges. Saalgasse 14.

## Jungfer gesucht,

welche im Besitze guter Zeugnisse ist, perfect schneiden und frisieren kann, sowie feinere Wäsche u. s. w. versteht. Zu melden Wilhelmstraße 4, 1. Etage.

## Gesucht

zum sofortigen Eintritt ein **gebildetes, evangelisches Fräulein zur Stütze und Gesellschaft. Musikalische bevorzugt.** Offerten mit Gehaltsanspr. unter **K. B. 24** an die Exped.

Eine **selbstst., tüchtige Köchin** wird nach **Höchst**

**a. M., Bahnhof, gesucht.**

**Ein durchaus zuverlässiges, nicht so junges**

**Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann,**

**und die Hausarbeit gründlich versteht, gegen guten**

**Lohn gesucht Frankfurterstraße 19.** 1508

**Dienstmädchen** gesucht Dohheimerstraße 17. 1500

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit, sowie ein Mädchen

zu Kindern gesucht Adolphstraße 7, Part. 1498

Ein anständiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht.

Näh. Leberberg 4, 3. Stod.

Ein starkes Mädchen wird gesucht Moritzstraße 8, Laden. 1509

Ein tüchtiges, braves Mädchen für alle Arbeit gesucht.

**Brenner & Blum.** 1282

Ein fleißiges Mädchen auf 1. Mai gesucht Schulgasse 4. 1605

**Mädchen,** kräftig und gesetzt, für Haus- und Küchen-

arbeit gesucht Marktstraße 26, Hth. 1586

**Ein nettes, zuverlässiges Kindermädchen** gesucht

**Kengasse 3.** 1575

Ein junges, sauberes Mädchen gesucht Saalgasse 28, 1 Treppe.

Ein Mädchen gesucht Oranienstraße 8 im Laden. 1362

Ein ordentl. Mädchen wird ges. Adolphstraße 5, Seitenb. r. 1651

Ein Mädchen vom Lande auf gleich gesucht Schulgasse 11.

Es wird ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, auf

gleich gesucht. Zu melden Grathstraße 15.

Ein sauberes, tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und zu einem

Kinde auf 4. Mai gesucht Frankenstraße 1.

Ein **Mädchen,** welches alle Hausarbeiten versteht, gesucht

Dohheimerstraße 14, Parterre.

Ein anst. Dienstmädchen zu sofort bei kleiner Familie gesucht

Adelheidstraße 10, Hof, 1 Tr. Näh. von 11—1 Uhr.

Gesucht ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeit, sowie ein-

fache Küche gründlich versteht. Näh. Moritzstraße 7, 2 Treppen.

## Repräsentantin gesucht.

Eine ältere, gebildete Dame mit guten Referenzen wird zur Repräsentation während einiger Stunden des Tages gesucht. Offerten mit Gehaltsangabe unter **F. A.** an die Exped.



Ein Mädchen für alle Hausarbeit auf 15. Mai gesucht. Nach-  
zufragen Karlstraße 20, 1 Stiege hoch. 1646

Ein Mädchen auf 5. Mai gesucht Walramstraße 4, Part. 1682  
Ein gefetztes, gewandtes Hausmädchen mit guten Zeugnissen zum  
1. Mai gesucht. Zu melden Vormittags oder Mittags bis 3 Uhr  
Rheinstraße 81, 2. Stock. 1223

Ein junges, kräftiges Mädchen, das waschen und bügeln kann  
und Hausarbeit versteht, zu 2 Damen für sofort gesucht. Zu  
melden Göthestraße 28, III, Vormittags und Nachmittags bis 5 Uhr.

**Gesucht Mädchen**, welche bürgerlich kochen können, Haus-  
und Küchenmädchen und solche für Mädchen allein durch  
Frau Schug im „Karlsruher Hof“, Kirchgasse 30, 2 Tr.

Gesucht ein einfaches, zur Hausarbeit williges Mädchen auf  
gleich. Näh. Marktplatz 3.

Ein Dienstmädchen sofort gesucht Mauergasse 10, 2 St. h. r.  
Ein ordentliches, reinliches Mädchen wird auf sofort gesucht  
große Burgstraße 14, 2 Treppen.

Gesucht ein Mädchen zu 2 Leuten Mauergasse 9, 1 Stiege hoch.

**Auf Hof Lindenthal** wird ein gefetztes, reinl. Mädchen  
oder alleinsteh. Frau vom Lande,  
die kochen kann und für den landwirtschaftlichen Betrieb gesucht.

Tüchtige Bauschreiner (Bankarbeiter) gesucht Karlstraße 30. 1626  
Ein tüchtiger Tapeziregehilfe nach auswärts gesucht. Näh.  
bei C. Reuter, Louisenplatz 7.

**Tünchergehilfe** ges. bei C. Geyer, Friedrichstraße 41. 1698

**Wochenschneider** gesucht Feldstraße 20, 2. St. 1378

**Wochenschneider** gesucht Feldstraße 27.

Ein **Hosenmacher** auf Woche gesucht Göthestraße 5. 1489

Ein tüchtiger **Wochenschneider** gesucht Markt-  
straße 34, 3 St. h.

**Gesucht** ein junger Koch, zwei Köchinnen in Pension, zwei  
Hotel-Zimmermädchen und 8 Küchenmädchen durch  
Dörner's Bureau, Herrnmühlgasse 7.

Tüchtige **Zimmer- und Restaurations-Kellner** gesucht  
Webergasse 35.

## Photographie!

Lehrling gesucht.

G. Schipper, Saalgasse 86. 1175

## Lehrstelle offen

für einen mit guter Schulbildung versehenen jungen Mann in einem  
hiesigen großen Manufacturwaaren-Geschäft. Näh. Exped. 1459

Ein **Lehrling** von auswärts mit genügender Schulbildung  
für ein Colonialwaaren- und Delicaten-Geschäft unter günstigen  
Bedingungen gesucht. Näh. Exped. 1536

## Ein Lehrling mit guter Handschrift

wird für ein hiesiges, feines **Confections-Geschäft** gesucht,  
es wird demselben Gelegenheit gegeben, die vollständige **Buch-  
führung** zu lernen. Näh. Exped. 1483

**Lehrling** in ein hiesiges **Tuchgeschäft** gesucht. Näh.  
Webergasse 29. 17007

**Lehrling** mit nöthigen Vorkenntnissen sucht  
W. Heuzeroth, Burgstrasse 17. 17408

## Lehrling,

musikalisch und mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen  
gesucht von Ed. Wagner, Musikalienhandlung.

Ein mit guter Schulbildung versehener Junge kann als Lehrling  
eintreten. J. Moumalle, Bildhauer, Stiftstraße 15. 17541

**Holzbildhauer-Lehrling** gesucht bei  
Krebs, Wellrigstraße 25. 798

Ein Lehrling gesucht. A. Eller, Kupferschmied,  
Michelsberg 28. 17350

**Dachdecker-Lehrl.** ges. b. Dachdeckerm. W. Reitz, Bleichstr. 8.  
Ein **Schreinerlehrling** gesucht bei

Gross, Karlstraße 32. 379

Ein **Schreinerlehrling** gesucht Saalgasse 22. 17346  
Ein **Schreiner-Lehrling** gesucht Morisstraße 9. 16003  
**Schreiner-Lehrling** gesucht Mühlgasse 9. 1178

**Schreinerlehrling** gesucht bei K. Kimbel, Karl-  
straße 32. 1196

Ein **Lehrjunge** ges. bei Schreiner Thurn, Webergasse 45. 1631  
Ein **kräftiger Junge** kann das **Küferegeschäft** erlernen bei  
L. Rüger, Abelhaidstraße 42.

**Glaslerlehrling** gesucht bei  
K. Vogt, Frankenstraße 13. 1486

Ein **Lehrling** von auswärts gesucht.  
Hofglaser Maurer, Saalgasse 12. 1634

**Lehrling** ges. J. Fleinert, Decorationsm., Römerb. 19. 1154

Ein **Ladirer-Lehrling** gesucht Nerostraße 23. 16495

Ein **Ladirer-Lehrling** gesucht Kirchgasse 23. 479

E. Spengler-Lehrling ges. bei Frz. Schmitt, Hellmundstr. 37.

Ein **Spenglerlehrling** gesucht Friedrichstraße 38. 19

**Einen Tapezirer-Lehrling** sucht  
W. Lühr, Herrngartenstraße 11.

Ein **Tapezirer-Lehrling** gesucht.  
Fr. Rohr, Taunusstraße 16. 1359

Einen **Lehrjungen** sucht A. Leicher, **Tapezirer**,  
Abelhaidstraße 42. 16145

**Tapezirerlehrling** gesucht.  
D. Krömmelbein, Mühlgasse 13. 340

Ein **Lehrling** gesucht bei  
Phil. Lauth, Tapezirer u. Möbelgeschäft, Marktstraße 12.

Ein **Tapezirerlehrling** gesucht bei  
Tapezirer Sauer, Nerostraße 18. 289

Ein **Tapezirer-Lehrling** gesucht bei  
Ad. Scheid, Stiftstraße 12. 16821

Ein wohlzogener Junge kann das **Tapezirer-Geschäft**  
gründlich erlernen bei  
Heinr. Sperling, 1567

Hof-Tapezirer Sr. Hoheit des Herzogs von Nassau.

Ein **Tapezirer-Lehrling** gesucht Adlerstraße 16. 16273

Ein **braver Junge** als **Kellnerlehrling** gesucht im „Hotel  
Alleeaal“. 1319

Ein **Tapezirer-Lehrling** ges. bei W. Bilse, Adlerstraße 10. 1629

**Schuhmacher-Lehrling** ges. Thoma, Kirchgasse 1. 1343

Einen **Schuhmacher-Lehrling** sucht  
F. Demant, Webergasse 44. 1364

Ein **Schneider-Lehrling** gesucht Hirschgraben 12. 1655

**Schneider-Lehrling** gesucht Grabenstraße 20, III.

Ein **kräftiger Junge** kann die Metzgerei erlernen. Näh. Exped. 1398

Ein **Lehrling** kann noch in meinem Geschäfte eintreten.

Hoffmann, Hof-Kunstgärtner, fl. Burgstraße 8. 1721

Tüchtige **Jungen** von 15—16 Jahren zum **Austragen** von  
**Zeitschriften** gesucht.

J. Magin, Schwalbacherstraße 27, Wiesbaden.

## Hausbursche gesucht.

J. Rapp, Goldgasse 2. 1530

Ein junger, **braver Bursche** vom Lande ges. Langgasse 30. 1140

Ein **Hausbursche** gesucht Kirchgasse 40. 1581

Ein **braver Junge** (15—18 Jahre alt) zur **Berriehung** leichter  
Arbeit für sofort gesucht Dogheimerstraße 25, Parterre. 1625

Ein junger, **kräftiger Bursche** gesucht Frankenstraße 15.

Ein **tüchtiger, nüchterner Ackerknecht** wird zum sofortigen  
Eintritt gesucht. Näh. Exped. 17600

Ein **zuverlässiger Fuhrknecht** gesucht. Näh. Exped. 1598

Ein **tücht. Ackerknecht** gesucht **Klostermühle** bei Wiesbaden.

Ein **ordentlicher Mann** findet bei gutem Lohn dauernde Arbeit  
**Hochstätte 14.**

Eine **zuverlässige, gewandte Frau** mit **erwachsenem  
Sohne** wünscht die **Ansicht** in einer **Villa** oder in  
einem **Privathause** zu übernehmen. Näh. Exped. 1636

## Wohnungs-Anzeigen

G e s u c h e :

Wohnung von 4 Zimmern oder auch statt dessen 3 Zimmer nebst  
einem verschließbaren Parterre-Raum oder -Zimmer (Preis  
ca. 5—600 Mk.) pro 1. Juli zu miethen gesucht. Offerten mit  
Preisangabe sub H. F. 14 bei der Exped. einzureichen. 1642



Gesucht eine abgeschlossene möblirte oder unmöblirte Parterre-Wohnung von 2 oder 3 Zimmern mit Küche auf lange Zeit. Offerten unter **E. E. 888** an die Exped. d. Bl. erbeten.

## Gesucht.

In einem besseren Hause wird von einem einzelnen Herrn eine **Wohnung** (unmöblirt), bestehend aus einem Salon, großes Schlafzimmer oder Schlafzimmer mit Cabinet und etwas Keller, auf den 1. October d. J., event. früher, jahrweise zu miethen gesucht. Franco-Offerten mit Preisangabe unter **L. B. 7** an die Exped. d. Bl. 1623

Für längere Zeit **2** möbl. Zimmer mit **Gartenbenutzung** zu miethen gesucht. Offerten sub **H. S. 40** an die Exped. d. Bl. erbeten. 1714

**Mehrere Läden in Prima-Lage zu miethen gesucht.**  
**J. Chr. Glücklich.** 1658

## Angebote:

**Adelheidstraße 42, Bel-Etage,** 6 Zimmer, gr. Balkon, auf October zu vermieten. 1678

**Adlerstraße 29** abgeschlossene, neu hergerichtete Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 1637

**Adlerstraße 29** ist eine kl., neuhergerichtete Wohnung sogleich od. später zu verm. Näh. Schwalbacherstraße 65, Hth., Part. 1630

**Adlerstraße 54** ist 1 gr. Zimmer a. 1. Mai z. v. Einz. Vorm. 1630

**Adolphstraße** ist eine fein möblirte Parterre-Wohnung (3—4 Zimmer) und Küche auf längere Zeit preiswerth zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 1657

**Dogheimerstraße 47** eine schöne Wohnung (Hochparterre), 3 Zimmer nebst vollständigem Zubehör (Bleich- und Trockenplatz beim Hause), auf gleich oder 1. Juli preiswerth zu vermieten. Näh. Goldgasse 3. 1624

**Emserstraße 2** 2 Parterre-Wohnungen von 4 resp. 5 Zimmern mit Balkon, Terrasse und sonstigem Zubehör, sowie eine Wohnung (2 Treppen) von 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör zu vermieten. (Gartenbenutzung.) Näh. durch das Immobilien-Geschäft von **Carl Specht**, Wilhelmstr. 40. 1639

**Emserstraße 25** ein Logis, 4 Zimmer, Speisekammer, schöner Keller, im Garten gelegen, zu vermieten. 1622

**Feldstraße 22** eine Wohnung mit Abschluß auf 1. Juli zu vermieten. 1627

**Weisbergstraße 10** ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Cabinet, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, auf gleich oder später zu vermieten.

## Gustav-Frentagstraße 4

ist die große Villa im Ganzen oder nach Etagen getheilt nebst schönem Garten sofort zu vermieten. Näheres beim Portier im Hinterhause täglich zwischen 11 Uhr Vormittags und 2 Uhr Nachmittags. 1594

**Hellmündstraße 48** ist eine Mansarde an 1—2 ruhige Leute auf gleich oder später zu vermieten. 1665

**Hermannstraße 2** ist die Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Parterre. 1671

**Hermannstraße 4** ist die neu hergerichtete Balkon-Wohnung (Bel-Etage), 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 1632

**Kapellenstraße 33, Bel-Etage,** 5 Zimmer, Badecabinet u., Erdgesch., 4 Zimmer und Zubehör, letzteres auch für ruhige Geschäfte passend, sof. zu verm. Näh. Kapellenstraße 31. 1666

**Karlstraße 17, III r.,** wegen Abreise zum 1. Juli ein schönes Logis, bestehend in Salon mit Erker (prachtvolle Aussicht), 2 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller und 2 geraden Mansarden zum Preise von 600 M. jährlich zu vermieten. Anzusehen von 11—5 Uhr. 1640

**Karlstraße 38** ist im Hinterhaus, Parterre, eine kleine, abgeschlossene Wohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller, an 1 oder 2 Personen auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst oder Steingasse 8, 1 St. l. 1679

**Kirchgasse 9, 2. Etage,** abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 1675

## Kellerstraße 7II (hübsche und gesunde Lage)

ist eine fast neu hergerichtete Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche und sehr geräumiger Mansarde, per 1. Juli c. unter annehmbaren Bedingungen **abreisehalber** zu vermieten. Näh. nur **2 Stiegen hoch rechts.**

**Kirchgasse 9, Hinterhaus,** abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 1676

**Nerostraße 23** eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 1706

**Nerostraße 42** eine Mansarde zu vermieten. 1696

**Neugasse 12** 3 Zimmer und Küche im Seitenbau, 3. Stock, auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst und im Laden. 1672

**Oranienstraße 11** sind im Hinterhaus, Parterre, 2 Zimmer nebst Keller auf gleich oder 1. Juli zu vermieten; auch kann eine Mansarde hinzu gegeben werden. Näheres Karlstraße 20, 1 Stiege hoch. 1647

**Rheinstraße 64** ist die eleg. Parterre-Wohnung, 6 Zimmer, Balkon und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. Part. 1710

**Röderallee 26** sind zum 15. Mai 1 Balkon- und 1 Schlafzimmer auf 2 Monate zu vermieten. 1641

**Schulberg 15** eine schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. 1. Stock. 1663

**Schwalbacherstraße 65** ein Zimmer zu vermieten. 1663

**Herrschaftliche Bel-Etage,** 10 Zimmer, Küche u. (Balkon), zum October zu verm. Näh. Moritzstraße 50, Part. l. 1669

**Drei Zimmer, Küche und Zubehör, Gartenbenutzung,** bis 1. October ev. länger billig zu vermieten. Näh. durch Herrn **Glücklich, Nerostraße 6.** 1707

Eine Dach-Wohnung ist auf gleich zu verm. **Castellstraße 1.** 1684

Ein leeres Parterre-Zimmer zu vermieten **Hermannstraße 2.**

Eine Mansarde zu vermieten. Näheres **Schulberg 15, 1. Stock.**

Eine Mansarde sogleich zu vermieten **Bleichstraße 20, 2 Tr. h. Mansarde** zu vermieten **Rheinstraße 55.** 1643

**Mansarde** an eine ruhige Person zu verm. **Kirchgasse 9.** 1677

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten **Steingasse 28, 1 Stg. links.**

In ruhigem, außerhalb der Stadt belegenen Landhause sind zwei möblirte Zimmer mit 1 oder 2 Betten für 22 bezw. 30 M. monatlich zu vermieten; hierbei Gartenbenutzung und herrliche Aussicht. Näh. große Burgstraße 10 im Seifenladen. 1670

Zwei möblirte Zimmer, Bohn- und Schlafzimmer, zu vermieten **Schwalbacherstraße 80, Allee-seite, 2 Stiegen.** 1709

Ein Bohn- und ein Schlafzimmer, schön möblirt, billig zu vermieten kl. **Schwalbacherstraße 4, Parterre.**

Möblirtes Zimmer zu vermieten, günst. Gelegenheit zur Uebung der franz., engl. und italienischen Sprache, **Dogheimerstr. 7, Seitenbau, 1 Stiege.**

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten **Saalgasse 12.** 1635

Möbl. Parterre-Zimmer mit sep. Eingang zu verm. **Lehrstr. 33.**

Möbl. Zimmer, Eingang v. Vorpl., zu verm. **Kapellenstr. 2a, I.** 1662

Möbl. Zimmer mit **2 Betten**, monatl. 25 M., **Emserstr. 19.**

Möbl. Zimmer mit **Pension**, monatl. **42 M., Emserstr. 19.**

Ein schön möblirtes Zimmer mit und ohne Cabinet zu vermieten **Nerostraße 16, 1 Stiege hoch.** 1659

Möblirtes Zimmer billig zu vermieten **Kirchhofsgasse 9, eine Stiege, rechts.** 1692

Möbl. Zimmer sofort zu vermieten **Welltrichstraße 32, Part.** 1668

Freundlich möbl. Zimmer zu verm. **Schwalbacherstr. 53, 1 Tr.** 1713

Ein gut möblirtes Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten **Kirchgasse 3.** 1717

Ein einfach möbl. Zimmer billig zu vermieten **Nerostraße 23.**

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten **Hirschgraben 24.** 1708

**Hochstätte 22** können mehrere reinl. Arbeiter Schlafstelle erh. 1685

Arbeiter erh. schöne Schlafstelle **Röderberg 36, Hinterh., 2 St.** 1697

**Quersfeldstraße 2** können 4—5 reinliche Arbeiter auf gleich Kost und Logis erhalten. 1695

Zwei reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis **Mehrgasse 18.** 1704

kl. **Schwalbacherstraße 5, Hth.,** kann 1 Arbeiter Logis erh. (Fortsetzung in der 3. Beilage.)







## Lokales und Provinzielles.

\* **Se. Durchlaucht Prinz und Prinzessin Albrecht zu Waldenburg und Pyrmont** nebst Tochter und Dienerschaft trafen Samstag Abend von Metz hier ein und haben im „Hotel du Nord“ Wohnung genommen.

\* **Se. Durchlaucht Prinz Nicolas von Nassau** besuchte am Samstag Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich im königlichen Schlosse zu Homburg.

-o- **Bezirks-Ausschuss.** Sitzung vom 29. April unter dem Vorstehe des Herrn Geheimen Regierungsraths, Verwaltungsgerichts-Directors von Reichenau. — Zunächst kommt zur Verhandlung die Verwaltungs-freisache der Frau Philipp Wenz Wittwe zu Camberg gegen den Gemeinderath zu Limburg. Die Klägerin, welche früher in Limburg ein kleines Geschäft betrieb, hat sich nach Camberg zurückgezogen und lebt dort von ihren Renten. Von ihrem Besitze in Limburg, bestehend aus Bohnhaus, Garten und kleinem Acker, wurde Klägerin mit 24 Mark zur Gemeindesteuer eingeschätzt, welcher Betrag bei 200% Zuschlag der 4. Stufe der classisirten Einkommensteuer entspricht. Nach erfolglosem Besprechen des Beschwerdewegs änderte Klägerin nach inzwischen stattgehabter Beweisaufnahme über die Rentabilität ihres Limburger Grundbesizes, sowie der damit verknüpften Lasten an Capitalzinsen, Steuern, Reparaturen etc., welche einen Ueberschuß von 673 M. 80 Pf. ergaben, ihren ursprünglichen Antrag auf Befreiung dahin, den beklagten Gemeinderath nur für berechtigt zu erklären, sie zur 2. Stufe mit 6 Mark oder bei 200% mit 12 Mark zu veranlagten, und zu verurtheilen, den mehrerhöhten Betrag von 12 Mark zurückzuzahlen. Der Bezirks-Ausschuss erkannte diesem Antrage gemäß und legte dem beklagten Gemeinderath  $\frac{1}{2}$ , der Klägerin  $\frac{1}{2}$  der Kosten zur Last.

— In der Verwaltungsfreisache der Gebr. Helfmann und Hugo Forchheimer zu Frankfurt a. M. gegen den Magistrat daselbst wegen Verweigerung eines Baubescheides zur Erbauung eines Bureau's, Werkstatthegebäudes, Holz- und Zimmerhalle, einer Halle für Dampf- und -Hobelwerk und Einfriedigung an der Hanauer Landstraße, erkannte der Bezirks-Ausschuss, daß unter Aufhebung der von den Klägern angefochtenen Verfügung vom 17. Januar 1889 beklagter Magistrat nicht für berechtigt zu erachten sei, das Dangelegte der Kläger mit Rücksicht darauf zu versagen, daß der Bau außerhalb des Bebauungsplans liege und ein Aligement noch nicht festgestellt sei. Die Kosten wurden dem beklagten Magistrat als unterliegenden Theil zur Last gelegt. — In der Verwaltungsfreisache des Sergeanten Jordan, Denmalwärters auf dem Niederwald bei Hidesheim, gegen den Gemeinderath zu Hidesheim wegen Heranziehung zur Hundesteuer, beschloß der Gerichtshof, Beweis darüber zu erheben, daß Kläger im Laufe des Jahres 1888 im Besitze von drei über drei Monate alten Hunden außer einer älteren Hündin gewesen ist.

— Gegen das Urtheil des Stadt-Ausschusses zu Frankfurt a. M., welches dem Andreas Basso daselbst die Concession zum Gast- und Schank-wirtschaftsbetriebe ertheilt hat, richtet sich die Berufung des Kgl. Polizeipräsidenten daselbst. Der Bezirks-Ausschuss erkannte dahin, daß das erstinstanzliche Urtheil, soweit dadurch die Concession zum Gastwirtschaftsbetriebe ertheilt ist, aufgehoben, im Uebrigen aber bestätigt werde. Die Kosten fallen jedem Theile zur Hälfte zur Last. Wenn auch auf dem Grundstücke des p. Basso noch antilider Auslastung die Fußherberge-Gerechtigkeits, eine alte Nutzung, eingetragen ist, so konnte die Concession zum Gastwirtschaftsbetriebe nicht ertheilt werden, weil das Lokal den polizeilichen Anforderungen nicht genüge. — Gegen die von Carl Brasse zu Oberwalluf beabsichtigte Errichtung einer Düngpulver-Fabrik daselbst hat eine große Anzahl Gens- und Weinbergbesitzer von Ober- und Niederwalluf Einsprache erhoben, weil sie, wie der Betriebsversuch bewiesen, durch die einer solchen Fabrik entstehenden, äußerst übertriebenden Dämpfe, namentlich für ihren Weinbau eine erhebliche Schädigung erblicken, wie dies von ihrem Vertreter des Näheren begründet wurde. Der Bezirks-Ausschuss erachtete durch Beschluß die erhobenen Einwendungen für begründet und versagte demzufolge die Concessions-Ertheilung unter Belastung des Unternehmers mit den Kosten. Der Gerichtshof ging dabei von der Erwägung aus, daß nach dem Gutachten des Gewerberaths Dr. Lind für eine Beseitigung der vor-handenen Gefahr trotz der im Antrag des Concessionärs erbetenen Sicher-stellungsmaßnahmen eine Garantie nicht gefunden werden könne, dem in hoher Cultar stehenden Weinbaue aber der nötige Schutz gewährt werden müsse. Gegen diesen Beschluß steht der Recurs an den Minister für Handel und Gewerbe offen.

\* **Die Gemälde-Gallerie** des Nassauischen Kunst-Vereins bleibt vom 1. bis einschließlich 14. Mai geschlossen.

\* **Die Zahl der Erstcommunikanten**, welche am Weißen Sonntag in der katholischen Pfarrkirche die Einsegnung empfangen, belief sich auf 295.

\* **Nachstehendes Dankschreiben** ist Herr Hofbäcker Arnold Berger zugegangen: „Wiesbaden, den 26. April 1889. Seine Hoheit der Erbprinz von Nassau, mein gnädigster Herr, hoch erfreut durch die von Ihrer Wohlgeboren im Verein mit vielen anderen Personen in einer Adresse dargebrachten Glückwünsche zum Geburtsfeste, haben mich beauftragt, allen Theilnehmern herzlich zu danken. Herzoglich Nassauisches Geheimen Cabinet. F. L. A.“

\* **Morgen-Concerte.** Mit dem Beginn der Sommerseason nehmen auch die Morgen-Concerte des kgl. Hof-Orchesters am Kochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstraße wie all-jährlich am 1. Mai (Mittwoch) ihren Anfang. Dieselben beginnen bis auf Weiteres um 7 Uhr.

\* **Der „Aither-Verein“** hat im „Atelier Schipper“ ein photographisches Gruppenbild anfertigen lassen, welches in dessen Schaufenster am „Hömerbad“ ausgestellt ist.

\* **Eine besondere Ehrung** wurde dem Herrn Kammermusiker C. H. Meister aus Anlaß seines 43. Geburtstags zu Theil. Der unter seiner Leitung stehende „Meister'sche Männergesang-Verein“ brachte ihm Sonntag Früh ein Ständchen und ließ ihm eine goldene Uhr mit entsprechender Widmung überreichen. Um 11 Uhr folgte ein mit Gesängen und anderen Vorträgen gewürzter musikalischer Frühstopp. Abends 9 Uhr begann im „Hotel Hahn“ eine Familienfeier, deren musikalischen Theil das Brühl'sche Knabenquartett in ansprechender Weise vertrat. Herr Heinrich Heibel feierte in schwingvollen Worten das Geburtstagskind und Chorlieder, declamatorische Vorträge, sowie Sologesänge wechselten in bunter Folge miteinander bis zum Schlusse der animierten Veranstaltung.

\* **Aufgehoben** ist die f. Zt. erlassene polizeiliche Bekanntmachung, nach welcher mit accisepflichtigen Gegenständen beladene Wagen behufs Abfertigung in der Rheinstraße vor dem Taunusbahnhofe halten dürfen.

\* **Rhein-Dampfschiffahrt.** Am 1. Mai beginnen die Schnell-fahrten der Salonboote „Panfa“ und „Niederwald“.

\* **Ein neues Verfahren** zur Heilung des Magenkrebses in seinen Anfangsstadien, sowie gegen Abdominalschwindel will Herr William Kemmle hier erproben haben.

\* **Den 6. Preis** in der Darmstädter Pferdelotterie, ein Pferd, gewann Herr Landwirth Jacob Rückert, Feldstraße 10 hier.

\* **Eisenbahnverkehr.** Die am 1. April d. J. — neben einer nicht unerheblichen Fahrpreisermäßigung — eingetretenen sonstigen Erleichterungen des Rückfahrverkehrs, namentlich die Verlängerung der kürzesten Gültigkeitsdauer der gewöhnlichen Rückfahrarten auf drei Kalendertage und die Befreiung der Verpflichtung zur Wiederabstempelung dreitägiger Rückfahrarten vor Antritt der Rückreise, machen eine besonders verdienstvolle Ueberwachung zur Verhütung von Unregelmäßigkeiten und Hintergehungen erforderlich. Die Zugbeamten sind verpflichtet, die Fahrarten in allen Fällen, auch dann, wenn die Karten als auf die nächste Station lautend, von ihnen gleich zurückgehalten werden, sofort bei der Vorzeigung zu durchsuchen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß es im eigenen Interesse des reisenden Publikums liegt, die Eisenbahnverwaltung in der Durchführung von Verkehrsberichtigungen zu unterstützen und insbesondere selbst darauf zu achten, daß die Durchsuchung der Fahrarten vom betreffenden Schaffner sogleich nach Empfangnahme vorgenommen wird.

\* **Ein Ausgebilde aus gebrannten Kaffeebohnen**, wahr-scheinlich einen unserer neuen Landleute aus den Colonialgebieten dar-stellend, ist in dem Schaufenster der Dampf-Kaffee-Brennerei von Robert Kouy, Langgasse 37, ausgestellt und erregt die Aufmerksamkeit aller Vorübergehenden.

\* **Bekanntmachung.** Herr Steinhauermeister und Bau-Unternehmer Emil Koss hat sein Haus Oranienstraße 22 für 163,000 M. an Herrn Metzgermeister Wilhelm Weidmann hier verkauft. Dagegen kaufte Metzger von letzterem dessen Haus Adelhaidstraße 62 für 62,000 M.

\* **Fremden-Verkehr.** Zugang in der verflochtenen Woche laut der täglichen Liste des „Wade-Blatt“ 1192 Personen.

### Stimmen aus dem Publikum.

\* **Durch die Thätigkeit** des „Thierschutz-Vereins“ sollen zwar mancherlei Mißstände beseitigt worden sein, jedoch es will uns scheinen, als sei auf diesem Gebiete noch recht viel zu schaffen. Ein kurzer Gang durch die Stadt zeigt uns leider nur zu oft, was Unverstand und Rohheit noch zu leisten vermag. Stellt man sich nur an den Vergstraßen auf, so zeigt sich einem zu Zeiten ein Bild der gräßlichsten Art. Die abgemagerten, völlig entkräfteten Pferde sollen eine schwere Last den Berg hinaufschleppen, während sie selbst kaum gehen können. Raum der Schule entwachsene Burschen, die meist solche Fuhrwerke führen, schlagen nun in so roher, unverständiger Weise auf die armen Thiere, daß einem das Herz bluten könnte. Es ist unverantwortlich, daß hier nicht mehr Aufsicht herrscht. Sollte keine Abhilfe möglich sein? Möchten doch die geduldeten Bewohner Wiesbadens alle insgesammt dem Thierschutz-Verein beitreten; möchten doch in jedem Hause Mitglieder desselben wohnen, und ihr Mitleid für die armen Geschöpfe bezeigen, dann wird es besser um die Thiere stehen.

\* **Langenschwalbad**, 27. April. Der erste Gurgast, eine Dame aus England, ist gestern hier eingetroffen und hat im „Hotel Taunus“ Wohnung genommen.

\* **Eltwille**, 29. April. Ein 7 Jahre alter Knabe fiel am Freitag von der hohen Rampe am Ufer in den Rhein. Das dem Ertrinken nahe



und rettete Schiffer Peter Brömser mit eigener Lebensgefahr. Der beherzte Mann hat wiederholt derartige Beweise seines Edelmuthe gegeben. — Die Omnibus-Verbindung von hier nach Schlangenbad scheint nun doch für diesen Sommer zu Stande zu kommen. Dem Vernehmen nach unterhandelt nämlich ein Schwalbacher Fuhrunternehmer mit Herrn Fuhrunternehmer P. Schmidt dahier um den Ankauf der Omnibusse. — An der hiesigen höheren Mädterschule sind mit Beginn des Sommer-Semesters zwei neue Lehrerinnen angestellt worden, nämlich Fräulein Ursohn aus Flörsheim und Fräulein Horne aus Frankfurt a. M. — Die Gewerbeschule beginnt am kommenden Samstag ihr Sommer-Semester und eröffnet damit die neu eingerichtete Zeichenschule. — Seit Anfang März gibt an 4 Wochenabenden eine Theatergesellschaft (A. Wagner) Vorstellungen, die fast immer recht gut besucht waren. Im Laufe der Woche wird die Truppe wieder von hier weg ziehen.

† **Geisenheim, 29. April.** Herr Stadtpfarrer und Kreis-Schul-Inspector Winter ist heute Morgen 4 Uhr gestorben. Noch am Samstag Abend konnte er seinen kirchlichen Functionen obliegen; in der darauffolgenden Nacht überfiel ihn ein altes Uebel, Gallensteineiden, so heftig, daß er gestern seinen Dienst thun konnte. Trotzdem ärztliche Hilfe sofort zur Stelle war, erlag Herr Pfarrer Winter doch seinem Leiden. Etwas über 2 Jahre wirkte er in hiesiger Gemeinde und fast eben so lang führte er auch die Schul-Inspection über die Schulen des Amtes Rüdeshcim; in beiden Aemtern hat er sich die Liebe der Untergebenen erworben und ist ihm dadurch ein dankbares Andenken sicher.

† **Sad Weilbach, 29. April.** Herr Caplan Böw von Weilbach ist nach Höchst a. M. verjetzt worden.

\* **Personalien.** In die Liste der Rechtsanwältle sind eingetragen: der Gerichts-Assessor Häuser bei dem Amtsgericht zu Höchst, sowie der Gerichts-Assessor Dr. Winterwerb und der Gerichts-Assessor Dr. Meißner bei dem Landgericht in Frankfurt a. M.

**Kunst, Wissenschaft, Literatur.**

**R. M. Königl. Schauspiel.** Abschieds-Vorstellung des Fräulein A. Führung als Hermione im „Wintermärchen“. Am Samstag betrat Fräulein Anna Führung zum letzten Male die Bretter, die in Wiesbaden die Welt bedeuten sollten. Ein Plagregen von Kränzen und Bouquets ging vor der Scheidenenden nieder. Gezählt haben wir sie nicht, aber es mögen gut 30 bis 40 gewesen sein, in allen Größen und Gattungen. Das Publikum ließ keine der wenigen Gelegenheiten, die „Hermione“ für den Beifall bietet, ungenutzt vorübergehen und zeichnete sie in wahrhaft demonstrativer Weise aus. Es zeigte sich, daß die junge, ja erst in den Anfängen ihrer Laufbahn befindliche Darstellerin es verstanden hat, sich die Sympathien des hiesigen Publikums zu gewinnen. Zum Theil wollte man auch Verwahrung einlegen gegen die unerdiente, schon neulich hier erwähnte Behandlung, die ihr von Seiten der Intendanz und Schauspielleitung zu Theil geworden ist, und gegen die sich jeder unbefangene Urtheilende entscheiden muß. Fräulein Führung war leider an ihrem Abschieds- und Ehrenabend von einer starken Indisposition befallen. Wir haben diese Rolle schon bedeutend besser von ihr gesehen. Es war jedenfalls ein Heroismus, mit einer so totalen Heiserkeit überhaupt zu sprechen und zu mimen. Als man sie zum Schluß wiederholt vor den Vorhang rief, verabschiedete sie sich mit einigen herzlichen Worten, in denen sie für den „heutigen Abend“ um Nachsicht bat.

Wir sind außer Stande, Fräulein Führung und den Umfang ihrer Begabung völlig beurtheilen zu können. Wenn man die geborene tragische Heldin nur im leichtesten Lustspielgenre beschäftigt, als die „ewige junge, elegant plaudernde Wittve“, die durch die Borgnette nach einem zweiten Mann ansipäht, so ist das ungefähr dasselbe, als wenn man Herrn Grobecker in jugendlichen Heldenrollen auftreten ließe. Außer der „Hermione“ hat man sie kaum zwei oder drei ihrer Fachrollen spielen, hat man sie keine ihrer Gastrollen wiederholen lassen. Leider waren wir verhindert, der ersten und — einzigen Aufführung von „Sappho“ beizuwohnen, aber nach dem Urtheil der übrigen Presse und des Publikums hat Fräulein Führung damals einen herrlichen Erfolg errungen. Was thut man nun? Man wiederholt dieses herrliche Gedicht des österreichischen Schiller's, das man doch wahrlich nicht so schnell wie ein Moser'sches Lustspiel studirt und inscenirt, nicht ein einziges Mal. Wenn da nicht eine bestimmte Absicht vorhanden ist, so erkläre man uns den Zusammenhang anders. Ein großer Theil des Publikums wünschte nun, daß die scheidende Darstellerin an ihrem Abschiedsabend darin aufträte, Abonnenten und Theaterfreunde — mehrere derselben erzählten uns selbst davon — sendeten Briefe an die Intendanz, in denen man die „Sappho“ erbat. Statt dessen gibt man das schon mehrfach wiederholte „Wintermärchen“ mit der Eine großen Scene der Hermione, nicht gerade zur Freude der Abonnenten, man gibt es an dem Abend, an dem man den scheidenden Darstellern erster Fächer, selbst wenn sie gegen den Willen der Theaterleitung fortgehen, stets das größte Wort, die breiteste Entfaltung all' ihrer Fähigkeiten läßt. Man hat Fräulein v. K. als „Jane Eyre“, Fräulein Buge als „Bergmte“,

also in Glanzrollen ihres Faches scheiden lassen, wie man es wahrscheinlich mit dem nun auch bald von uns gehenden Fräulein Raden machen wird. Wir werden f. Zt. daran erinnern und die Frage wiederholen: Warum, aus welchem Grunde dieser Unterschied? Ist hier eine gerechte, über den Mitgliebern gleich einer Gottheit thronende Leitung vorhanden, oder haben hier allerlei, dem Publikum und uns unbekannt Gründe mitzusprechen? Wir klagen hier Niemand an, wir wollen nur eine Antwort auf die obigen Fragen, die das gesammte Theater-Publikum Wiesbadens stehe. Man beantworte sie uns zur Genüge, und wir wollen uns befriedigt erklären. Bis dahin erlaube man uns aber, der Anwalt der Unterdrückten und ungerecht Behandelten zu sein. Um darauf zurückzukommen: Was hat nicht Alles Fräulein Raden an neuen Rollen gespielt und mehrfach während ihres Hierseins wiederholt! Jüngst erst wieder das „Gretchen“, ferner das „Märchen“, die „Rufand“, „Recha“, „Julia“, „Beatrice“, „Marie Beaumarchais“ u. u. und viele Rollen des modernen Schauspiels, die ihr sehr wohl „liegen“. Das gilt fast noch mehr für Fräulein Raden. Es ist uns sehr wohl bekannt, daß Fräulein Führung in gewissem Sinne einseitiger, und daß sie schwieriger zu beschäftigen ist. Das mußte man aber wissen, als man sie engagirte. Man hatte einem jungen, in der Ausbildung begriffenen Talente gegenüber, das, Herrn Bed ausgenommen, im höheren Drama und speziell in der Tragödie sämmtliche anderen Mitglieder nicht nur an Körpergröße übertrug, die Verpflichtung, es weiter auszubilden, es wenigstens hervorragend in seinem Fache zu beschäftigen. Man mußte, als man sie engagirt hatte, die Tragödie cultiviren und direct geeignete Rollen für sie herausfinden, etwa „Lady Macbeth“, „Iphigenie“, „Messalina“ und dergl. Aber neben der höheren Tragödie liegt ein Genre, für das Fräulein Führung bei ihrem Gastspiel Beurlaubung gezeigt hat, das der modernen ersten Dramen. Warum hat man „Alexandra“ nicht mit ihr wiederholt, die man nur einem Gast (Fräulein Kaupp) gönnte? Warum hat man nicht Stücke wie „Valentine“, „Fédora“, „Deborah“ mit ihr einstudirt? Nicht einmal die bei ihrem Gastspiel mit Erfolg dargestellte „Adrienne Lecouvreur“ ließ man sie wiederholen. Statt dessen stellte man sie als „Bicomte v. Bétorières“ und als „Tessa v. Brid“ (Anton Antony) oder „Frau v. Rosen“ (Bürgerlich und Romantisch), also in den leichtesten Lustspielrollen heraus, für die sie nun einmal nicht beanlagt ist. Heißt das Sonne und Schatten gleich und gerecht vertheilen? Wir werden ja sehen, ob ihrer Nachfolgerin (Fräulein Haacke) ein gleiches oder ein „besseres“ Schicksal erblüht.

\* **Ueber Fräulein v. Holz,** unsere frühere allbeliebte Sentimentale, lesen wir in der „Grazzer Morgenpost“ gelegentlich eines Gastspiels in Graz: Wenn das Gastspiel der L. Hoffschaupielerin Fräulein Adrienne Koll schon nun voraus als ein vielversprechendes begrüßt werden konnte, so hat doch schon der erste Abend gezeigt, daß es selbst weitgehende Erwartungen übertrifft. Die anmuthige Künstlerin trat am Freitag im Theater am Franzensplatz als Julia in Shakespeares „Romeo und Julia“ auf und überzeugte uns schon nach der ersten Scene, daß diese Julia alle Bedingungen mit sich bringt, um dieses hohe Lied der Liebe in ergreifendster Weise zu interpretiren. Der Adel der Erscheinung, der Wohlklang des sympathischen Organs, welches die goldenen Worte der Dichtung wie Musik ins Ohr und ins Herz bringen läßt, das maßvolle künstlerisch der Rede angepaßte Spiel — alles zusammen ergab eine Julia, wie sich der Kunstfreund keine edlere, glaubwürdigere wünschen kann. War der Besuch des ersten Gastspielabends, welcher dem Fräulein Beifall, zahlreiche Hervorrufe und Kränze einbrachte, durch die recht unglünstige Witterung nicht ein solcher, wie ihn dieses Gastspiel verdiente, so wird gewiß die Fortsetzung desselben reicheren äußeren Erfolg haben. (Grazzer Morgenpost.)

\* **Frankfurter Stadttheater.** Infolge des anhaltenden Andranges zu den Gastvorstellungen des Herrn Adolf v. Sonnenthal, wird der Künstler sein hiesiges Gastspiel um eine Vorstellung verlängert. Dessen Abschieds-Vorstellung findet somit erst am Mittwoch den 1. Mai im Opernhause statt und wird Herr v. Sonnenthal an diesem Abend auf vielfaches Begehren nochmals den „Wallenstein“ spielen, mit welcher Rolle derselbe einen so ungewöhnlichen Eindruck auf das Publikum ausgeübt hat.

\* **Repertoire-Entwurf der vereinigten Stadt-Theater zu Frankfurt a. M.** Opernhaus. Dienstag den 30. April: „Die Quigow's“. Mittwoch den 1. Mai: Abschieds-Vorstellung des Herrn A. v. Sonnenthal: „Wallenstein's Tod“ Wallenstein: Herr v. Sonnenthal. Donnerstag den 2.: „Rienzi“. Samstag den 4.: „Aheingold“. Sonntag den 5.: „Der Zauberflöte“ (Camino: Herr Bertheim als Gast). — Schauspielhaus. Dienstag den 30. April: „Figaro's Hochzeit“. Mittwoch den 1. Mai: „Die Fledermaus“. Freitag den 3.: „Neu-Frankfurt“. Samstag den 4.: „Hamlet“. Sonntag den 5. Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Mit-Frankfurt“. Abends 7 Uhr: „Die Journalisten“. Montag den 6.: „Der Jaunfönig“.

\* **Vom „Kölner Männergesang-Verein“.** Das Fest, das der deutsche Künstler-Verein in Rom den Kölner Sängern bot, nahm einen glänzenden Verlauf. Der Saal war gedrängt voll, die deutschen Künstler waren vollständig vertreten, die Vorkämpfer Deutschlands und Oesterreichs, der deutsche und österreichische Consul waren anwesend. Zahlreich war auch die englische Colonie vertreten und viele italienische Künstler anwesend. Nach einem musikalischen Gruß an Italien sangen die Sängerverein „Wenn Gott will rechte Gunk erweisen“ und „Zeit gang lan's Brünnele“ in wahrhaft vollendeter Weise, die lebhaftesten Beifall fand. Die an-



besenden italienischen Musiker äußerten sich entzückt über die reine Intonation, die Präcision des Vortrags und die wohlklingenden, fernigen Stimmen. Musikdirector Böllner wurde allseitig warm beglückwünscht. Dann begann nach einem gedankenreichen, vortrefflich gesprochenen Prolog eines Sohnes Bugumü Dawson's die Vorführung der lebenden Bilder: der Kaiser, umgeben von den neun Mufen, die Loreley, der Rhein und die Mosel, im Hintergrund der Kölner Dom, schließlich das deutsch-italienische Bündniß, von einer deutschen und einer italienischen Dame dargestellt. Dieses letztere Bild, dargestellt unter den Klängen des italienischen Königsmarsches, wurde mit stürmlichem Beifall und Hochrufen auf Italien aufgenommen. Dann begann der Ball. — Für das Concert am Samstag Abend war das Theater ganz ausverkauft. Die römische Presse widmet ungenügend den Kölner Sängern freundliche, sympathische Worte. Das Concert der Kölner Sänger hat die günstige Meinung über die Leistungen derselben lebendig bekräftigt. Die einfachen anspruchslosen Vieder machten durch den meisterhaften Vortrag einen ungeahnten Eindruck. Vieles wurde *Da Capo* verlangt und der Beifall war allgemein und stürmisch. Zum Schluß des Concerts brachte der Verein der Königin, welche dem Concert beigewohnt hatte, eine musikalische Huldigung. Eine Depeche des „Volksrecht-Bureaus“ meldet: Die Königin und der Kronprinz, sowie eine größere Anzahl hervorragender Persönlichkeiten der römischen Gesellschaft und der Fremdencolonie wohnten dem vom „Kölner Männer-Verein“ im Theater Constanzi veranstalteten Concert bei. Der Verein errang einen ungeheuren Erfolg und erntete wiederholte Beifallsbezeugungen.

\* Bei der **Bodenstedt-Fest** des „Deutschen Schriftsteller-Vereins“ in Leipzig kam auch der Humor zu Wort und Geltung. Edwin Vormann, der „albe Leibsger“, hatte im echten Meißner-Dialect ein Festlied geliefert, welches von sämmtlichen Festgenossen mit Jubel aufgenommen und nach der Melodie von Johann Peter's Rheinlied: „Stremt herbei, ihr Bekkershaaren“ gesungen wurde. Von dieser „Bodenstedt-Festjuwelle“ geben wir einige charakteristische Strophen wieder, welche überdies auch außerhalb der grünen Grenzpfähle Anklang finden werden:

„Ehr mer eens ins andre reden,  
Reicht ä Gasdan fir mer dar,  
Hilft des Weins Extremitäeden  
In ä rohdes Hofenbaar,  
Wunschdest um de Dallschenmitde  
Schwungvoll mer äs dars'chen Schal  
:: In rasit nach ber'scher Sidde  
Mer de Gopfhaut gänzlich gahl. ::

„Seht ä Deppchen mer mit Weine,  
Stoppst mer meine Nargleeh,  
Segt mich mit jefreizigen Weine  
U ä Divan Ganabee  
In grubirt hernach in Kreise  
Rings um mich als Bumlügum  
:: Malerisch un dudenweise  
Fratmes und Zulcithas rum. ::

„Seht, so wollt' ich en besingen  
Unser'n Mirza Friederich,  
Doch trotz all' den Wunderdingen —  
Ree, so geht de Sache nich.  
Wer den liewen wackern Alben  
Gemat sah in's Auge frei,  
:: Weeß, in seines Bulens Falben  
Is gee Blatz fer Mummerci. ::

„Von des Elbrus heechten Gipfel  
Bis zur San Fransisco-Bai,  
Bis zum legden Festlandzspitel  
Deene laut die Juwellei:  
Unser Bodenstedt soll lewen  
Fort und fort in Wort un Lied,  
:: Grad so lang' als wie un einen  
Noch ä Herz fer's Scheene glicht! ::“

\* Die Verse, mit welchen der Kaiser seine Rede bei der Jubiläumsfeier in Schwedt geschlossen, haben nach einer Mitteilung Ernst von Wildenbruch's an die „National-Zeitung“, ihre besondere Geschichte. Der Dichter der Dnirow's schreibt: „Zum 24. d. M. war ein Gedenkblatt gemacht worden, welches das 2. Dragoner-Regiment in der Entwicklung seiner Uniformirung von 1689 bis 1889 darstellte. Von Seiten des Regiments war ich aufgefordert worden, für das Gedenkblatt einige, das Regiment und seine Geschichte betreffende Verse zu verfassen. Ich schrieb und schickte ihnen Folgendes:

„Alt mein Banner,  
alt meine Ehr!  
jung ist mein Herz,  
scharf meine Wehr.“

„Schlachten ich schlug,  
müß' bin ich nicht —  
ruf' mich, mein König,  
Freind, komm und sicht.“

„Theilen Sie selbst, mit welcher stolzen Freude es mich erfüllt hat, als ich erfuhr, daß der Kaiser, dem das Gedenkblatt jedenfalls überreicht worden ist, meine Worte für geeignet gehalten hat, sie in freier Umgestaltung zu seinen eigenen zu machen und dem Regimente zuzufügen.“

\* Aus München wird dem „B. Z.“ geschrieben: Das Gefühl der Freude über den Ruhm und die materiellen Erfolge, welche die große

Jubiläums-Ausstellung des Vorjahres ihnen reichlich getragen, hat unseren Künstlern den fruchtbarsten Gedanken eingegeben, Jahresausstellungen von internationalem Gepräge zu veranstalten. Innerhalb der Genossenschaft selbst fehlte es nicht an Äußerungen des Mißtrauens: eine kleine Gruppe einflußreicher Maler wünschte die Einrichtung eines Münchener „Salons“ aus kleinen Anfängen heraus zu entwickeln, so zwar, daß man zunächst in dem Künstlerhaufe am Königsplatz Jahr für Jahr die Werke einheimischer Maler und Bildhauer unter Zulassung einzelner fremder Ereignisse ausstellen sollte. Die Mehrheit siegte. Da aber die Beratungen und Vorarbeiten zu viel Zeit in Anspruch nahmen, so wurde das Unternehmen erst in recht später Stunde gesichert. Die Furcht, die erste Ausstellung würde nicht hinreichend besucht werden und in Folge dessen überhaupt erst 1890 zu Stande kommen, war nicht unbegründet; jetzt hat es sich jedoch herausgestellt, daß man ohne Sorge dem Kommenden entgegenblicken kann. Die Erwartung der Optimisten soll, wie es scheint, in Erfüllung gehen. Denn die Beteiligung der deutschen Künstler ist eine verhältnißmäßig große, auch das Ausland wird nicht zurückbleiben. Aus Holland sind bereits 50 bedeutende Gemälde angemeldet worden, Italien wird gut vertreten sein, in Spanien, Frankreich und England wird man noch fleißig. Der Ablieferungstermin kann, wie eben mitgeteilt wird, nicht verlängert werden, dagegen soll die Jury angewiesen sein, bei verspäteten Einläufen besondere Gründe gelten zu lassen. Das aus 24 Mitgliedern bestehende Schiedsgericht ist bereits zusammengetreten. Es sind u. A. Biglheim, Ghys, v. Habermann, Matthias Schmidt, Gottl. Kuhl in das Gericht gewählt worden. Im östlichen Theile des Glasspalastes, den die Güte des Prinzregenten für immer dem Unternehmen zur Verfügung gestellt, ist man mit der Einrichtung der Säle schon lange und emsig beschäftigt.

\* Der bekannten Schriftstellerin **Clairs von Glümer** (geboren in Blankenburg a. S.), welche zur Zeit in Dresden-Blasewitz wohnt, ist vom Regenten die erledigte Stelle einer Conventualin im Braunschweiger Stift St. Agudii verliehen worden.

\* Die Preisrichter über die Entwürfe zum Theaterbau Essen a. N. haben in ihrer Sitzung den ersten Preis — 3000 M. — dem Erbauer des Stadttheaters in Halle, Architect Seeling in Berlin, zuerkannt. Den zweiten Preis — 2000 M. — erhielt Architect Weidenbach in Leipzig, über den dritten Preis — 1000 M. —, dessen zwei Entwürfe für gleich würdig befunden wurden, entschied das Loos zu Gunsten des auf der Krupp'schen Gußstahlfabrik angestellten Architecten Helf, während der andere von Baumeister Heinze in Breslau herrührende Entwurf für 600 M. angekauft wurde. Es waren im Ganzen 32 Entwürfe zur Preisbewerbung eingegangen; dieselben sollen in den nächsten Tagen im Rathhaussaale öffentlich ausgestellt werden.

\* Pariser Auktionen. Im Hotel Drouot gelangte nach der Frff. Jtg. unlangst die vorwiegend aus alten Fayencen bestehende Kunstsammlung des Marquis d'Isuelon unter den Hammer. Der Ertrag derselben erreichte 52,836 Franken. Darunter befanden sich ein Theebrett aus altem Rouen, das zu 7025 Fr., ein tiefer Teller, ebenfalls aus Rouen, der zu 2850 Fr., eine kleine Commode Louis XV., die zu 3700 Fr. und zwei Suppensüßfäße Louis XV. mit Unterteller, die zu je 12,200 Fr. verkauft wurden. — Eine andere Sammlung aus dem Nachlaß der Frau de Lancy wies außer einigen werthvollen Schmuckgegenständen: einer Sternadel, große schwarze Perle zwischen zwei schönen Brillanten (5200 Fr.), einer Perlenkette (19,500 Fr.) mehrere vierlich gemalte Fächer von Watteau auf, deren einer zu 4200 Fr. verkauft wurde; ferner eine Sänfte, deren der Mythologie entnommene Malereien Cappel zugeschnitten werden und die für 10,000 Fr. an den Mann kam, zwei Lichtschirme mit Landchaft von Corot (3500 Fr.). Diese Versteigerung ergab die stattliche Summe von 884,851 Fr.

\* Neue Funde in Pompeji. Nach einer Meldung der „Daily News“ aus Neapel sind in Pompeji an derselben Stelle, wo mutmaßlich einst der griechische Tempel in dem dreieckigen Forum gestanden, einige Entdeckungen von großer Wichtigkeit für Alterthumsforscher gemacht worden. Ausgrabungen wurden dort in der Anwesenheit des Herrn v. Duhn, Professor der Archäologie in Heidelberg, und einer Anzahl Studenten vorgenommen. Die Vasen und andere Gegenstände beweisen, daß der sogenannte Herkules-tempel, der, wie geglaubt wird, der griechischen Periode 600 v. Chr. Geburt angehört, viel älteren Ursprungs ist.

**Vom Büchertisch.**

\* Die interessante Frage: „Bar Maria Stuart schön?“ bildet den Gegenstand einer anziehenden Abhandlung in No. 14 der „Gartenlaube“ (Verlag in Leipzig). Beigegeben sind vier verschiedene Portraits der unglücklichen Königin, von denen das Amys Carwood'sche Bild, das die Königin auf ihrem letzten schweren Gange darstellt, wohl eines der merkwürdigsten ist, ein Miniaturbildniß aber, das dem Italiener Zuchero zugeschrieben wird, am ähnlichsten sein dürfte. Auch sonst zeichnen sich wieder die neuesten Nummern des altbeliebten Blattes durch interessante Artikel und guten Illustrationschmuck aus.

\* „Fahrhandbuch zum Selbststudium“. Von Berthold Schönbeck. Mit zahlreichen Illustrationsafeln. Ca. 6 Lieferungen à 1 M. Lieferung I. Frieße & von Puttkamer, Dresden. Der Mangel an tüchtigen Kutschern trägt die Schuld, daß im Verkehr sich täglich so viel Unglücksfälle ereignen, wie jeder Polizeibericht aufweist. Von der Geschicklichkeit und Geistesgegenwart des Kutschers hängt das Wohl und Wehe seines Passagiers ab. Durch das Fahrhandbuch wird nun, wie schon die vorliegende Lieferung I zeigt, überhaupt jedem Fahrer die Gelegenheit geboten, sich durch Selbststudium dahin zu bringen, daß er nicht allein das Fahren richtig erlernt, die Leistung seines Kutschers beurtheilen kann, sondern auch die volle Kenntniß des Wagensperdes und aller zum Fahren nöthigen Dinge erlangt.



\* Internationale Revue über die gesammten Armeen und Flotten." (Verlag von Max Babenzien in Rathenow.) Monatlich 1 Heft. Preis vierteljährlich 6 Mart. Inhalt des 6. Heftes, März 1889: Deutschland: Die Schlacht von Torgau von C. Bunge. Von einer vergessenen Disposition. Skizzen von Carl Eichler. Zur Neuorganisation der Feld-Artillerie. Oesterreich: Napoleon als Feldherr. Studie, angeregt durch das gleichnamige Werk des Hauptmann Graf Dorf von Wartenburg, von Oberst von Walthoffen. (Fortsetzung.) England: Der Feldzug Englands gegen Tibet 1888. Die englischen Flottenmandrier von 1888 von v. B. Frankreich: La bataille. Das Geschüßsystem Canet. Italien: Italienische Correspondenz von M. . . . n. Rezensionen: Fritz Höng: Oliver Cromwell. (Schluß.) Spohr: Die Behandlung von Wunden. Notiz. — Aus dem reichen Inhalte der nächstfolgenden Hefte der „Internationalen Revue“ erwähnen wir noch folgende, der Redaction bereits eingegangene Artikel: I. Außerdeutsche Feldtelegraphen-Organisationen von Lieutenant Fellmer. II. Beurtheilung schwerer Panzerkanonen. III. Die See- und Landstreitkräfte der englischen Colonien. IV. Heer und Volk. V. Ueber die Bestrebungen zur Fortbildung des russischen Offizier-Corps von A. von Drygalski. VI. Die historische Bedeutung der Neubenennungen von Truppenteilen des preussischen Heeres. VII. Die Organisation der schweizerischen Festungs-Positionen-Artillerie. VIII. Rumänien und seine militärischen Kräfte.

\* Paulinum, Pensionat des Rauhen Hauses zu Horn bei Hamburg. Unter diesem Titel erschien soeben das erste Schulprogramm obengenannter Anstalt. Den Generalbericht über die geschichtliche Entwicklung des Pensionats und die Organisation desselben erhält Director Wischermann, Vorsteher der Anstalt des Rauhen Hauses, den speziellen Schulbericht für das Schuljahr 1888/89 P. Röhrich, als Leiter beider Schulen. Die Broschüre behandelt eingehender das schnelle Wachsen des Instituts seit 1873 bis zur Gegenwart mit besonderer Berücksichtigung der Schule, die sich in den letzten Jahren in ein vollständiges 7klassiges Programm und eine 6klassige höhere Bürgerschule ausgetan hat. Beide Schulen erhielten 1888 durch den Reichsminister die Berechtigung zur Ausstellung von gültigen Zeugnissen für den einjährig-freiwilligen Militärdienst, und zwar auf Grund des befriedigenden Ausfalles der ersten Prüfung vor dem Commissar der Hamburgischen Ober-Schulbehörde.

\* Der „Classische Bilderschatz“, herausgegeben von Franz v. Reber und Ad. Bayersdorfer (München, Verlagsanstalt für Kunst und Wissenschaft vorm. Fr. Bruckmann) tritt mit dem 13. Heft in das zweite Semester ein. Er ist in dieser Zeit seinem Ziele, die Meisterwerke aller Zeiten und Nationen in musterhaften originalgetreuen Reproduktionen zu ungemein wohlfeilem Preise zu verbreiten, so den Geschmack zu läutern und das Verständnis für Kunstwerke zu heben, treu geblieben. Die Verbreitung, deren sich der „Classische Bilderschatz“ bereits jetzt erfreut, beweist, daß in ihm ein werthvolles Bildungsmittel geschaffen worden ist, das bald Allen, die sich für die Kunst interessieren, unentbehrlich sein dürfte. Das 13. Heft enthält sechs Blätter nach Marinus van Nummersdale, Hans Holbein d. J., Tizian, Bnader und Gonzales Coques. Die Originale befinden sich in Madrid, Basel, Venedig, Wien und Darmstadt.

\* B. K. Kofegger's Ausgewählte Werke. Pracht-Ausgabe. Mit 600 Illustrationen von A. Greil und A. Schmidhammer. In 75 Lieferungen à 50 Pf. A. Hartleben's Verlag in Wien. Die uns vorliegenden Fortsetzungshefte Nr. 38—48 der illustrierten Prachtausgabe von B. K. Kofegger's Werken beginnen deren dritten Band, welcher „Das Buch der Novellen“ enthält. Diese Vereinigung der kleineren und größeren Erzählungen des vollstimmlichen Autors entrollt novellistische Darstellungen aus dem Leben und Treiben des Volkes der Alpen in reichster Abwechslung. Wenn wir einzelne Titel nennen, z. B. „Die Sennerin und ihre Freunde“, „Der junge Geldmacher“, „Das Leben siegt“, „Maria im Glend“, „Die Christvesper“, „Die Ehestandspredigt“, „s Gubert“, „Das Ereignis in der Schran“, „Die Nothtaufe“, „Als Hans der Grette schrieb“, „Wenn Dämonen spielen“, „Die Kasperlrunde der Verführten“, „Der Taubstumme“, „Empor zu Gott“, „Der Hölzbart“, „Der Waldfreit“ u. s. w., so findet jeder unserer Leser bestimmt eine oder die andere Novelle, welche er in den früheren, nicht illustrierten Ausgaben der Schriften Kofegger's kennen und lieben gelernt hat. Hier in dieser neuen, prächtig geschmückten illustrierten Ausgabe vermitteln die Bilder berufener Künstler (Greil und Schmidhammer) das Verständnis des Lesers für die Schilderungen des Autors; kernige, martige, charakteristische Gestalten treten uns in diesen sich gegenseitig ergänzenden Darstellungen, jenen des Autors und des Künstlers, entgegen, an denen das Auge sich kaum satt sehen kann.

**Deutsches Reich.**

\* In den Reisen des Kaisers. In Marinekreisen soll angenommen werden, Kaiser Wilhelm werde nach der gegen Ende Juli beabsichtigten Reise nach England auf der Rückfahrt vielleicht auch die norwegische Küste bis etwa zu den Lofoten-Inseln, wo sie die schönsten Blicke bietet, besuchen. Dagegen ist von dem Plan einer Reise des Kaisers nach dem Nordcap nichts bekannt und von einer Einladung seitens des Königs von Schweden, der den Kaiser an jener Küste nicht empfangen könnte, hat auch sonst nichts verlautet. Der Ausflug des Kaisers würde übrigens wohl jedenfalls nur ein kurzer sein. — Ueber weitere bevorstehende Reisen des Kaisers und der Kaiserin liegen noch folgende Mittheilungen vor: Nach der „Post“ werden die Kaiserlichen Majestäten am 4. Mai Abends in Kiel erwartet.

Die „Schlesische Zeitung“ meldet: Der General-Intendant der Königl. Schauspiele, Graf v. Hochberg ist mit dem Hof-Jägermeister vom Dienste, Grafen v. Dohna, gestern von hier auf seine Herrschaft Neuschloß, Kreis Militsch, abgereist. Damit wird das Gerücht in Verbindung gebracht, daß Se. Maj. der Kaiser in den nächsten Tagen zum Besuch bei der gräfl. Hochberg'schen Familie in Wirschowitz eintreffen werde, um auf Rehböcke zu pürschen; der Kaiser werde die Reise im strengsten Incognito unternehmen.

\* Hof- und Personal-Nachrichten. Die Nachricht, die Kaiserin Augusta Victoria werde mit den kaiserlichen Prinzen diese Woche in Gomburg v. d. Höhe zu Besuch erwartet, bestätigt sich nicht. — Der Kräfteverfall der Königin-Mutter von Bayern ist fortgeschritten. — Prinz Ferdinand von Rumänien ist von Berlin nach Wien abgereist. — Der zweite Secretär der türkischen Botschaft in Berlin, Mehmed Bey, ist gestorben. Der dritte Secretär, Nazmi Bey, überführt die Leiche nach Constantinopel.

\* Das Organ Stöcker's, das „Volk“, schreibt über den vielgenannten Hesprediger: „Als Jesus Christus sich mit der heuchlerischen Sippe der Pharisäer und Schriftgelehrten auseinanderzusetzen hatte, nannte er sie Otternbrut u. s. w. Mit heiligem Zorne entlarvte er ihr heuchlerisches Wesen. Und doch war er der Goldseligste und Sanftmüthigste, der nicht drohte, da er litt.“ Es seien die richtigen Nachkommen der Pharisäer und Schriftgelehrten, der Otternbrut, welche sich auch in den Angriffen gegen Stöcker hervorthun. „Was Christum kreuzigte und was den Hesprediger Stöcker seit dem ersten Tage seines Auftretens mit tausend Nadelstichen, mit zahlreichen Verleumdungen, mit noch mehr Verdächtigungen, mit ungezählten Bosheiten verfolgte, — es ist im Grunde ein und dasselbe.“ Die „Nordd. Allg. Ztg.“ gibt diese Parallele theilweise mit fetter Schrift wieder.

Ueber den Inhalt des Verweises, den der evangelische Oberkirchenrath dem Hesprediger Stöcker ertheilt hat, verlautet in pastoralen, wie in wohlunterrichteten politischen Kreisen Folgendes: „Von dem Streit Witte-Stöcker ausgehend, wird geltend gemacht, es sei der Vorfall als ein höchst bedauerlicher zu rügen; und lautete in diesem Sinne der Bescheid an den Pastor Witte, so falle die Hauptschuld zweifellos auf ihn, den Hesprediger, dem deßhalb ein scharfer Verweis ertheilt werden müsse. Als beklagend komme in Betracht, daß frühere Vorkommnisse vielfach Aergerniß hervorgerufen haben, das niemals sich wiederholen dürfe, was aber bei der Kampfweise des Hespredigers zu besorgen sei, und deßhalb werde bei etwaiger Fortsetzung der Agitation, die vielfach in Maßlosigkeit ausgeartet sei, durch disziplinares Verfahren gegen ihn festzustellen sein, ob die Würde des geistlichen Amtes mit der bisher geübten Polemik, die nur zu häufig alle Rücksicht und Liebe außer Acht gelassen habe, sich vertrage. Der evangelische Oberkirchenrath sei zwar nicht im Zweifel darüber, daß der evangelische Geistliche bei Ausübung seiner staatsbürgerlichen Rechte in gleicher Freiheit sich bewegen dürfe wie jeder Andere; dagegen müsse vorausgesetzt werden, daß der Geistliche bei der Theilnahme an politischen Kundgebungen ein gutes Beispiel gebe durch maßvolles Verhalten. Die von dem Hesprediger seit langer Zeit im politischen Kampf eingenommene Stellung sei eine derartige, daß Ausbreitungen sich leicht wiederholen könnten, und wolle er also einem disziplinarischen Einschreiten aus dem Wege gehen, so sei die Fernhaltung von agitatorischen Handlungen überhaupt geboten. Die Ertheilung eines scharfen Verweises stelle sich nach dem vom Hesprediger angerichteten Aergerniß als eine ernste Mahnung hin, von allem freijüchtigen Wesen abzulassen, das Widerprüchlichen Vorschub leiste, von denen sich frei zu halten ein Geistlicher doppelt verpflichtet sei.“

\* Parlamentarisches. Das Zustandekommen des Gesetzentwurfes über die Polizeikosten in Städten mit königlicher Verwaltung ist sehr fraglich geworden, nachdem die Commission des Herrenhauses es mit allen gegen zwei Stimmen abgelehnt hat. Die Gesetze über die Ausdehnung der Befugnisse des Berliner Polizeipräsidiums auf die Vororte, über die Verorgung der Relikten der evangelischen Geistlichen und über die allgemeine Landesverwaltung für die Provinz Posen sind von den Herrenhaus-Commissionen, in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses, angenommen worden. — Auf dem Congreß des Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke wurde mitgetheilt, daß die Regierung in der nächsten Session im Reichstage einen Gesetzentwurf gegen die Trunksucht einbringen werde.

\* Emin-Expedition. Angesichts des gegenwärtigen Standes der Expedition Dr. Peters' wirft die „Post“ die Frage auf, ob es nicht zweckmäßig sei, das Unternehmen zu liquidiren und über die Geldmittel, sowie die Mannschaften, die demselben zur Verfügung stehen, zu Gunsten der Wismann'schen Expedition zu disponiren. Dr. Peters' Reise sei eine Irrfahrt geworden, deren Ziel man nicht mehr voraussehen kann, seitdem der Zweck der Expedition durch das Zusammentreffen Emin Paschas mit Stanley vereitelt, oder richtiger gesagt, bereits erreicht ist.

\* Zur Samoa-Conferenz. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Die amerikanischen Bevollmächtigten zur Samoa-Conferenz, die Herren Casson, Phelps und Bates, sind Freitag Abend in



Berlin angekommen und machten Samstags auf dem Auswärtigen Amt dem Staatssecretär Grafen v. Bismarck ihren Antrittsbesuch. Bei dieser Gelegenheit erklärte Bates, er bedauere, daß ein seine Unterschrift tragender Artikel im letzten Hefte einer amerikanischen Monatschrift veröffentlicht und in der deutschen Presse vielfach bemerkt worden sei. Er benutze gern den Anlaß, um hervorzuheben, daß jene literarische Kundgebung, die vielleicht infolge unvollkommener Uebersetzungen zu Mißdeutungen Veranlassung gegeben habe, von ihm zu einer Zeit geschrieben worden sei, als die Weißbücher noch nicht vorgelegen hätten und als ihm der Gedanke fern gelegen habe, er könne, obgleich der jetzigen Regierungspartei nicht angehörig, zum Bedollmächtigten für die Samoa-Conferenz berufen werden: er habe, sobald er von seiner Bestallung Kenntniß erhalten, alle Schritte gethan, um das Erscheinen seiner Abhandlung zu verhindern; zu seinem lebhaftesten Bedauern habe aber die betreffende Redaction sich wegen technischer Schwierigkeiten außer Stande erklärt, den schon stereotypirten Artikel zu unterdrücken. Herr Bates erklärte, daß er seine Abhandlung nur als unvollständig unterrichteter Privatmann geschrieben habe; nach dem Bekanntwerden der im Weißbuch veröffentlichten Depeschen, welche für die lokale Haltung der deutschen Regierung Zeugniß ablegten, sei der Artikel gegenstandslos geworden. Herr Bates fügte hinzu, er habe volle Achtung vor der deutschen Nation, welcher die Vereinigten Staaten viel zu verdanken hätten, und Nichts habe ihm ferner gelegen, als Deutschland oder seine Regierung verletzen zu wollen. Er schloß mit dem Ausdruck des Wunsches, daß seine Erklärung zur öffentlichen Kenntniß kommen und dazu beitragen möge, die in der deutschen Presse gegen ihn zu Tage getretene Verstimmlung vollkommen zu beseitigen.

**\* Militärisches.** Es ist vorgekommen, daß noch übungspflichtige Offizier-Aspiranten der Reserve ihre Streichung aus der Liste der Offizier-Aspiranten beantragt haben, ohne daß für eine solche Streichung ein durch das dienstliche Interesse gebotener Grund vorhanden war. Hierzu ist von zuständiger Seite bemerkt worden, daß solche Aspiranten, ungeachtet der Streichung, doch noch zu zwei durch die Heeresordnung vorgeschriebenen achtwöchentlichen Uebungen während ihres Reserve-Verhältnisses herangezogen würden und es nur im Interesse der Offizier-Aspiranten liegen könne, sich diese Eigenschaft zu erhalten, um eintretendensfalls wenigstens die Aussicht auf Verwendung als Offizier-Stellvertreter zu behalten.

**\* Der „Deutsche Freidenkerbund“** hat einen Aufruf an alle deutschen Männer und Frauen erlassen, der den Gegensatz hervorhebt, der zwischen den Glaubenssätzen der überlieferten Religion und dem auf die Resultate der modernen Wissenschaft gestützten freien Denken oder zwischen Glauben und Wissen besteht. Das Flugblatt enthält die Motive, die seiner Zeit maßgebend gewesen sind, den Deutschen Freidenkerbund zu gründen, und fordert alle Gleichgesinnten auf, sich zusammenzuschließen. Den Vereinigungspunkt bildet der „Deutsche Freidenkerbund“, Schriftführer-Amt Dr. Aug. Specht, Gotha. Der Aufruf und die Satzungen sind dabei, sowie bei dem Zweigverein Mannheim, Adresse Ferd. Albrecht G 7.5., franco zu haben.

**\* Hundschau im Reich.** Das Entmündigungsverfahren gegen Geistes Kranke wurde eingestellt. Die Ärzte erklärten seinen Geisteszustand für durchaus intact. — Der schleswigsche Lehrer, dessen Schulkinder im März 1888 bei der Mittheilung der Nachricht von dem Hinscheiden Kaiser Wilhelms ein Hurrah anstimmten, ist vom Cultusminister seines Amtes entsetzt worden.

## Ausland.

**\* Oesterreich-Ungarn.** Mit Beginn der nächsten Woche finden in Wien gemeinsame Minister-Berathungen über die Delegations-Vorlagen statt, wozu die Minister Tisza und Bekerele dort eintreffen werden. Der nächstjährige gemeinsame Voranschlag ist bereits zur amtlichen Kenntniß gelangt und enthält keineswegs exorbitante Mehrausgaben. Wie verlautet, ist das Ausgabenplus nicht bedeutend und auch letzteres nur, soweit dies das neue Wehr-gesetz erheischt. — Dem „Berliner Tageblatt“ wurde wegen der von der offiziellen „Abendpost“ gekennzeichneten, auf Erfindungen beruhenden Mittheilungen über das Kaiserhaus (Kaiserin von Oesterreich) das Postdebit für Eisleithanien entzogen. — Das „B. Tzbl.“ meldet, infolge der letzten Tramway-Ereignisse werde in maßgebenden Kreisen des Gemeinderaths die Anschauung ausgesprochen, daß, um das Tramway-Unternehmen rüchaltlos den öffentlichen Interessen dienstbar zu machen, dies nur durch eine Verstadtlung zu erzielen sei. Der Actienbesitz der Firma Reises, den dieselbe zu veräußern wünscht, sei möglicher Weise bestimmt, der Tramway-Politik des Gemeinderathes eine neue, für die Zukunft der Wiener Tramway bedeutsame Richtung zu

geben. — Sämmtliche stirkende Kutscher sind bis Samstag zur Arbeit zurückgekehrt, bis auf jene, welche in gerichtlicher Haft sich befinden. 531 Kutscher fahren. Die ersten Wagen hatten vorne an der Signaltafel ein weißes Fähnchen zum Zeichen des eingetretenen Friedens. Der Stadtgaler Postinger erklärte dem Bürgermeister, daß die Verfügung bezüglich der früheren Sperrstunden der Hausihore und Schanklokale, da in Favoriten und Hernals Alles ganz ruhig ist, Samstag aufgehoben worden sei.

**\* Frankreich.** Der Senats-Ausschuß hörte den Commissar Clement. Man versichert, dessen Bericht leite die Untersuchung in eine neue Richtung.

In Paris erschien die „Estafette“ unter der neuen Ferry'schen Redaction. Dieselbe erklärt in ihrem Programm, die Republik bedürfe nicht bloß der Freiheit, sondern auch einer Regierung, die das Land seit vier Jahren vermisst. Dazu brauche man die Verfassung nicht zu revidiren, sondern sie nur ehrlich zu handhaben, indem die Kammer aufhören solle, sich alle Gewalten anzumäßen. Der „Gaulois“ bemerkt dazu, seit vier Jahren sei Herr Jules Ferry verschwunden; er biete dem Lande also sich selbst an. Dieses freche Wiederauftauchen jener unheilvollen Persönlichkeit sei sehr opportun, weil es die Erinnerung an Verfolgungen und Verschleuderungen wachrufe. — Als die Königin von Württemberg Sonntag Nachmittag in einem Landauer von Nizza nach Monaco fuhr, gingen die Pferde durch, übersprangen eine Brustwehr und zerrissen die Zügel; der Wagen blieb auf dem Wege. Die Königin konnte den Wagen unbeschädigt verlassen; der Diener wurde leicht am Fuße verletzt.

**\* Holland.** Die Nachricht aus Haag: Der König werde in Uebereinstimmung mit den Aerzten und wenn die Besserung anhält, zur Weitercur eine Reise in das Ausland unternehmen, wird in gutinformirten Kreisen vielfach nicht geglaubt. Privatnachrichten schildern den Zustand als einen derartigen, daß auch die kleinste Reise absolut unmöglich. Die geplante Reise wird allgemein mit der einstweiligen Lösung der Regentenschaftsfrage in Holland in Verbindung gebracht.

**\* England.** Das Panzerschiff „Alexandra“ mit dem Herzog von Edinburg an Bord ist Samstag Nachmittags in Spithead eingetroffen; der Leibarzt der Königin untersuchte den Herzog und telegraphirte der Königin, der Herzog könne das Bett nicht verlassen. Der Herzog leidet an einem Fieber, welches er sich in Malta zugezogen hat. Der Herzog dürfte vor Montag keine Eisenbahnreise ertragen können, da er, obwohl auf dem Wege der Besserung, doch noch sehr schwach ist. Die Herzogin von Edinburg traf Nachmittags in Portsmouth ein und begab sich sofort an Bord der „Alexandra“. — Lord Randolph Churchill gab ein Diner von 12 Couverts zu Ehren Boulanger's. Unter den Gästen befanden sich Graf Dillon, die Generale Graham und Williams, sowie die Obersten Montagu und Diphant. Boulanger sandte ein langes Manifest nach Paris ab. Derselbe erwartet am Montag seine Pferde (darunter wohl auch den famosen Rappen) in London und beabsichtigt, ein Haus am Hydepark zu mieten. — Das „Neuter'sche Bureau“ meldet aus Verbau, vom 27. d. M.: der zur Untersuchung der letzten Unruhen im Zululande eingesetzte Gerichtshof hat nach mehrmonatiger Berathung die Anführer der Zulul bei dem letzten Aufstande Undabuko zu 15, Tschingaan zu 12 und Dinizulu zu 10 Jahren Gefängniß ohne Zwangsarbeit wegen Hochverraths verurtheilt.

**\* Dänemark.** Prinz Waldemar will in Gmunden seine Schwester, die Herzogin von Cumberland, nebst deren Kindern abholen, um mit ihnen nach Kopenhagen zurückzukehren. — Der Capitän des „Missouri“ (Neuter des Dampfers „Dänemark“) wurde zum Ritter des Danebrogordens ernannt.

**\* Schweden.** Die Zweite Kammer verweigerte die Berathung des Antrags Bexell's, betr. Kündigung des deutschen Handels- und Schifffahrts-Vertrages, weil der Antrag zu spät eingebracht worden sei.

**\* Italien.** Der „Agenzia Stefani“ zufolge reisen der König und der Kronprinz am 19. Mai Früh von Rom ab und begeben sich via Gotthardbahn nach Berlin, wo sie am 21. Mai eintreffen. Die Königin wird den König nicht nach Berlin begleiten. Die Erörterungen der radicalen Presse gegen die Reise im Monat Mai dauern fort. Der Deputirte Cavallotti fordert alle liberalen Vereinigungen auf, am Tage der Monarchen-Zusammenkunft in Berlin an den Präsidenten der Ausstellung in Paris auf telegraphischem Wege in würdiger Form den nationalen Gedanken Italiens auszudrücken. Der Gedanke findet in der radicalen Kreise Zustimmung. — Es verlautet, Pater Agostino habe vom Cardinalvicar wegen seiner



lehten Predigt, worin er den Segen Gottes auf den König und die Minister herabflehte, einen Verweis erhalten und werde in einer öffentlichen Erklärung widerrufen. — Der Afrika-Reisende Camperio widerrieth in einem Briefe die Besetzung Usmaras, weil sie 50,000 Menschen und viele Millionen erfordere und wie eine Bedrohung der Selbstständigkeit Abyssiniens, mit welchem möglichst gute Beziehungen zu unterhalten erforderlich sei, aussehe würde. — Das Wiener „Freundenblatt“ hält die Meldung der „Capitale“, daß die italienische Regierung ihren Votschaster in Paris, Grafen Menabrea, aufgefordert habe, auf seinen Posten zurückzukehren und der Eröffnung der Pariser Ausstellung bezuwohnen, für unwahrscheinlich und bemerkt dazu, die Stellung, welche fast sämtliche monarchische Staaten, Italien eingeschlossen, der Pariser Ausstellung gegenüber eingenommen haben, indem sie die offizielle Beteiligungs abgelehnt, schließe wohl die offizielle Beteiligungs ihrer Vertreter an den Eröffnungs-Feierlichkeiten von selbst aus.

Der österreichische Votschaster Reverera überreicht dem Papste sein Beglaubigungsschreiben.

\* **Rußland.** Nach einer in der „Sivländischen Gouvernements-Zeitung“ enthaltenen Veröffentlichung des Rigaer Polizeimeisters Blawson zur Ermittlung des Aufenthaltes des geflüchteten Redacteurs der „Rigaischen Zeitung“, Buchholz, wird letzterer verfolgt wegen Zuwiderhandeln gegen Artikel 1036 des russischen Criminalcodex. Dieser bestimmt, daß Personen, die durch die Presse Feindseligkeiten eines Theils der Bevölkerung gegen den anderen hervorruhen, mit Zuchthaus bis zu zwei Jahren oder Gefängnis bis einem Jahr oder Arrest bis zu drei Monaten oder Geldstrafe bis zu 50 Rubel bestraft werden.

\* **Serbien.** Der serbische Metropolit Michael wurde vom Zaren empfangen. Der radical-liberale Ausschuß beschloß, zur Begrüßung des Metropoliten, welcher mit dem Sagarindampfer ankommt, mit der Donauflotte bis Turusverin ihm entgegenzureisen. — Jantow ist von Butarest wieder in Belgrad eingetroffen.

Im letzten Ministerrath berichtete der Finanzminister über die mit der Serbischen Nationalbank getroffenen Vereinbarungen. Hiernach wurde einerseits mit der Nationalbank ein Lombardgeschäft abgeschlossen, wonach, um aus dem Erlös die betreffende Summe der Eisenbahn-Expropriationsschuld auszahlen zu können, bei der Nationalbank 50,000 Stück serbische Lotterieloose, das Stück mit 65 Frs. zu 4 Prozent Lombardirt werden.

\* **Rumänien.** Das Journal „Nationalul“ bezeichnet die Nachricht, daß von der rumänischen Regierung bei Gruson Panzerplatten bestellt worden seien, als verfrüht. — Die „Agence roumaine“ meldet: Die Untersuchung des Grenzzwischenfalls ergab, daß der Grenzstein weder beschädigt, noch verrückt ist. Der Zwischenfall beschränkte sich darauf, daß auf wieder abgetretenem Territorium, dessen Besizer Nicolaus Ghila ist, einige Bäume gefällt wurden. Die Angelegenheit wird vor den kompetenten rumänischen Gerichten ihren Abschluß finden.

\* **Afrika.** Ein Telegramm aus St. Thomas meldet den Tod der belgischen Afrikareisenden, des Unterlieutenants Negri in Banana und Vochtman in Katupa. An den Stanleyfellen ist Alles wohl; Capitän Becker ist dortselbst eingetroffen. — Aus Sansibar wird gemeldet, daß der Missionar Koscoe und seine Gattin, welche auf dem Wege von Mamboca nach der Küste gefangen genommen worden waren, von Buschiri freigelassen und in der französischen Mission zu Bagamoyo angekommen sind. Der britische Consul Hawes ermächtigte die französischen Missionare, Buschiri 10,000 Rupien Lösegeld für die weiteren drei gefangenen Missionare auszugeben. Unter denselben befindet sich Dr. Edwards Taylor und wahrscheinlich auch der Missionar Hooper, welche Buschiri als Geiseln zurückgehalten hat. — Die neuesten Depeschen melden denn auch, daß die drei britischen Missionare in Sansibar angelangt sind.

## Handel, Industrie, Statistik.

s. **Aus dem Rheingau.** 29. April. Ein Gang durch die Weinberge läßt jetzt, nachdem die Reben in's Treiben gelangt sind, den ganzen Schaden der Winterfröste übersehen. Während in Ertrag stehende Weinberge weniger betroffen wurden, ist der Schaden in den sogenannten Jungfeldern ein ganz außerordentlich großer. Es ist stellenweise wahrhaft ein Jammer, wie diese Felder mitgenommen wurden. So sah Einender dieses gestern einen jungen Weinberg, der voriges Jahr bepflanzt wurde, in dem mehr als die Hälfte der jungen Reben abgestorben sind. Die nachtheilige Witterung des vorigen Sommer hat die Reben an sich schon in Wachsen sehr ungünstig beeinflusst. Es konnte daher die Winterfalte diesen zarten, jungen Triebe um so größeren Schaden zufügen. Die Jungfelder mit schwerem Boden und in niederen Lagen sind besonders stark mitgenommen worden. Der im Ganzen angerichtete Schaden ist ein enormer, da nicht nur Kosten bei der Ersatzpflanzung eintreten, sondern auch der Weinstock noch 1 Jahr später in Ertrag kommt.

(9) **Aus dem unteren Maingau.** 29. April. Der in den letzten Tagen der Vorwoche niedergegangene Regen hat auf die Vegetation einen ungemein günstigen Einfluß ausgeübt. Gärten, Wiesen und Felder prangen

im schönsten Grün. Besonders schön sieht das frühgeleitete Korn, während das späte vom Frost etwas gelitten hat. Der Weizen sieht recht schön. Der Reis, dessen Anbau durch die Kultivierung der Zuderride immer mehr zurückgedrängt wird, steht in voller Blüthe. Die Sommerfrucht, Gerste und Hafer, ist unter günstigen Verhältnissen untergebracht worden, ist gleichmäßig aufgegangen und hat sich gut bestockt. Das Segen der Kartoffeln ist ebenfalls unter günstigen Umständen erfolgt; die dafür bestimmten Acker ließen sich bearbeiten wie „Acker“ und liegen da wie „Bohnenland“. Die Frühkartoffeln sind zum Theil schon auf. Die Obstbäume sind mit fräftig entwickelten Blüthenknospen beladen; der Regen der letzten Tagen hat den größten Theil bereits zur Entfaltung gebracht. Nicht so gut, wie die Obstbäume, haben die Bienen überwinter. Eine Menge Bölker hat das verspätete Frühjahr nicht erlebt, sondern sind wegen Mangel an Nahrung elend zu Grunde gegangen. So hat z. B. ein Bienenzüchter in Flörsheim von 13 Völkern nur 2 durchgebracht.

\* **Die General-Versammlung der „Landwirthschaftlichen Central-Darlehnskasse“ zu Newied** fand am 24. April unter sehr zahlreicher Theilnahme im „Hotel Stelting“ daselbst statt. Aus dem ausführlichen Verwaltungsberichte des Herrn Directors Cremer heben wir Folgendes hervor: Der Umschlag der Central-Darlehnskasse hat sich gegen das Vorjahr um ca. 1,000,000 M. gehoben. Der Gesamtumschlag betrug ca. 5,000,000 M., das Grund-Capital stieg auf 910,000 M., das Reserve-Capital auf 90,146 M. 75 Pf., der Gewinn beziffert sich auf 16,843 M. 93 Pf. An die Actionäre (Raiffeisen'sche Genossenschaften) werden 4 pCt. Dividende vertheilt. Wie sehr das Vertrauen zur Central-Darlehnskasse wächst, geht daraus hervor, daß in den ersten 3 Monaten dieses Jahres weitere 32 Vereine ihren Beitritt zur Central-Darlehnskasse erklärt haben und fortwährend Anfragen befuß Anschlusses bei der Direction derselben eingeht. Herr Director Cremer wies nach, daß die Central-Darlehnskasse bereits 30,000,000 M. oder nach den Grundbüchern sonstiger Banken 120,000,000 M. umgeschlagen habe, mit welchem Gelde, wie Redner bemerkte, großes Elend gemildert, resp. beseitigt worden sei. Der Bericht schloß mit einem Appell an die gesammten Vereinsvertreter, Einigkeit zu bewahren, ihr Eigenthum, die Landwirthschaftliche Central-Darlehnskasse in jeder Beziehung zu hegen und zu pflegen, sie würde dann mit der Zeit ein Trost den Bedrängten, eine Hilfe den „Geringsten“ werden. Der stellvertretende Director, Herr A. Raiffeisen, überlegte unter allgemeiner Zustimmung der Verammlung in klarer, ruhiger und objectiver Weise die in letzter Zeit aufgeauchten gefährlichen Angriffe auf die Darlehnskassen-Vereine und die Central-Darlehnskasse. Es wurde u. A. noch mitgetheilt, daß am 4. Juni cr. zu Frankfurt a. M. der diesjährige Vereinstag landlicher Genossenschaften stattfinden wird.

## Land- und hauswirthschaftliche Winke.

\* **Wägen und Messen der Milch.** Dettweiler in Darmstadt theilt Folgendes mit: Auffallend groß ist der Unterschied zwischen Wägen und Messen der Milch. Bekanntlich ist kalte, gute Milch etwa 22 Gr. schwerer als 1 Liter oder 1 Kilo Wasser. Umgekehrt ist 1 Liter frisch gemollene, warme Milch leichter als 1 Kilo, und zwar stellt sich nach dem zehnjährigen Durchschnitt das Verhältniß folgendermaßen: 100 Liter frisch gemollene, warme Milch wiegen 91 Kilo, 100 Liter kalte Vollmilch wiegen 103 Kilo. Der Gewichtsunterschied zwischen kalter und warmer Vollmilch beträgt demnach 12 Kilo pro 100 Liter; für den Milchläufer ist dies von höchster Wichtigkeit, indem er beim Messen warmer Milch zu kurz kommt. Wird aber die Milch kalt gemessen, so befindet sich, mit Rücksicht auf das Gewicht, der Lieferant im Nachtheil. Daraus geht hervor, daß das Wägen der Milch das einzig Richtige ist.

\* **Sellerie als Heilmittel gegen Rheumatismus.** Neue Entdeckungen der Heilkräfte gewisser Pflanzen tauchen fortwährend auf; eine der neuesten ist, daß Sellerie ein unsehbares Mittel gegen Rheumatismus ist. Es wird thatsächlich behauptet, daß diese Krankheit unmöglich ist, wenn Sellerie häufig in gekochtem Zustande gegeben wird; der Umstand, daß sie meist roh auf den Tisch gebracht wird, hat bis jetzt verhindert, daß ihre therapeutischen Kräfte bekannt wurden. Die Sellerie soll in Stücke zerschnitten, bis zum Weichwerden im Wasser gekocht und dann das Wasser von dem Patienten getrunken werden. — Man kochte dann den weichen Sellerie mit etwas frischer Milch, Mehl und Mustatnuß in einer Pfanne auf, servirte dies warm mit geröstetem Brod und esse es mit Kartoffeln, und die Schmerzen werden sofort nachlassen. Dies ist die Erklärung eines Arztes, der dieses Mittel wiederholt und mit stets gleichem Erfolge angewandt hat.

\* **Reinigung der Wände von Krankheitskeimen.** Durch Abreiben der Wände mit weichem Brode werden diese nicht nur von Staub und Schmutz, sondern auch von Krankheitsstoffen gereinigt. In der „Zeitschr. f. Hygiene“ berichtet Dr. Gsmarck über Versuche, wie man am Besten die Zimmer reinigt, in welchen sich längere Zeit Personen mit ansteckenden Krankheiten behaftet aufhielten, und bezeichnet als bestes Mittel Abreiben der Wände mit Brod. Gsmarck zerschnitt frisches Roggenbrod in handgroße Stücke, die an der harten Rinde noch eine dünne Schicht weicher Krume hatten. Nach einmaligem Abreiben war in drei Fallen unter zwölf die Wand völlig frei von Krankheitskeimen; nach zweimaligem Abreiben fanden sich nirgends mehr Keime. Da ferner das Aussehen der Wände durch das Abreiben nicht leidet, und dieses durch ungeschulte Personen ausgeführt werden kann, so wird dieses Verfahren besonders empfehlenswerth. Ein mittelgroßes Zimmer von 5 Meter Länge und 3 Meter Höhe, an dessen Wänden gegen 979,200 Keime haften, würde etwa für 150 M. Brod beanspruchen. Beim Reiben ist darauf zu achten, daß die abfallenden Brodtrumen sorgsam entfernt und durch Verbrennen unschädlich gemacht werden. Selbstverständlich ist das Brod mit den Keimen sofort zu verbrennen.



Vermischtes.

\* Vom Tode. Als Mörder des Knaben Steinfatt ist in Hamburg der Schuhmachergeselle Venten verhaftet worden. Derselbe hat die That eingestanden. — Das Volksschiff „Magdalene“ aus Bremen, in Fahrt von New-York nach Vardus mit Petroleum, ist bei Romso auf den Grund gerathen. Das Taucherschiff „Helsingör“ ist zur Hilfeleistung abgegangen.

\* Als der Herzog von Nassau dieser Tage bei seinen Ausflügen in die Umgebung von Luxemburg auch das Wasserburger Schloß besichtigte, fand sich auch der dortige Bürgermeister zur Begrüßung ein. Die Feindseligkeit des Herzogs begeisterte den biederen Bürgermeister so, daß er sich bei seiner Entlassung zum großen Ergötzen des Herzogs mit den Worten verabschiedete: „Adieu, Hoheit! Kommen Sie da's (oft) wieder!“

\* Von einem jugendlichen Colonialschwärmer meldet ein Berliner Lokal-Berichterstatter Folgendes: Der ehemalige Schüler einer Berliner Realschule, der noch nicht 16jährige Obertertianer Paul K., Sohn eines in der Friedrichstadt wohnenden Kaufmanns, war im December v. J. spurlos verschwunden. Er hatte einen Brief zurückgelassen mit der Nachricht, daß er „nach Afrika“ gehe, „um dort sein Glück zu machen.“ Nachforschungen über seinen Verbleib waren erfolglos. Vor etwa 14 Tagen aber lief bei den Eltern des K. der Brief eines in Capstadt wohnenden deutschen Wollhändlers ein, welcher mittheilte, daß Paul sich bei ihm befinde, krank sei und daß er den Vater seines unüberlegten Schrittes wegen um Verzeihung und gleichzeitig um Reisegeld zur Heimkehr bäte. Der junge K. war mit einem Hamburger Schiffe seiner Zeit angelangt, hatte dann in den Diamantfelder-Districten gearbeitet und war halbverhungert nach der Capstadt zurückgekehrt, wo er von dem oben-erwähnten Händler im „Negerviertel“, hinter einem Zantne liegend, bewußtlos und fieberkrank aufgefunden wurde. Natürlich hat Herr K. sich beehrt, dem Sohne die nöthigen Mittel zur Ueberfahrt zuzumachen zu lassen. Waulchen wird also demnächst wieder in Berlin eintreffen, hoffentlich für immer von seiner Colonialschwärmererei geheilt.

\* Ein Kampf auf Leben und Tod fand dieser Tage Abends in der Nähe Berlins statt. Drei junge Damen waren auf dem Heimweg begriffen, als sie plötzlich am Ufer des Sees an der Hundesehle einen sauber gekleideten jungen Menschen erblickten, der sich seines Hutes und Rockes entledigte, mit Haft ins Wasser eilte und, als ihm dasselbe bis an die Brust reichte, untertauchte. Den Damen war die Situation sofort klar. Der junge Mann hatte die Absicht, sich zu ertränken. Trotz aller Abwehr ihrer Begleiterinnen, ließ sich eine der Damen nicht zurückhalten und watete mit aller Energie auf den Lebensmüden los, um ihn zu retten. Die Scene, die sich nun abspielte, machte den am Ufer stehenden Mädchen das Blut in den Adern erstarren. Die tapfere Kletterin hatte den Menschen erfaßt und gerrie ihn unter Aufbietung aller Kräfte dem Ufer zu. Dadurch, daß er sich gegen seine Rettung heftig sträubte, gerieth das Mädchen selbst in höchste Gefahr, und zwei Mal sank sie unter, bis es ihr glückte, den Lebensmüden an's Ufer zu bringen. Dort sprangen ihr die Freundinnen und ein hinzukommender Herr zu Hilfe. Den Geretteten setzte man unter Bewachung am Ufer nieder, während man sich bemühte, das wadere Mädchen, dem beim Betreten des Ufers die Stimme geschwunden waren, ins Leben zurückzurufen. Der Gerettete gab sich als der 16jährige Sohn einer Wittwe H. zu erkennen. Er wollte sich das Leben nehmen, weil er von seinem Prinzipal wegen Veruntreuung von 31 M. pöblich aus der Lehre entlassen worden war.

\* Kurz und bündig. In einer alten Lübeck'schen Chronik findet sich, wie man der „L. N.“ schreibt, folgende Nachricht, die in ihrer bündigen und trockenen Fassung besonders humorvoll wirkt: „Anno 1472 that Kaiser Fredericus der Dritte ein wunderlich Begehren; denn er schrieb an den Rath zu Lübeck und er beehrte den zehnten Pfennig von allem Hab und Gut der Stadt. — Aber Ein Rath zu Lübeck hat ihm gar nichts hierauf geantwortet, sintemal es ein unkeusch Begehren gewesen.“

\* Mädchenhandel. In Schönberg wurde der verheirathete Privatier Franz Straßer verhaftet und nach Straubing (Bayern) verschickt, wo gegen ihn beim Schwurgericht verhandelt wird. Er hat eine größere Anzahl Mädchen, unter der Vorspiegelung, ihnen in America gute Dienstplätze zu verschaffen, zur Auswanderung verleitet, wo aber die armen Mädchen in Freudenhäusern untergebracht wurden. Eine Gütlerstochter, welche er in ein solches Haus eingeführt hatte, machte Anzeige.

\* Strafter Lebermuth. Seit einiger Zeit trägt die französisch sprechende Bevölkerung von Metz häufig eine höchst geschmacklose Kopfbedeckung, die der Volksmund „Boulangermützen“ genannt hat, ein Barett von dunklem oder buntfarbigem Tuch, welches von hinten nach vorn gezogen wird und so einen ungemein dämlichen Eindruck macht. Die übermüthige Jugend gefällt sich dann ab und zu in bunten Farbensamensstellungen und so hatten sich vorgestern beim Aufziehen der Waage drei Bürschen die edle Verbrüderung von den verpönten Farben blau, weiß, roth gewählt, in der sie sich nicht nur auffällig, sondern gerade unverschämmt und herausfordernd gruppirten und zur Schau stellten — natürlich zum großen Gaudium der stillen Verehrer der Tricolore, die sie hier bekanntlich nicht ausgestorben sind. Allein die heilige Hermandad hatte ein wackjames Auge und nahm die drei Helden, worunter sich neben zwei Einheimischen ein biederer Saarbrücker befand, in ihre Obhut. Die ihnen mit anerkannterwehrender Bescheleumigung zubicitirte Gassistraße von je sechs Wochen konnten sie ungeschämt antreten.

\* Genial. Ein Hausbesitzer in Prag hat eine mit mehreren tausend Stacheln besetzte und hinten mit einer Sitzvorrichtung versehene Rüttelung für Löwenjäger erfunden! Der glückliche Erfinder hat für dieselbe schon einen Platz in der Pariser Weltausstellung gemietet.

\* Der „Aufspender“ ist die allernueste Erfindung auf dem Gebiete der Automaten und dürfte allen Denen hochwillkommen sein, welche gern in „gutem Gerüche“ stehen wollen. Der Apparat ist so konstruirt, daß er nach Empfang der üblichen 10 Pfennige aus einer in seinem oberen Theil angebrachten Oeffnung die vor ihm stehende Person mit einem feinen Sprühregen von Parfüm beneht, sobald auf das an seinem Fußende angebrachte Pedal, welches mit einem Klavierpedal Aehnlichkeit hat, getreten wird.

\* Eine der größten Sehenswürdigkeiten in der französischen Abtheilung der Pariser Weltausstellung wird eine Hand voll Muscheln mit rohen Perlen im Werth von drei Millionen sein. Zwei Wächter werden mit der Bewachung derselben betraut werden.

\* Großartiges Geschenk. Ein Franzose hat dem Pariser Ausstellungsvorstande 100,000 Francs zur Verfügung gestellt mit der Bestimmung, daß dieselben dem Urheber des nach der Meinung des Vorstandes bemerkenswerthesten Ausstellungs-Gegenstandes als Preis verliehen werde, gleichviel ob dieses Object nun ein Kunstwerk, eine Maschine oder ein Gebrauchsgegenstand des allgemeinen Bedürfnisses sei.

\* Englisch. Der kaum vollendete Eiffelturm hat bereits der Sammelwuth der Engländer seinen Tribut zahlen müssen. Vor einigen Tagen hatten Touristen von jenseits des Canals die Erlaubniß zur Besteigung des Bauwerks nachgesucht und erhalten. Nachdem sie sich wieder entfernt, bemerkte man, daß die auf höchster Höhe des Thurmes angebrachte Fahne in den französischen Nationalfarben am unteren Ende arg zerfetzt war. Beim Nachmessen ergab sich, daß von den 7 1/2 Metern des Fahnentuches etwa ein Meter fehlte, den die Herren Engländer allem Anschein nach mit eigener Lebensgefahr sich angeeignet und zum Andenken unter sich vertheilt hatten.

\* Ein kaltgestellter Einbrecher. Vor kurzem, so erzählt der „Kurs. Zst.“, verließ ein Bauer des russischen Dorfes Lubidzloje seinen Hof, um in geschäftlichen Angelegenheiten nach Kurlz zu reisen; zu Hause war nur seine Frau geblieben. Der Nachbar des Bauern wußte das, wußte auch, daß der Bauer ein paar übrige Rubel in der Truhe liegen hatte, und beschloß, die Abwesenheit des Wirthes zu benutzen, um dessen Frau zu ermorden und das Geld zu rauben. Auf irgend eine Weise gelang es dem schlimmen Gesellen, im Laufe des Tages unbemerkt in die Thüre einzudringen und sich unter den Wandbänken zu verbergen, wo er mit einem Messer den Eindbruch der Nacht erwartete. Um sich bei dem Mord nicht mit Blut zu beschmutzen und so eventuell zu verrathen, hatte sich der Verbrecher vollkommen ausgezogen. Als das Dorf schon in tiefem Schlafe lag, froh der Kerl unter der Bank hervor und trat in seinem vorläufigen Kostüm mit dem Messer in der Hand auf das arme Weib zu. Zu Tode erschrocken, wies ihm die Bäuerin auf sein Verlangen den Ort, wo das Geld ihres Mannes liegt, eine kleine, kalte Kammer. Der Einbrecher wollte die Frau erst ermorden, wenn er sich des Raubes versichert hätte und begab sich nun in die kleine Kammer. Kaum aber war er in dieselbe eingetreten, als das entschlossene Weib die Thür zuschlug, den Nagel vorschob und mit einem Handtuch festband. Nun legte sich der Ueberräucher auf's Flehen und Bitten; es half ihm aber nichts, die Frau ließ sich nicht irren machen und hielt ihn bis zum Morgen gefangen. Draußen herrschte eine Kälte von 30° und als man am Morgen die Kammer öffnete, da war der Verbrecher erfroren.

\* Dem Privatbrief eines deutschen Matrosen aus Bagamoho entnimmt der „Hannoversche Courier“ nachstehende, für die Abenteuerlust der Araber in Ost-Afrika und der Bege, die sie einschlagen, um sich die Mittel zur Kriegsführung gegen die Deutschen zu verschaffen, typische Schilderung: „Der Anführer des Aufstandes in Dar-es-Salaam war der Bruder des Ministers (früheren Barbiers) des Sultans von Sansibar und hieß Sollman den Seef. Dieser, ein Gutsbesitzer in Dar-es-Salaam, bekam auch Lust, einmal auf eigene Faust Krieg zu führen und zu versuchen, ob es ihm nicht gelingen möchte, sich auf diese Weise zum Sultan oder Herrscher von Dar-es-Salaam zu erheben. Nun aber gehört zum Kriegsführen auch in Afrika Geld, was ihm, wie vielen anderen Arabern, die gern flott auf ihre Wesse leben, indessen fehlte, und so beschloß er nun, Alles, was er besaß, zu verkaufen. Zuerst kam die Schamba daran, wofür er natürlich in diesen erbärmlichen Zeiten für Handel und Ackerbau auch nur die niedrige Summe von 200 Dollars erhielt. Das war noch nicht genug, ihm waren ja aber noch seine beiden, in der That hübschen Frauen übrig geblieben, die brachte er nun ebenfalls unter den Hammer und verkaufte sie an zwei Araber, welche ihm für eine 100 und die andere 90 Dollars zahlten. Mit diesem Gelde nun machte er sich Freude und Anhänger und es gelang ihm, mehrere hundert Krieger für sich zu gewinnen und das Gefecht bei Dar-es-Salaam zu entzweien, wobei er gänzlich geschlagen und selbst stark verwundet wurde und nun in Gonduthi liegt als armer Mann und Krüppel.“

\* Von einer Bierreise nach den Tropen lehrten kürzlich einige ... Faß „Echtes“ zurück, welche sich drei bezw. vier Monate unterwegs aufhielten; es handelte sich darum, festzustellen, ob es zweckmäßig sei, für den Bier-Export eiserne Fässer, die aus einem Cylindermittel mit ausgehöhltem Boden von gutem Holzblech bestehen, zu verwenden. Nachdem das ganze Faß dem gewöhnlichen Pasteurisirprozeß unterworfen, d. h. einem Dampfbaue von 100 Grad Celsius ausgesetzt war, um auf diese Weise jeden etwa noch vorhandenen Gährungskeim zu erlöden und das Bier widerstandsfähig gegen den Einfluß der Wärme zu machen, wurde es auf die Reise geschickt, welche sich bis nach Japan ausdehnte. Weder die lange Seefahrt, noch die tropische Hitze haben dem edlen Gerstensaft geschadet; derselbe ist vielmehr jetzt in ganzer Frische und in vollkommen schönem Glanz in der Heimat wieder angelangt und hat nicht einmal von seinem Kohlenstoffgehalt etwas eingebüßt.



**\* Historische Ausstellung von Handschuhen.** In Paris wurde vor einigen Tagen eine reiche Ausstellung geschichtlicher Handschuhe eröffnet. Wir finden da Handschuhe aus der Römerzeit, Handschuhe, die von einer vornehmen Griechin bei einem Feste getragen wurden, englische und alifranzösische Handschuhe. Unter den ersteren sind besonders drei Paar von der Königin Elisabeth von England bemerkenswerth, welche zeigen, daß die Hand der Königin so groß war, wie die eines kräftigen Mannes. Ueberhaupt scheinen kleine Hände erst der neueren Zeit anzugehören; wenigstens haben alle Handschuhe von einst eine ungewöhnliche Größe. Besonderes Interesse erregen der größte, sowie der kleinste moderne Handschuh, die von jetzt lebenden, gekrönten Frauen benützt wurden. Die kleinste Hand unter den fürstlichen Damen der Gegenwart besitzt nach Maßgabe des winzig kleinen Handschuhes, welchen die hohe Frau bei ihrer Trauung getragen, die Königin-Regentin von Spanien. Die größte Hand zu nennen, bringt der galante Berichterstatter der „Egl. Rundschau“ nicht über's Herz.

**\* Auch ein Selbstmordmotiv.** Der englische Viceconsul in Castellamare, James Ashworth, stürzte sich, wie aus Neapel berichtet wird, am 22. d. M. bei einem Ausfluge, den er nach Vico-Quenfe unternahm, von einem dreihundert Meter hohen Felsen in die Tiefe. Er ließ in seiner Brieftasche einen Zettel zurück, auf den er die Worte geschrieben: „Das Wetter ist so herrlich, die Gegend ist so schön und ich fühle mich heute so glücklich, daß ich den Gedanken nicht ertragen kann, es könnte jemals wieder dazu kommen, daß ich in der dumpfen Bureaustube sitze, deßhalb sterbe ich.“ Ashworth war erst seit anderthalb Jahren mit einer bildschönen jungen Italienerin vermählt.

**\* 1000 Dollars wöchentlich für Telegramme** bezahlt der chinesische Gesandte in Washington, Chan Yen Woon, welcher allein mehr Telegramme an seine Regierung aufgibt, als die Vereinigte Staatenregierung im Ganzen. Er benutzt dazu eine besondere Chiffreschrift, die auch besonders bezahlt werden muß, und zwar mit 4 Dollars das Wort! Unlängst hat er für eine einzige Depesche über die Unruhen in Milwaukee 2000 Dollars bezahlt. Die Depeschen gehen mittels Kabel zunächst nach Havre, von dort nach Aden, von da durch das Rote Meer und über Hindustan und Siam nach Beking.

**\* Aus der Kinderstube.** Fräulein: „Mama, wer bringt denn dem Kaiser die Kinder?“ — Mutter: „Nun, natürlich auch der Klapperstorch.“ — Fräulein: „Mama, wird denn der Klapperstorch auch Hof-Lieferant?“

**\* Ein trauriges Concert.** Cellist zu einer Dame: „Werden Sie mein Concert besuchen, gnädige Frau?“ Dame: „Leider nein; ich habe Trauer.“ Cellist: „Was thut das? Denken Sie, daß mein Concert ein Vergnügen ist?“

**\* Zurechtweisung nach Heume.** In einer Abendgesellschaft wird gesungen. Alles lauscht gespannt, als eine junge Dame mit vielem Geräusch hereintritt. Ein Herr nähert sich ihr und sagt: „Mein Fräulein, Ihnen ist vielleicht das schöne Dichterwort bekannt: „Wo man singt, da laß Dich ruhig nieder.“

**\* Humoristisches.** Schüler: „Ich bitte um Dispens für heute Nachmittag, der Bruder meiner Tante ist gestorben!“ Lehrer: „Der Bruder Ihrer Tante? Na, meinetwegen können Sie frei haben, aber eigentlich wünscht ich, daß es ein näherer Verwandter wäre!“ — Marie: „Warum siehst Du so böse aus, Anna?“ Anna: „Ja, denke Dir nur, Papa will mich nicht Clavier, sondern Gitarre lernen lassen. Da kann ich ja mit dem Vetter nicht vierhändig spielen.“ — Lehrer: „Was kannst Du mir, Müller, vom Dratel zu Dobona sagen?“ Schüler: „Dasselbe erhängte sich.“ Lehrer: „Was fällt Dir ein; wie kommst Du denn zu dem Unsinn?“ Schüler: „Der Herr Lehrer sagten neulich selber: das Dratel zu Dobona knüpfte sich an eine heilige Fische.“ — Vater (zu Fritz, der gegen seine Gouvernante sich auflehnt): „Was ist denn hier los, Fritz; soll ich mit dem Stock kommen?“ Fritz: „Ach laß nur, Papa, ich werde schon allein mit ihr fertig!“

**Neueste Nachrichten.**

**\* München, 29. April.** Offiziell wird gemeldet: In dem Befinden der Königin-Mutter ist eine wesentliche Aenderung nicht eingetreten. Die Verdauungsstörungen und die Schwäche bestehen fort.

**\* Paris, 29. April.** In der gestrigen Wahl von vier Gemeinderäthen in der Vorstadt St.-Ouen waren Boulanger, Laguerre, Naquet und Déroulède gegen vier revolutionäre sozialistische Candidaten aufgestellt. 5081 Wähler waren eingeschrieben, 2481 stimmten ab. Boulanger erhielt 1108, Laguerre 1030, Naquet 1030, Déroulède 1024 Stimmen. Die Gegenliste kam auf 1080 Stimmen. Eine Stichwahl ist nothwendig.

**\* Paris, 29. April.** Dem Vernehmen nach sind die allgemeinen Wahlen auf den 29. September d. J. festgesetzt. — Gestern fand in Candebec bei dem früheren Maire Olivier, welcher die Conferenz der Boulangisten zum 7. d. M. einberufen hatte, eine Hausfuchung statt.

**\* New-York, 29. April.** Gestern Abend entgleiste in der Nähe von Hamilton (am Ontario-See) von der Grand-Trunc-Eisenbahn ein Zug aus Chicago, hauptsächlich mit Passagieren besetzt, die zur Gedenkfeier des Präsidentenankommens Washingtons fuhren. Zwei blieben sofort todt.

Die Waggonen gerieten in Brand. 18 Menschen kamen in den Flammen um, 12 wurden verletzt.

**\* Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Zig.“) Angelommen in Capstadt die D. „Irawaddh“ und „Merican“ von Southampton in Havre der Hamburger D. „Helvetia“ von Westindien; in Lissabon die D. „La Plata“ von Südamerika; in New-York die D. „State of Nevada“ von Glasgow „City of Rome“ und „Germania“ von Liverpool der Hamburger D. „Rugia“ von Hamburg und D. „France“ von London.

**\* Ueberseeischer Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 28. April bis 4. Mai (mitgetheilt von Trajch & Nothenack, Berlin W., Friedrichstraße 78). Sonntag den 28. April: „Elbe“ (Nordd. Lloyd), Southampton-New-York; „Strasbourg“ (Nordd. Lloyd), Antwerpen-Montevideo-Buenos Ayres; „Gelleri“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; „Matapan“ (Co. messag. marit.), Bordeaux-La Plata. Montag den 29.: „Berlin“ (Nordd. Lloyd), Antwerpen-Mio Janeiro. Dienstag den 30.: „Eider“ (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; „Gelleri“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-New-York; „Albingia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-Westindien; „Lissabon“ (Hamb.-Südamerik. D.-G.), Hamburg-Brasilien. Mittwoch den 1. Mai: „Eider“ (Nordd. Lloyd), Southampton-New-York; „Aller“ (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; „Dresden“ (Nordd. Lloyd), Bremen-Baltimore; „Sachsen“ (Nordd. Lloyd), Bremen-China-Japan; „Britannic“ (White Star Line), Liverpool-New-York; „City of Paris“ (Imman Line), Liverpool-New-York; „Dunrobin Castle“ (Castle Line), London-Cape Town; „Salazie“ (Co. messag. marit.), Marseille-Australien; „Ohio“ (American Line), Liverpool-Philadelphia. Donnerstag den 2.: „Aller“ (Nordd. Lloyd), Southampton-New-York; „Cephalonia“ (Cunard Line), Liverpool-Boston; „Ethiopia“ (Anchor Line), Glasgow-New-York; „Paranagua“ (Hamb.-Südamerik. D.-G.), Hamburg-Südamerika. Samstag den 4.: „Berra“ (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; „Sachsen“ (Nordd. Lloyd), Antwerpen-China-Japan; „Thuringia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-Westindien; „Obdam“ (Niederl. Amerik. D.-G.), Rotterdam-New-York; „Nyhland“ (Red Star Line), Antwerpen-New-York; „Serbia“ (Cunard Line) und „Whoming“ (Guia Line), Liverpool-New-York; „La Normandie“ (Co. gén. transatl.), Havre-New-York; „Valparaiso“ (Hamb.-Südamerik. D.-G.), Hamburg-Brasilien.

**RECLAMEN.**

30 Pfennig die einspaltige Potitzeile.

**FÜR TAUBE.** Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23jährig. Taubheit u. Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansehern gratis zu überreichen. Adr.: **J. H. Nicholson**, Wien IX., Kolingasse 4.

**Königliche Schauspiele.**

Dienstag, 30. April. 95. Vorst. (139. Vorst. im Abonnement.)

**Die wilde Jagd.**

Lustspiel in 4 Aufzügen von Ludwig Fulda.

**Personen:**

Ferdinand Crusius, Banquier	Herr Rudolph.
Ernestine, seine Frau	Frl. Wolff.
Mila, seine Tochter	Frl. Nau.
Melanie Dalberg, Malerin	Frl. Raben.
Sanitätsrath Liebenau	Herr Grobeder.
Delene, seine Tochter	Frl. Weiler.
Dr. Max Weiprecht, Privatdocent der Geschichte	Herr Beck.
Baron Troll-Felsenstein	Herr Reuble.
Paul Krüger, Kaufmann	Herr Neumann.
Dr. Varrh	Herr Bethge.
Struwe	Herr Köchy.
von Vondorf	Herr Dornetwaß.
Hellburg	Herr Holland.
Lorenz, Diener bei Weiprecht	Herr Schneider.
Karl, Diener bei Crusius	Herr Hofffeld.
Anna, Hausmädchen bei Liebenau	Frl. Böder.

Zwischen dem ersten und zweiten Aufzuge liegen fünfviertel Jahre, zwischen dem zweiten und dritten zwei Monate.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Mittwoch, 1. Mai. Bei aufgehobenem Abonnement.

Einmalige Gastdarstellung der Königlich Preussischen und K. K. Oesterreichischen Kammerängerin Frau **Pauline Lucca.**

**Carmen.**

\* \* \* Carmen . . . . . Frau Pauline Lucca.  
Hohe Preise.